



WIL

G E S C H Ä F T S B E R I C H T

SIND

D E R S T A D T W I L

WIR

2 0 1 9

Editorial	5
Aktivitätsfeld 1 «Vielfalt Lebensraum Mensch»	9
Aktivitätsfeld 2 «Innovativ»	10
Aktivitätsfeld 3 «Konsequent nachhaltig»	11
Aktivitätsfeld 4 «Partizipativ»	15
Aktivitätsfeld 5 «Attraktiver Bildungsstandort»	17
Aktivitätsfeld 6 «Energetisches Vorbild»	19
Aktivitätsfeld 7 «Hochstehend verdichtet»	20
Aktivitätsfeld 8 «Mobil»	21
Aktivitätsfeld 9 «Lebendiger Wirtschaftsstandort»	22
Bürgerschaft, Stadtparlament und Stadtrat	25
Finanzen und Verwaltung	33
Dienste, Integration und Kultur	41
Bildung und Sport	53
Bau, Umwelt und Verkehr	59
Versorgung und Sicherheit	71
Soziales, Jugend und Alter	79
Finanzen der Stadt Wil	95
Finanzen der Technischen Betriebe Wil	101
Notizen	105
Impressum	107

Legende

Ampelsystem zur Bewertung der einzelnen Legislaturziele in den neun Aktivitätsfeldern gemäss ihres Erfüllungsgrades respektive der Zielerreichung per Ende des Berichtsjahres 2019

- Ziel vollständig erreicht
- Ziel teilweise erreicht
- Ziel noch nicht erreicht
- Leuchtturmprojekt



Stadtrat Wil 2017–2020 (von links): Daniel Stutz, Jutta Rööfli, Dario Sulzer, Stadtpräsidentin Susanne Hartmann, Daniel Meili und Stadtschreiber Hansjörg Baumberger.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die verschneite Altstadt, Enten auf dem Stadtweier, ein Karussell, die Stadt von oben, ein Konzert... Das und noch viel mehr ist die Stadt Wil. Diesen Geschäftsbericht zieren ganz unterschiedliche Bilder unserer schönen Stadt.

Hinter den Bildern steckt viel Arbeit. Die Bilder zeigen, was unsere Stadt ausmacht. Sie wird geprägt vom Einsatz aller Menschen, die hier leben und arbeiten und sich engagieren. Dafür bedanken wir uns bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, den Angestellten und Arbeitnehmenden, den Gewerbetreibenden, den Besucherinnen und Besuchern sowie der Verwaltung.

Im Geschäftsbericht legen wir Rechenschaft über unsere Arbeit ab. Wir informieren Sie über Entscheide, Projekte und Zahlen; über das, was gelungen ist oder eben auch nicht. Gerne nehmen wir auch Ihre Rückmeldungen dazu entgegen.

Im ersten Teil beschreiben wir die Fortschritte bei den Legislaturzielen. Diese sind die Leitlinien für unsere tägliche Tätigkeit. Das Aktivitätsfeld 10 «Selbstbewusst, verantwortungsvoll» gilt bei all unseren Aktivitäten als übergeordnete Maxime: «Die Stadt

Wil fällt selbstbewusste, verantwortungsvolle Entscheide. Sie versteht sich als starkes regionales Zentrum mit einer starken Position im Kanton. Dabei kommuniziert sie kontinuierlich, offen und aktiv. Als Arbeitgeberin handelt die Stadt Wil partnerschaftlich, verantwortungs- und respektvoll.»

Im zweiten Teil berichten die einzelnen Departemente über ihre Themen und liefern umfassendes Zahlenmaterial. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Finanzen der Stadt und der Technischen Betriebe Wil.

Wir versichern Ihnen: Auch im Jahr 2020 sind wir wieder mit viel Elan für die Stadt im Einsatz, die uns allen am Herzen liegt. Wil ist wunderbar und das soll es bleiben. Gleichzeitig wollen wir uns aber auch entwickeln – zu einer smarten Stadt im Grünen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.

Ihr Stadtrat

AKTIVITÄTSFELDER
1 BIS 9



Das neue Finanzierungsmodell für Spielgruppen ist eingeführt

Mit der subjektorientierten Subventionierung von Spielgruppenplätzen sollte der Anteil an Kindern, die eine Spielgruppe besuchen, erhöht werden. Dies ist bereits im ersten Halbjahr 2019 gelungen. Etwas mehr als 70 Prozent der Kinder, die ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt stehen, besuchen seit August eine Spielgruppe. Knapp 30 Prozent der Familien profitieren von einer Vollfinanzierung, welche die Stadt zur Deutschförderung der Kinder leistet. 4 Prozent der Familien erhalten einen finanziellen Beitrag an die Spielgruppenkosten, da ihr Jahreseinkommen unter 80'000 Franken liegt. Auch zehn von der Schule zurückgestellte Kinder werden in den Wiler Spielgruppen gefördert.



Die Spielgruppen sind sehr gut belegt, teilweise sogar ausgebucht. Die sechs Partnerspielgruppen haben Leistungsvereinbarungen mit der Stadt abgeschlossen. Damit haben sie sich zur Einhaltung von Qualitätsmerkmalen verpflichtet. Zwecks Qualitätssicherung finden pro Schuljahr vier Treffen mit der Fachstelle FBBE zu unterschiedlichen Fragestellungen statt. Ausserdem führt die Fachstelle Praxisbesuche durch.

⇒ **Legislativziel 2**

Die Schulen leben Werte

Die Schulen der Stadt Wil sind von einer grossen Heterogenität geprägt: Sie sind bunt, vielfältig und multikulturell. Nicht zuletzt deshalb ist es wesentlich, ein gemeinsames Werteverständnis zu haben. Welche Werte sind im schulischen Miteinander besonders wichtig? Wie gelingt ein fairer und respektvoller Umgang aller Beteiligten?



Die einzelnen Schuleinheiten legen in ihren Jahresprogrammen Ziele, Projekte und wichtige Termine fest. Sie formulieren aber auch jedes Jahr Werte, spezifische Mottos und Leitsätze, welchen während des Schuljahres besondere Beachtung geschenkt werden sollen. Immer wieder sind diese Werte im Schulalltag sichtbar – in Projektwochen, an Schülerversammlungen, auf dem Pausenplatz. Die Jahresprogramme, welche die Schulleitungen zusammen mit ihrem Team erstellen, dienen zudem der Qualitätssicherung. Sie werden zusammen mit den Jahresberichten dem Leiter Bildung eingereicht, mit ihm besprochen und genehmigt. Als Instrument für den Einblick in das Schulleben nimmt auch der Schulrat Kenntnis von den Jahresberichten und -programmen.

⇒ **Legislativziel 12**

Die Stadt Wil lebt, ermöglicht und fördert ihre Vielfalt – hinsichtlich ihrer Lebensräume, hinsichtlich ihrer Angebote und Infrastrukturen und hinsichtlich ihrer Einwohnerinnen und Einwohner – und pflegt eine freundliche Willkommens-Kultur.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	In einem Quartier der Stadt Wil wird ein Quartier- respektive Familientreffpunkt realisiert.	■ ■ ■ ✓
2	Das Konzept «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung FBBE» wird umgesetzt.	■ ■ ■ ✓
3	Das Leitbild «Menschen mit Behinderung» wird verabschiedet, die Umsetzung des Leitbildes wird gestartet.	■ ■ ■ ✓
4	Die Erarbeitung eines Altersleitbildes wird abgeschlossen und die Umsetzung erster Massnahmen initiiert.	■ ■ ■
5	Eine Strategie der Stadt Wil für bezahlbaren, qualitativ guten Wohnraum insbesondere für Familien, Einzelpersonen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen wird erarbeitet.	■ ■ ■
6	Freiwilligenarbeit wird als Pfeiler der Gesellschaft gesichert und entwickelt.	■ ■ ■
7	Die soziale und berufliche Integration von Sozialhilfebeziehenden sowie Asylsuchenden und Flüchtlingen wird gefördert.	■ ■ ■
8	Das Altstadtleitbild wird schrittweise umgesetzt.	■ ■ ■
9	Die Erstinformation für aus dem Ausland Zuziehende wird als innovatives Angebot etabliert.	■ ■ ■ ✓
10	Die Stadt Wil bietet vielfältig Platz für Kunst und Kultur. Neben dem Leuchtturmprojekt «Kulturbühne 2018» sind dies insbesondere Kunst am Weier, Kunst im Foyer und artwil2018.	■ ■ ■ ✓
11	Jede Schuleinheit verfügt über ein Leitbild, in dem die Schulidentität zum Ausdruck kommt.	■ ■ ■
12	In der jeweiligen Jahresplanung der Schuleinheiten wird eine Zielsetzung zum gemeinsamen Wertverständnis definiert.	■ ■ ■
13	Die uniformierte Präsenz im öffentlichen Raum wird periodisch der Situation angepasst.	■ ■ ■
14	Die städtischen Spielplätze werden nach den neuesten Erkenntnissen geplant, gebaut, saniert und unterhalten mit dem Ziel, den Kindern spannende, attraktive und abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten zu bieten. Insbesondere sollen die Kinderspielplätze Primarschule Matt und Städeli neu gestaltet werden.	■ ■ ■ ✓
15	Bei Platzgestaltungen wird der Generationenaspekt berücksichtigt, sodass Alt und Jung geeignete Infrastrukturen vorfinden.	■ ■ ■



Thurcom neu mit Mobile-Angebot

Modernste Technologie, attraktive Angebote und lokal präsenter Service – mit diesen Worten lässt sich die Stärke der Kommunikationssparte der Technischen Betriebe (TBW) der Stadt Wil zusammenfassen. Im Herbst 2019 baute Thurcom seine Dienstleistungen mit dem Mobile-Angebot aus. Dieses ist Teil des Thurcom-Gesamtangebotes Connect und lässt sich mit den Internet-, TV- oder Festnetzangeboten frei kombinieren.



Mit der Ergänzung der Produktpalette hat die Telekommunikationssparte der TBW die Gelegenheit genutzt, Thurcom als Dienstleistungsmarke neu zu positionieren und der Wiler Bevölkerung in einer Kampagne näher zu bringen. Im Zentrum des neuen Auftritts steht die regionale Verankerung kombiniert mit der globalen Vernetzung. Parallel dazu hat Thurcom seinen Shop am TBW-Hauptsitz umgebaut und modernisiert.

Chronik über die Stadt Wil

Die Stadt und die Ortsbürgergemeinde haben die Wiler Stadtgeschichte der letzten 200 Jahre in einem Buchprojekt erarbeiten lassen. Mit dem Zusammenbruch der alten Ordnung und dem Ende der fürstbäuerlichen Herrschaft wurde Wil 1798 aus dem Untertanenverhältnis entlassen und kam 1803 zum neu gegründeten Kanton St. Gallen. Unter völlig neuen Vorzeichen musste sich die am westlichen Rand des Kantons gelegene Kleinstadt behaupten. Die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Moderne, die sich in Wil wie andernorts stellten, sind als offener Prozess zu lesen, der sich in der Dynamik zwischen Zentrum und Peripherie abspielte, sich im Lauf der Zeiten änderte und immer wieder neu ausgehandelt werden musste. Entlang dieses «Roten Fadens» entstanden fünf Kapitel, lebendig geschrieben und reich bebildert. Die Erarbeitung der Chronik konnte mittlerweile erfolgreich abgeschlossen werden; die Vernissage steht kurz bevor.

⇒ **Legislativziel 2**

Die Stadt Wil nutzt ihre Möglichkeiten für eigene nachhaltige, kreative, zukunftsgerichtete Projekte und Ideen und fördert ebensolche Projekte und Ideen Dritter.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|--|-------|
| 1 | Im Rahmen des Vorprojektes zur 3. Baustufe Hof zu Wil wirkt die Stadt Wil bei der Umsetzung der Zwischennutzung mit. | ■ ■ ✓ |
| 2 | In einem umfassenden Werk wird die jüngere Geschichte der Stadt Wil festgehalten. | ■ ■ ✓ |
| 3 | Für die zukünftigen Smart-City Anwendungen erstellen die Technischen Betriebe Wil TBW die nötigen Infrastrukturvoraussetzungen in der Stadt Wil. Glasfaserverbindungen, Smart Meter, Smart Grid, Funkverbindungen und anderweitige Vernetzungen sind die Voraussetzungen für die zukünftigen intelligenten und energieeffizienten Lösungen (Internet der Dinge). | ■ ■ ■ |
| 4 | Innovative, benutzerfreundliche Methoden für die Entrichtung von Parkgebühren werden geprüft. | ■ ■ ✓ |

Beteiligungsreglement vor der parlamentarischen Beratung

Regelungen betreffend Steuerung und Aufsicht der städtischen Beteiligungen haben bislang in der Stadt Wil gefehlt. Der Stadtrat erachtet es als wichtig, die Steuerung und Aufsicht der städtischen Beteiligungen zu regeln. Eine Implementierung von geeigneten Instrumenten lässt Folgendes erwarten: Geordnete Verhältnisse zwischen Eigner und Unternehmen, Effizienz in der Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen, die Vereinfachung von Kooperationen, Haftungsprävention und klare Definition der erwarteten Leistungen. Die Entlastung von operativer Tätigkeit erhöht die Effektivität und Effizienz der Ratstätigkeit. Der Stadtrat hat die Grundlagen für die Beteiligungen definiert. Dafür wurde ein entsprechendes Reglementsentwurf ausgearbeitet und zur Vernehmlassung freigegeben. Die eingegangenen Vernehmlassungsbeiträge wurden verarbeitet und sind soweit möglich in den Reglementsentwurf eingeflossen. Nach Verabschiedung des Beteiligungsreglements zuhanden des Stadtparlaments wurde das Geschäft zur Vorberatung an die Geschäftsprüfungskommission überwiesen. Die Beratung ist abgeschlossen und die Behandlung im Stadtparlament kann demnächst erfolgen.

⇒ **Legislativziel 2**

Prozessmanagement eingeführt

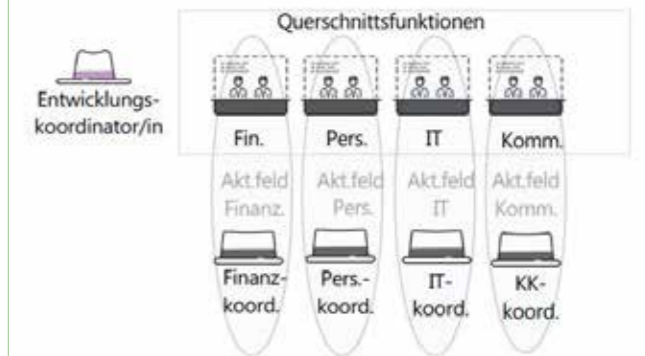
Eine Prozess- und Leistungsdokumentation für die Stadt Wil dient als Steuerungs- und Planungsinstrument, als verbindliche Referenzdokumentation sowie als Arbeitsinstrument im Alltag aller Mitarbeitenden. Sie bietet zudem Gewähr für Kontinuität und den Wissenstransfer. Neben den fachlichen Aspekten müssen bei der Einführung des Prozessmanagements insbesondere die Führungsaufgaben ernst genommen werden: Für das Prozessmanagement sind die benötigten organisatorischen sowie individuellen fachlichen Kompetenzen zielführend aufzubauen. In einem ersten Schritt wurden die Kernprozesse des Personaldienstes analysiert, dokumentiert und wo notwendig optimiert. So konnte im 2019 das Pilotprojekt beim Personaldienst abgeschlossen und die Grundlage für die verwaltungsumfassende Einführung des Prozessmanagements gelegt werden. Dazu wurden eine Prozesslandkarte definiert sowie weitere Kernprozesse erfasst. Die verschiedenen Abteilungen komplettieren nun laufend ihre Prozesse und tragen so zum Ausbau dieses wichtigen Steuerungs- und Planungsinstruments bei.

⇒ **Legislativziel 4**

DialogG: Koordinationsgremien eingesetzt

Mit der Schaffung der Stelle eines Entwicklungskoordinators (30%-Pensum) im 2019 hat das Projekt DialogG einen weiteren entscheidenden Schritt gemacht. Die Departemente haben für die verschiedenen Querschnittsfunktionen (Personal, IT, Kommunikation und Finanzen) entsprechende Koordinatorinnen und Koordinatoren bestimmt. Diese un-

terstützen die Departementsleitenden in den Schnittstellenbereichen. Zudem wird die einheitliche Kommunikation in die unterschiedlichen Lebensbereiche gefördert. Der Ent-



wicklungskoordinator ist bestrebt, diesen Austausch unter den Departementen und die Zusammenarbeit von Abteilungen aller Departemente zu fördern und zu verbessern.

⇒ **Legislativziel 5**

Absenzenmanagement eingeführt

Im Personalreglement bekennt sich die Stadt Wil zu einer zeitgemässen, sozial verantwortungsvollen und wirtschaftlich tragbaren Personalpolitik. Sie achtet und schützt die Persönlichkeit der Mitarbeitenden und nimmt auf deren Gesundheit Rücksicht. Ein Ansatzpunkt ist die Einführung eines Absenzenmanagements. Dieses dient dazu, gesundheitliche Belastungen und Beeinträchtigungen von Mitarbeitenden frühzeitig zu erkennen und soweit möglich in Zusammenarbeit mit ihnen sowie allenfalls weiteren Stellen zu beheben. Zentraler Punkt des Absenzenmanagements ist die Abklärung der Ursachen für die Absenzen mittels sogenannter Rückkehrgespräche. Nach einer definierten Anzahl von Absenzen während eines Kalenderjahres führen die Vorgesetzten mit der betroffenen Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter ein solches Gespräch. Je nach Anzahl der Absenzen werden für weitere Gespräche die Departementsleitung und/oder der Personaldienst beigezogen. Um Abläufe zu testen und Erfahrungen zu sammeln, wird das Absenzenmanagement in einer Pilotphase vorerst im Bereich FV, im Departement DIK sowie in zwei Abteilungen des SJA umgesetzt.

⇒ **Legislativziel 6**

Die Stadt Wil entscheidet konsequent nachhaltig, das heisst mit ökologischem Bewusstsein, ökonomischer Weitsicht und sozialer Verantwortung, und unterstützt Dritte in dieser Haltung.

Legislaturziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Natur hat Platz in der Stadt – dafür wird ein kommunales Grünraum-Konzept entwickelt, zudem werden in allen Quartieren Begegnungsmöglichkeiten zu Tieren und Zugang zur Natur geschaffen. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 2 | Ein Beteiligungsreglement umfasst sämtliche Grundsätze in Bezug auf Steuerung und Aufsicht von Beteiligungen mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und wirksamen Erfüllung von Aufgaben im öffentlichen Interesse. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 3 | Die Wasserversorger der Stadt Wil prüfen Synergien der Zusammenarbeit, gestützt auf die externen Berichte der Wasserversorgungsplanung (GWP). | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4 | Ein städtisches Risikomanagement mit dem Ziel der Erhöhung der Compliance in den einzelnen Departementen wird erarbeitet. Ein verwaltungsumfassendes Prozessmanagement insbesondere für Kernprozesse wird entwickelt. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 5 | Die Stadt Wil wirkt als effektives, innovatives und kundenfreundliches Dienstleistungsunternehmen. Grundlagen bilden eine zielgerichtete Organisationsentwicklung (DialogG), das Entwickeln einer Unternehmenskultur, eines gemeinsamen Führungsverständnisses und einer positiven Kritik- und Fehlerkultur. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 6 | Die Stadt Wil ist eine attraktive Arbeitgeberin. Grundlage bildet ein modernes städtisches HR mit einer aktiven Personalentwicklung sowie periodischen MA-Befragungen. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 7 | In den Schuleinheiten wird der Lehrplan Volksschule nachhaltig umgesetzt, damit jedes Kind in der Kompetenzerwerbung verstärkt gefördert wird. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8 | Ein städtisches Curriculum «Kooperative Lernmethoden» ist erstellt und wird angewendet. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 9 | Die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden werden verbessert. Dafür werden geeignete flankierende Massnahmen am Bahnhof erarbeitet und umgesetzt sowie die Beleuchtungen an speziellen Plätzen ergänzt. | <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 10 | Städtische Massnahmen im Rahmen des Labels «Fair Trade Town» werden etabliert. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |



Neuer Aktionsplan «Kinderfreundliche Gemeinde» verabschiedet

Die Stadt Wil wurde 2015 mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet. Viele Massnahmen aus dem ersten Aktionsplan wurden erfolgreich umgesetzt. Die externe Evaluation im Auftrag der Unicef im Juni 2019 attestiert der Stadt Wil ein grosses Engagement für die Kinder- und Jugendfreundlichkeit. Der Bericht hebt diverse gute Praxisbeispiele her-



vor, wie das Konzept «Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung» oder das Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik. Entwicklungspotential erkennt Unicef bezüglich Systematisierung: Im neuen Aktionsplan soll der Verschriftlichung von Leitsätzen, Absichten und Vorgaben besonderes Augenmerk geschenkt werden, damit Projekte und Inhalte langfristig und personenunabhängig angelegt werden können und dessen Wirkung besser mess- und erkennbar wird. Die Kommunikation gegenüber der Zielgruppe, aber auch die Sensibilisierung der Bevölkerung ist gemäss Evaluation zu vertiefen.

Der zweite Aktionsplan nimmt die Empfehlungen auf und hält sieben Ziele zu den Themenbereichen Information der Zielgruppe, Sensibilisierung der Bevölkerung, Haltung in der Verwaltung, Frühe Förderung, Gesundheit, Stadtentwicklung sowie Natur/Umwelt/Klima fest.

⇒ **Legislativziel 1**

Umgestaltung Westquartier und Sofortmassnahmen an der Beda-/Hadwigstrasse

Die Stadt Wil hat in einem partizipativen Verfahren mit der Quartierbevölkerung ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Strassenräume des Westquartiers erarbeitet. Das Ziel besteht darin, die Strassenräume siedlungsorientiert aufzuwerten und – auch im Zusammenhang mit dem neuen Autobahnanschluss Wil West und den Verkehrsveränderungen am Bahnhofplatz – Durchgangsverkehr zu vermeiden. An mehreren Veranstaltungen konnten sich die Betroffenen einbringen. Zur Umsetzung des Gestaltungskonzepts wurden in einem ersten Schritt als Sofortmassnahme temporäre Strassenanpassungen in der Beda- und Hadwigstrasse vorgenommen. So konnten die künftig möglichen Umgestaltungsmassnahmen vor Ort sichtbar gemacht werden. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden im Frühjahr 2020 fortgesetzt.

⇒ **Legislativziel 5**

Betriebs- und Gestaltungskonzept Zürcherstrasse ausgearbeitet

Die Umgestaltung der Zürcherstrasse ist ein bedeutender Baustein im Hinblick auf die Realisierung des Entwicklungsschwerpunktes WILWEST. Eng damit verknüpft sind die städtischen Verkehrsführungen und die angezielte Verkehrsentslastung im Stadtzentrum. Vielfältige und teilweise auch gegensätzliche Ansprüche an diesen Verkehrs- und Stadtraum bilden eine planerische Herausforderung. Seit Februar 2018 sind die unterschiedlichen Bedürfnisse an die Umgestaltung der Zürcherstrasse in einem mehrstufigen Planungsprozess zusammengeführt worden. Daraus wurde ein konsensfähiger Lösungsansatz entwickelt.



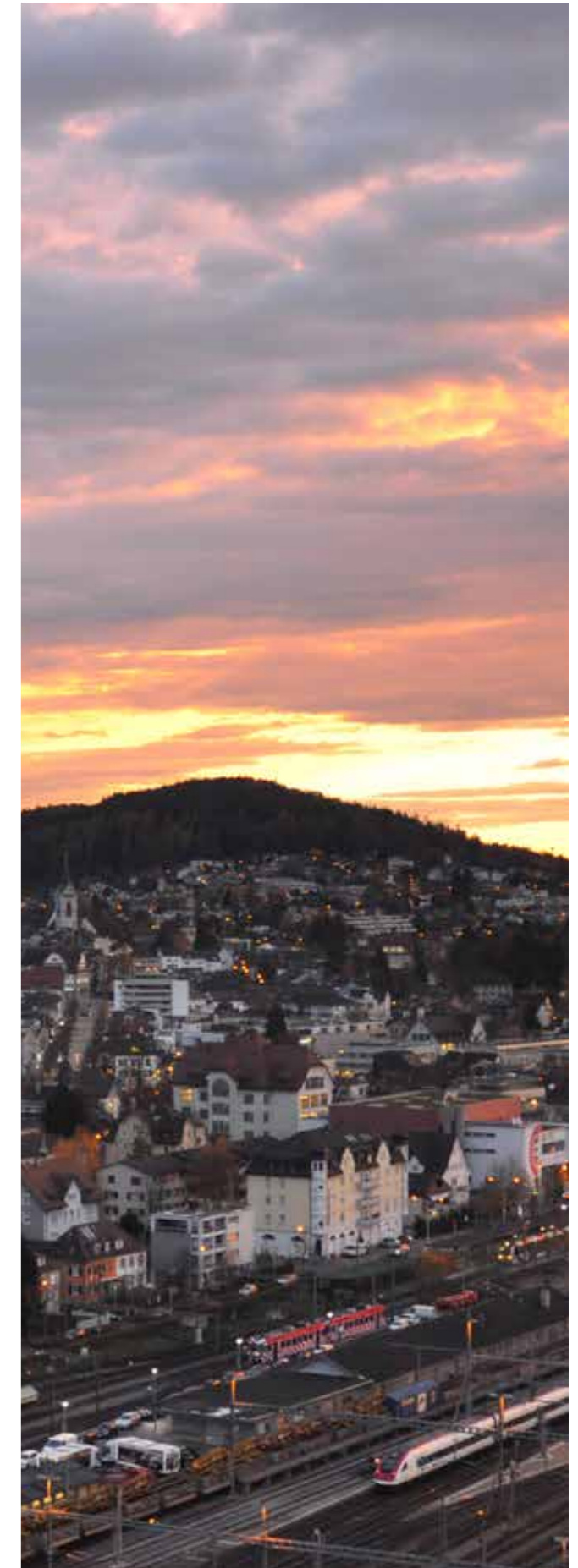
Die Ergebnisse wurden an zwei Workshops mit Betroffenen reflektiert und an einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Das nun vorliegende Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK, welches der Kanton St. Gallen und die Stadt Wil gemeinsam entwickelten, verfolgt die betriebliche Strategie, die verkehrliche Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmenden an die künftigen Erfordernisse anzupassen. Das BGK wurde dem kantonalen Tiefbauamt zur Ausarbeitung des Vor- und Bauprojektes übergeben.

⇒ **Legislativziel 6**

Die Stadt Wil bindet ihre Bezugsgruppen wertschätzend sowohl in Entscheide wie auch in die Verantwortung mit ein, indem partizipative und integrative Elemente in Prozessen und Projekten umgesetzt werden. Zugleich bringt sie sich ihrerseits konstruktiv in partizipative Prozesse auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene ein.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei Bau- und Gestaltungsprozessen, die sie besonders betreffen, wird entwickelt und etabliert. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 2 | Ein neuer Funpark wird realisiert und das zugehörige Betriebskonzept erarbeitet. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3 | Die zweite Erhebung des Sicherheitsempfindens nach 2014 soll die Wirksamkeit der bislang umgesetzten Massnahmen aufzeigen. Daraus sollen Erkenntnisse für das weitere Vorgehen abgeleitet werden. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 4 | Die Schulwegsicherheit auf dem gesamten Stadtgebiet wird aktualisiert. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 5 | Quartierentwicklungsinitiativen werden begleitet und unterstützt. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 6 | In wesentlichen Projekten wird die Partizipation im Prozessablauf transparent definiert und umgesetzt. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 7 | In den Schulen wird Wert gelegt auf die partizipative Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen. In allen Schuleinheiten liegt ein Konzept vor, welches aufzeigt, wie die Schülerinnen- und Schülerpartizipation organisiert wird. | <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |



Deutschkursangebot für fremdsprachige Erwachsene

In der Stadt Wil existiert eine bunte Angebotslandschaft in der Deutschförderung. Der Kanton St. Gallen und der Bund unterstützen dabei die Teilnahme je nach Einkommen finanziell. Fachstelle Integration der Stadt Wil unterstützt ein ergänzendes, niederschwelliges Sprachförderangebot ausserhalb der üblichen Qualifizierung. Dieses ist dank Freiwilligenarbeit oder Mischformen möglich und kann dadurch günstig oder kostenlos be-



sucht werden. Es gibt Deutschkurse auf unterschiedlichen Niveaus, Anfängerkurse in der «Quartierschule» und zweimal pro Woche findet im Quartiertreff Lindenhof Deutschkonversation statt. Da auf keine reglementierte Qualifizierung Rücksicht genommen werden muss, können sich diese Angebote stark an den Bedürfnissen der fremdsprachigen Wilerinnen und Wiler orientieren. Sie bilden damit gemeinsam mit den qualifizierenden Deutschkursen der Sprachschulen das vielfältige Angebot, das Wil braucht.

⇒ **Legislativziel 1**

einer fehlenden Rechtsgrundlage für ungültig erklärte. Die Stadt hat dagegen beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht.

⇒ **Legislativziel 3**

Lokales Qualitätskonzept liegt vor

Die Schulträger wurden vom Kanton St. Gallen beauftragt, bis im Sommer 2019 ein lokales Qualitätskonzept zu erstellen. Das Departement Bildung und Sport erarbeitete dieses insbesondere auf Grundlage der kantonalen Vorgaben, lokalen Grundlagen, dem bestehenden Gesamtkonzept zur Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil und dem städtischen Führungshandbuch, welches alle relevanten Reglemente, Weisungen, Prozessabläufe und Merkblätter beinhaltet. Das lokale Qualitätskonzept soll die



Schul- und Qualitätsentwicklung im Gesamten unterstützen, Orientierung geben und Verbindlichkeiten schaffen. Es nimmt Bewährtes auf, zeigt aber auch weitere Schritte in der Qualitätsentwicklung. Das Qualitätskonzept stellt die Einhaltung der kantonalen und lokalen Vorgaben und Rahmenbedingungen sicher. Zudem gibt es eine Übersicht über die wesentlichen Qualitätsbereiche und zeigt auf, wie diese umgesetzt werden. Auch die Verantwortlichkeiten, beteiligte Personen, Verfahren und Instrumente bei der Qualitätssicherung sind ersichtlich.

⇒ **Legislativziel 6**

Oberstufenfrage: Ausarbeitung des Modells B2

Der Stadtrat beantragte dem Stadtparlament Ende 2018, für die neue Oberstufenstruktur das Modell D zu wählen, welches drei städtische Oberstufen ohne Schule St. Katharina umfasst. Die Beratung des Geschäfts wurde sodann an die parlamentarische Bildungskommission überwiesen. Der von der Kommission formulierte Rückweisungsantrag für die Ausarbeitung eines neuen Oberstufenmodells mit der Stiftung Schule St. Katharina wurde vom Parlament gutgeheissen. Für die Ausarbeitung eines neuen Modells wurden verschiedene Eckpunkte festgehalten. Unter anderem sollen in der Schule St. Katharina pro Jahrgang mindestens eine Sekundar- und eine Realmädchenklasse sowie eine Sekundar- und eine Realknabenklasse beschult werden. Das Departement Bildung und Sport nahm im Herbst 2019 die Gespräche mit der Stiftung Schule St. Katharina zwecks Ausarbeitung eines neuen Modells B2 auf. Beeinflusst wurde die Weiterbearbeitung des neuen Oberstufenmodells Ende 2019 vom Entscheid des Verwaltungsgerichts, das den Nachtrag I zum Schulvertrag aus dem Jahr 2016 aufgrund

Die Stadt Wil entwickelt und stärkt ihre Funktion als vielfältiger, attraktiver Bildungsstandort über alle Alters- und Schulstufen.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	Für fremdsprachige Erwachsene wird ein Deutschkursangebot aufgebaut.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2	Für schwer erreichbare Gruppen wird eine spezifische Elternbildung aufgebaut.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3	Im Rahmen des Projekts «Schule 2020» wird die strategische Ausrichtung der Schulen der Stadt Wil definiert, zudem wird eine Massnahmenplanung zur Zielerreichung vorgenommen.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4	Die Strategie betreffend Tagesschulen wird geklärt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
5	Der mittel- und längerfristige Raumbedarf der Schulen wird quantifiziert, in der Finanzplanung abgebildet und bedarfsgerecht erstellt.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6	Ein lokales Konzept zur Schulaufsicht und Schulqualität wird ausgearbeitet.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>



Resolution des Parlaments zum Klimanotstand

Das Stadtparlament hat am 16. Mai 2019 den Klimanotstand erklärt. Die Stadt setzt sich damit zum Ziel, bis 2030 in der Stadtverwaltung und den verbundenen Organisationen klimaneutral zu werden. Bis 2050 werden die Treibhausgasemissionen auf Stadtgebiet auf netto 0 gesenkt und keine fossilen Treib- und Brennstoffe mehr in Verkehr gebracht. Damit zeigte sich, dass die be-



reits eingeschlagene Strategie der Stadt zukunftsweisend ist. So unterstützt sie mit verschiedenen Massnahmen und Produkten die Ziele des kommunalen Energiekonzeptes (2000-Watt-Gesellschaft, Reduktion der CO₂-Emissionen). Mit dem Vertrieb von Energiesparprodukten erzielten die Technischen Betriebe CO₂-Einsparungen in der Höhe von 120 Tonnen. Zu den weiteren Sofortmassnahmen im Rahmen des Klimanotstandes zählten 2019 die Förderbeiträge, das Bürgerbeteiligungsmodell *tbw.solar.wil*, die Installation von öffentlichen E-Ladestationen sowie die Sensibilisierung und Beratung der Wiler Bevölkerung und der regionalen Unternehmen. Zur Entwicklung und Umsetzung weiterer geeigneter Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele wird ein externer Dienstleister beigezogen.

Erfolgreiches Energie-Förderprogramm

Auf der Basis des kantonalen Förderprogramms, des Energiekonzeptes und Marktbeobachtungen wurde das bisherige kommunale Förderprogramm auf Beginn 2019 angepasst. Im Grundsatz betragen die Förderbeiträge der Stadt Wil zusätzliche 50 Prozent zum kantonalen Beitrag. 2019 wurden dank des Förderprogramms 943 Megawatt-Stunden fossile Energien eingespart oder durch erneuerbare Energien ersetzt. 2019 wurden zusätzliche 1215 Megawatt-Stunden erneuerbarer Strom mit Photovoltaikanlagen produziert. Seit 2014 nimmt die jährliche Substitution von fossilen Energien stetig zu, wobei der Heizungsersatz mit 20 Prozent Biogas im Standardprodukt, die Wärmepumpen und Gebäudesanierungen die CO₂-Einsparungen begünstigen. Dank der weiter verbesserten Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen und Anpassungen beim Förderprogramm stieg die zusätzliche Produktion von erneuerbarem Strom massiv und macht nun kumulativ 4,5 Prozent des abgesetzten Stroms in Wil aus. Zudem wurden neun Solarbatterien in Wil gefördert und Aktionen gestartet. So sind zum Beispiel über zwanzig E-Cargo-Bikes neu in Wil unterwegs und sparen täglich Platz und CO₂ ein.

⇒ [Legislativziel 1](#)

Smarte Beleuchtung auf dem Vormarsch

Im vergangenen Jahr wurden weitere Strassenleuchten smart ausgerüstet. So wird die Beleuchtungsstärke an Fuss- und Radwegen auf städtischem Gebiet mittlerweile mittels an 51 Strassenlampen angebrachten Sensoren auf einer Länge von etwas mehr als eineinhalb Kilometern automatisch gesteuert. Die Sensoren erkennen herannahende Personen und Fahrzeuge und fahren die Lichtstärke selbstständig von 15 auf 100 Prozent hoch. Wird keine Bewegung mehr detektiert, fährt die Beleuchtung langsam wieder auf 15 Prozent zurück. Aktuell sind die Fuss- und Radwege in den Überbauungen Altstattwiese, Schöngrundweg, Gartenweg und der Unterdorfweg in Rosrüti mit der dynamischen Beleuchtung ausgestattet. Für Strassen mit Motorfahrzeugverkehr ist zurzeit keine dynamische Beleuchtung vorgesehen. Dafür werden neu nur noch LED-Leuchten eingesetzt, die ihre Leistung zeitgesteuert reduzieren. In verkehrsarmen Zeiten kann die Beleuchtung damit bis auf 20 Prozent verringert werden. Ausnahmen bilden kritische Stellen wie Fussgängerstreifen oder Kreuzungen.

⇒ [Legislativziel 3](#)

Energie-, Abfall- und Umweltunterricht an den Schulen

Die Themen Klima, Energie und Umwelt, insbesondere auch ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen, nehmen an den Schulen der Stadt Wil einen grossen Stellenwert ein. Regelmässig finden Sonderwochen, Aktivitäten und Projekte im Unterrichtsalltag statt. So bieten beispielsweise Fachpersonen Unterrichtsmodule zu «Abfall und Konsum», «Energie und Klima» sowie «Wasser» an. Die Inhalte orientieren sich am Lehrplan. Dank des Engagements der Energiestadt Wil sind diese Angebote für die Schulen kostenlos. Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) bietet seit Anfang 2019 für die 2. und 3. Klassen eine Abfallwerkstatt und für Kinder der 4. und 5. Klassen ein Energielabor an. Andererseits stellen die Schulen der Stadt Wil immer wieder auch eigenständig Projekte auf die Beine. Besuche beim ZAB, in der Abwasserreinigungsanlage Freu-



denau oder bei den Wasserreservoirs der Stadt Wil gehören für viele Klassen zum Jahresprogramm. Im Rahmen eines Partizipationsvorstosses setzten sich die Schülerinnen und Schüler einer Kleinklasse der Oberstufe Lindenhof für mehr sortentrennte Abfalleimer ein. Seit Dezember 2019 sind auf dem Lindenhofareal nun fünf Trennbehälter zu finden.

⇒ [Legislativziel 10](#)

Die Stadt Wil handelt als energetisches Vorbild und fördert energetisch vorbildliches Verhalten Dritter.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

1	Die Wirkungen der Fördermassnahmen des Energiefonds der Stadt Wil werden periodisch hinsichtlich der Zielerreichung geprüft. Dabei werden Fördermassnahmen angepasst oder neue Massnahmen aufgenommen um die Zielsetzung des Energiekonzeptes zu erreichen. Die Alimentierung und Verwendung der finanziellen Mittel des Energiefonds orientieren sich ebenfalls an den Zielsetzungen des Energiekonzeptes der Stadt Wil.	■ ■ ■ ✓
2	Die Energiestadt Wil strebt das Energiestadtlabel Gold per 2022 an. Für die Rezertifizierung im Jahr 2018 müssen deshalb in der Stadt Wil als Zwischenergebnis 70 Prozent der Ausschöpfung des energiepolitischen Handlungspotentials erarbeitet werden.	■ ■ ■ ✓
3	Die Energieversorger evaluieren geeignete Lösungsansätze, wie auf dem gesamten Gemeindegebiet der Stromverbrauch reduziert werden kann. Ungeachtet tiefer Energiepreise soll der Anreiz zu freiwilligen Massnahmen, respektive zu messbaren Stromverbrauchsreduktionen führen.	■ ■ ■
4	Der kommunale Energierichtplan koordiniert räumlich die zukünftige Entwicklung der Energieträger Fernwärme, Erdgas und Wärmepumpen. Mit Sondernutzungsplänen und Vorgaben bei Gestaltungsplänen soll der Einsatz der Energieträger gesteuert werden. Der verbindliche Anschluss an die Fernwärme, zumindest im Falle des Heizungsersatzes, muss über eine rechtliche Grundlage ermöglicht werden. Zusätzlich sind geeignete Anreize für den Fernwärmeanschluss vorzusehen.	■ ■ ■
5	Die erste Etappe der Fernwärme in der Stadt Wil ist bis 2020 realisiert und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur CO ₂ -Reduktion und zur Verminderung des Primärenergieverbrauches gemäss den Zielsetzungen des städtischen Energiekonzeptes.	■ ■ ■
6	Mit der Substitution von fossilen Heizungen und dem Anschluss an die Fernwärme Wil sollen gemäss Energiekonzept bis 2020 18 Prozent der CO ₂ -Emissionen gegenüber 2014 reduziert werden.	■ ■ ■
7	Der Einsatz von Wärmepumpen soll durch den Energiefonds stärker gefördert werden, damit bis 2020 eine Steigerung der Wärmeabgabe von 30 Prozent gegenüber 2014 erreicht werden kann, entsprechend der Zielsetzung des Energiekonzeptes.	■ ■ ■ ✓
8	Energie-Grossverbraucher sollen in einem Energie-Netzwerk organisiert werden. Das Potential der Abwärmenutzung bei Industrie und Gewerbe, und eine allfällige Einbindung in einen Wärmeverbund, insbesondere der Fernwärme Wil werden abgeklärt.	■ ■ ■
9	Alle Versorger auf Gemeindegebiet orientieren sich an den Zielsetzungen des Energiekonzeptes der Stadt Wil und setzen die für sie relevanten Massnahmen um. Dabei erfolgen die Leistungen der Versorger auf Gemeindegebiet einheitlich. Beispiele: Der Strommix, das Angebot von ökologischen Produkten, die Einspeisevergütungen, die Alimentierung des Energiefonds, die Umsetzung von Förderaktivitäten und Energiesparkampagnen, die öffentliche Beleuchtung, Elektroladestationen bei Privaten und im öffentlichen Raum. Zudem Massnahmen resultierend aus den zukünftigen Anforderungen einer Smart City Wil.	■ ■ ■
10	Energie-, Abfall- und Mobilitätsunterricht sowie Klimapionier-Projekte und Führungen bei lokalen Entsorgungs-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen werden aktiv gefördert.	■ ■ ■
11	Die Primarschule Lindenhof wird saniert.	■ ■ ■

AKTIVITÄTSFELD 7 «HOCHSTEHEND VERDICHTET»

Herausfordernde Arbeiten bei der Nutzungsplanung

Der Prozess zur Revision der Nutzungsplanung der mit Bronschhofen vereinigten Stadt Wil findet seinen Ursprung in der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts im Jahr 2006–2008. Die folgenden umfangreichen Plan- und Rechtsmittelverfahren haben mit dem Entscheid des kantonalen Baudepartements vom 27. Juni 2019, den neuen Zonenplan Wil aufzuheben, ein Ende gefunden. Die Revision des Zonenplans wird nun prioritär



vorangetrieben. Der Druck ist gross, weil Investoren und Bauherrschaften Rechtssicherheit brauchen. Unter anderem sind laufende Arealentwicklungen blockiert bis ein neuer Zonenplan erarbeitet und rechtskräftig ist. Namentlich erwähnt sei das Integra-Areal, für welches ein genehmigungsfähiger Sondernutzungsplan vorliegt, dessen Inkrafttreten durch die geltende Zonenzuordnung indes verhindert wird. Soweit möglich wird versucht, für diese Arealentwicklungen Lösungen zu finden. Die rechtskräftige Aufhebung des Zonenplans wirkt sich auch auf das neue Baureglement aus. Dieses soll nun aber soweit möglich in Kraft gesetzt werden.

Die Stadt Wil setzt bezüglich Städtebau und Architektur, Mobilität und Energie auf hohe Qualität und Effizienz.

Legislaturziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|--|-------|
| 1 | Die notwendigen Rahmenbedingungen für den Baubeginn der Arealentwicklungen «Untere Bahnhofstrasse 1-11» werden geschaffen. | ■ ■ ■ |
| 2 | Zwecks Sicherung des zukünftigen Raum- und Platzbedarfes der Technischen Betriebe Wil TBW erfolgt eine strategische Arealplanung, die das Wachstumspotential und die betriebliche Optimierung, die Werksicherheit sowie Synergien bei Lager und Logistik berücksichtigt. | ■ ■ ■ |
| 3 | Der Sondernutzungsplan für das Zeughausareal wird erarbeitet und verabschiedet. | ■ ■ ■ |
| 4 | Das Areal «Klinik Ost» wird im Sinne eines «2000 Watt-Areals» respektive gemäss Standard «Nachhaltiges Bauen Schweiz» entwickelt. | ■ ■ ■ |

Schwerpunkt Zweirad-Mobilität

Mitte September wurde die Velostadt Wil für alle sicht- und erlebbar. Unter dem Titel «Pedale» wurde ein Tag des Velos organisiert. Damit wurden die Bemühungen der Stadt, die saubere Zweirad-Mobilität zu fördern, der gesamten Bevölkerung nähergebracht. Die Zweirad-Mobilität leistet nicht nur einen Beitrag zur Lösung des städtischen Verkehrsproblems, sondern auch zur CO₂- und Lärmreduktion. Einen weiteren Zweirad-Schwerpunkt bildete die gemeinsame Aktion «E-Cargo Bike für Unternehmen», mit der die Nutzung von E-Cargobikes bei Unternehmen und Stockwerkeigentümern in Wil gefördert werden soll. Die Cargobikes mit elektrischer Tretunterstützung eignen sich für gewerbliche Fahrten und können Waren oder zwei Kinder



transportieren. Mit dem Pumptrack in den Schulen sowie drei leistungsfähigen Velopumpen im öffentlichen Raum und den bestellten mobilen Veloständern für 100 Fahrräder wurden 2019 weitere Schwerpunkte im Bereich Zweirad-Mobilität gesetzt.

⇒ **Legislaturziel 3**

AKTIVITÄTSFELD 8 «MOBIL»

Die Stadt Wil fördert ein reibungsloses, konfliktfreies und zukunftsgerichtetes Mit- und Nebeneinander aller Mobilitätsarten und -träger.

Legislaturziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

- | | | |
|---|--|---------|
| 1 | Die Zweiradabstellanlage «Untere Bahnhofstrasse 1–11» wird realisiert und die Vorbereitungen für die neue Nord-Süd-Veloverbindung «Posttunnel» werden getroffen. | ■ ■ ■ |
| 2 | Auf Basis des Masterplans Bahnhof Wil wird ein Vorprojekt erarbeitet, welches in Bezug auf den Bahnhofplatz das Miteinander der Nutzenden fördert, die Aufenthaltsqualität erhöht und die Funktionalität verbessert. | ■ ■ ■ ✓ |
| 3 | Die Umsetzung der Veloinitiative wird abgeschlossen und die Schwachstellen auf dem Radwegnetz werden soweit als möglich eliminiert. | ■ ■ ■ |
| 4 | Der ÖV-Knoten Wil wird gestärkt und der öffentliche Verkehr in der Stadt Wil gefördert, indem eine ÖV-Strategie erarbeitet und das innerstädtische ÖV-System konstant optimiert wird. | ■ ■ ■ ✓ |
| 5 | Der Kanton St. Gallen wird bei seinen Projekten «Parkleitsystem» und «Verkehrsmanagement» aktiv unterstützt. | ■ ■ ■ |
| 6 | Ein Mobilitätsmanagement wird etabliert; in diesem Rahmen wird ein Leuchtturmprojekt mit messbaren Ergebnissen umgesetzt. | ■ ■ ■ |

Lebendiger Wirtschaftsstandort

Der Stadtrat pflegt den Austausch mit den ansässigen Unternehmen und Arbeitgebenden. So besuchte er im Februar die Schreinerei Fust und diskutierte mit den Führungspersonen die aktuellen Herausforderungen. Im September fand ein Firmenbesuch bei Heimgartner Fahren AG statt. Das Unternehmen trägt

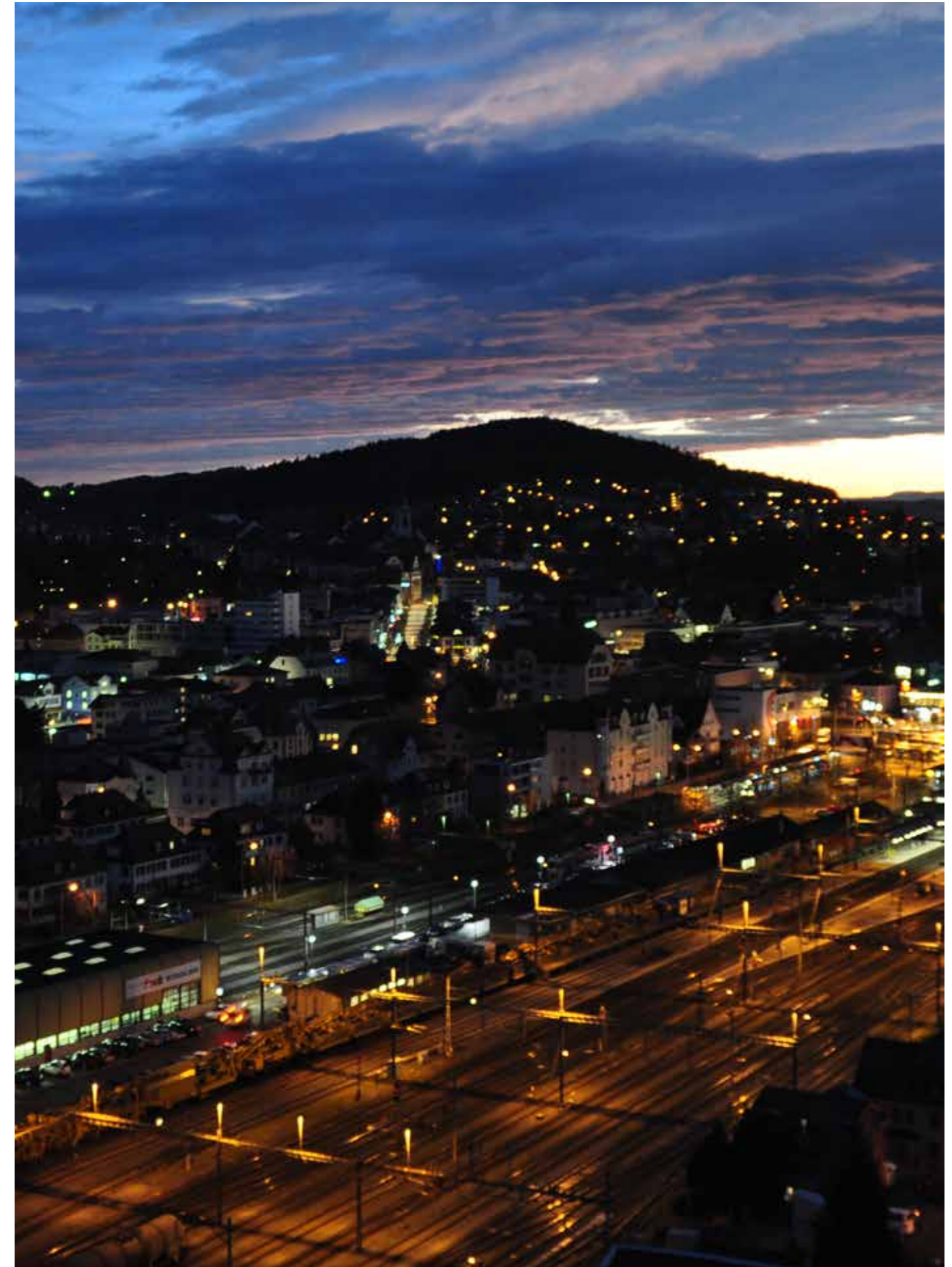


den Namen der Stadt Wil mit vielen bunten Fahnen in die ganze Welt hinaus. 2019 lud der Stadtrat zudem zum sechsten Unternehmerapéro ein. Die Gelegenheit zum Austausch nahmen rund 210 Unternehmerinnen und Unternehmer – vom lokalen Handwerksbetrieb über regionale KMU's bis hin zum «global player» – wahr. Dabei wurden den Gästen Informationen zur Standortentwicklung WILWEST vermittelt. Dieses wichtige Projekt schafft Arbeitsplätze und erhöht die Lebensqualität in der ganzen Region.

Die Stadt Wil setzt sich insbesondere mittels Bestandespflege und aktiver Bodenpolitik dafür ein, ein vielfältiger und attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein – sowohl als Unternehmensstandort wie auch als Arbeits- und Lebensort für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hier tätigen Unternehmen.

Legislativziele: Erklärung der Symbole auf Seite 2

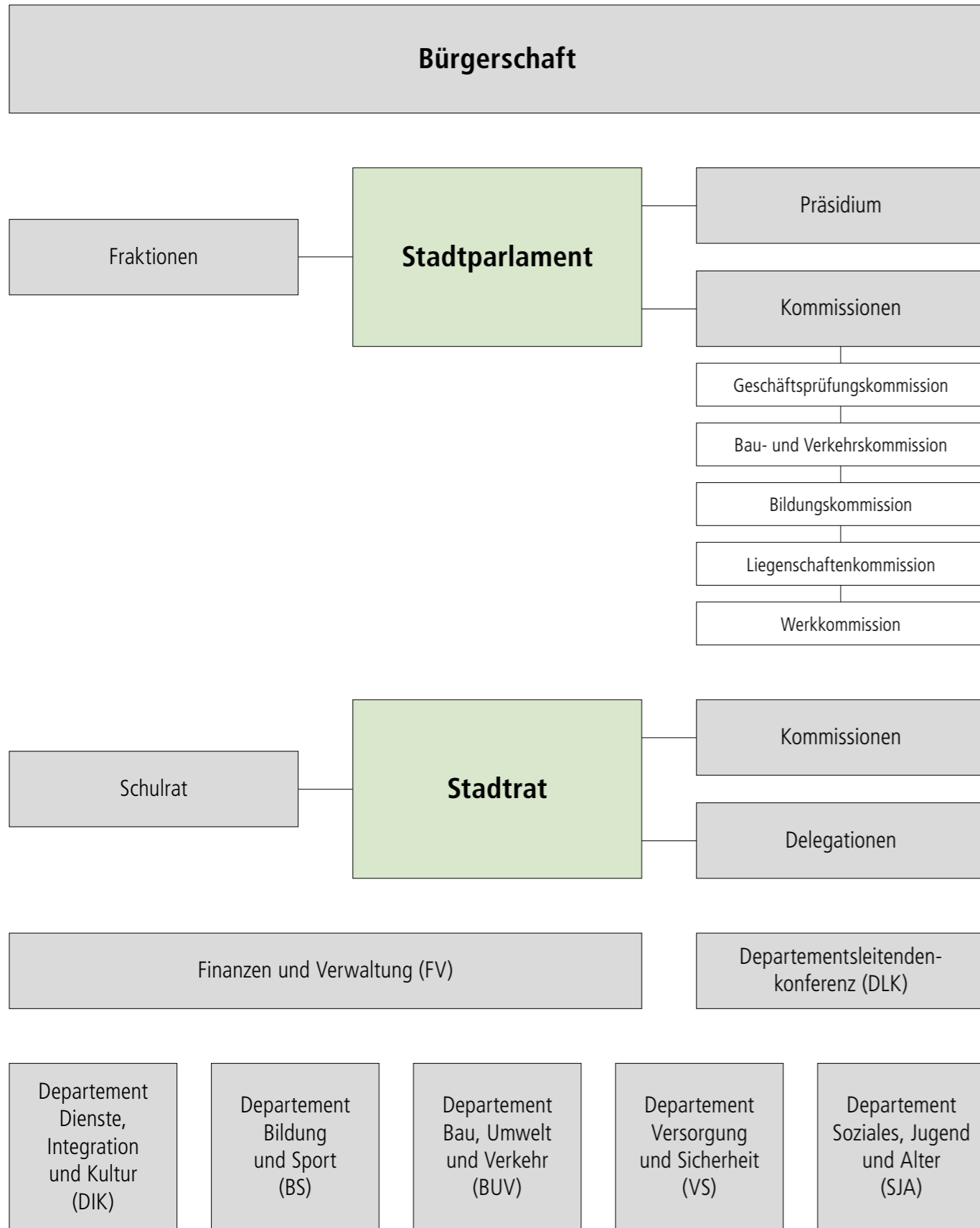
- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Zur Intensivierung der Beratung für private Bauherrschaften werden kundenfreundliche Dienstleistungen erarbeitet und angeboten, beispielsweise niederschwellige Sprechstunden mit Dienststellen, die im Baubewilligungsprozess involviert sind. | ■ ■ <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2 | Die Entwicklung und Attraktivitätssteigerung auf der Achse Bahnhofstrasse, Bleicheareal bis und mit Altstadt wird gefördert. | ■ ■ ■ |
| 3 | Eine Strategie für Land- und Immobilien-erwerb beziehungsweise -verkauf der öffentlichen Hand wird entwickelt. | ■ ■ ■ |



**BÜRGERSCHAFT,
STADTPARLAMENT
UND STADTRAT**



BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT ORGANISATION



BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

BÜRGERSCHAFT: ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Eidgenössische Abstimmungen

10. Februar 2019	Bund Ja	Bund Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	737'241 36.3 %	1'291'513 63.7 %	1'833 34.8 %	3'428 65.2 %
Stimmbeteiligung	37.9 %		36.8 %	

19. Mai 2019	Bund Ja	Bund Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	1'541'147 66.4 %	780'457 33.6 %	4'331 69.3 %	1'917 30.7 %
2. Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie	1'501'880 63.7 %	854'274 36.3 %	4'391 69.6 %	1'917 30.4 %
Stimmbeteiligung	43.9 %		44.1 %	

Eidgenössische Wahlen

20. Oktober 2019

Erneuerungswahlen der sankt-gallischen Mitglieder des Nationalrats

Kantonale Abstimmungen

10. Februar 2019	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit für die IT-Bildungsoffensive	75'565 69.8 %	32'634 30.2 %	3'660 72.7 %	1'373 27.3 %
Stimmbeteiligung	34.7 %		35.5 %	

30. Juni 2019	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Kantonsratsbeschluss über den Bau des Klanghauses Toggenburg	43'981 53.7 %	37'956 46.3 %	2'341 59.8 %	1'576 40.2 %
2. Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Platztor der Universität St. Gallen	51'280 62.9 %	30'236 37.1 %	2'582 66.4 %	1'307 33.6 %
Stimmbeteiligung	26.1 %		27.4 %	

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

17. November 2019	Kanton Ja	Kanton Nein	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Kantonsratsbeschluss über die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St. Gallen. Standort Demutstrasse	87'976 84.0 %	16'745 16.0 %	3'817 86.6 %	590 13.4 %
2. Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Wattwil (Ersatzneubau Kantonsschule Wattwil sowie Erneuerung und Erweiterung Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg)	82'483 78.6 %	22'436 21.4	3'706 83.5 %	731 16.5 %
3. Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt zur Vereinbarung über die Ost – Ostschweizer Fachhochschule	83'829 81.8 %	18'666 18.2 %	3'660 84.3 %	681 15.7
4. VIII. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung	80'749 78.4 %	22'255 21.6 %	3'454 79.1 %	913 20.9 %
Stimmbeteiligung	34.0 %		31.4 %	

Kantonale Wahlen

10. März 2019

Ersatzwahl eines sankt-gallischen Mitglieds des Ständerats (1. Wahlgang)

19. Mai 2019

Ersatzwahl eines sankt-gallischen Mitglieds des Ständerats (2. Wahlgang)

20. Oktober 2019

Erneuerungswahlen der sankt-gallischen Mitglieder des Ständerats (1. Wahlgang)

17. November 2019

Erneuerungswahlen der sankt-gallischen Mitglieder des Ständerats (2. Wahlgang)

Kommunale Abstimmung

10. März 2019	Stadt Ja	Stadt Nein
1. Wollen Sie in Abweichung zum Parlamentsbeschluss (Steuerfuss 120%) für das Jahr 2019 einen Steuerfuss von 118% festlegen?	3'495 66.5 %	1'759 33.5 %
Stimmbeteiligung	36.8 %	

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT BERICHT PARLAMENT

Mit der Wahl von Marc Flückiger als Parlamentspräsident (Fraktion FDP) sowie Roland Bosshart (Fraktion CVP) als Vizepräsident startete das Stadtparlament im Januar 2019 in ein politisch intensives Jahr. Es gab insgesamt elf Sitzungen, die im Schnitt über drei Stunden dauerten.



Die erste Sitzung des Jahres war von den Präsidiumsfeierlichkeiten geprägt. Die Februar-Sitzung startete mit der Anpassung der Stadtratspensen: Ab der neuen Legislatur bleibt das Stadtpräsidium weiterhin mit 100 Prozent dotiert, die vier übrigen Stadtratspensen hingegen wurden einheitlich bei 70 Prozent festgelegt. Bestätigt wurde dies in der September-Stzung mit dem Nachtrag zur Gemeindeordnung und der damit verbundenen Änderung, dass das Stadtpräsidium neu von den Wahlberechtigten als Stadtratsmitglied und gleichzeitig auch ins Stadtpräsidium gewählt werden muss.

In der März-Sitzung wurde nach langer Diskussion das Schulprovisorium Langacker verabschiedet. Beim Lindenhof wird in den nächsten Jahren ein Provisorium für neue Schulräume erstellt. Schule war generell ein grosses Thema und mit der Sanierung des Lindehofschulhauses konnte ein Projekt verabschiedet werden, welches schon seit über 6 Jahren auf der politischen Traktandenliste geführt wurde. Auch die stets präsente Schulraumplanung und die damit verbundene Kathi-Diskussion waren im vergangenen Jahr ein Thema. Die Bildungskommission unterstützte die Vorlage des Stadtrat nicht, sondern stellte einen Rückweisungsantrag, der knapp angenommen wurde.

Ein ständiger thematischer Begleiter im Parlament war das Klima. Zum einen wurde in der Mai-Sitzung mit der Resolution der GRÜNEN prowil der Klimanotstand ausgerufen (notabene als erste Stadt im Kanton St. Gallen). Zum anderen wurden diverse Geschäfte wie nachhaltiges Beschaffungswesen, Stadtfonds aus Parkgebühren oder auch die Rettung zweier Bäume bei der Sanierung des Wasserreservoirs auf dem Hofberg unter dem überdachenden Thema «Klima» geführt.

Ebenfalls präsent war das Thema «Stellen» – unter anderem im Rahmen ausführlicher Budgetdiskussionen. In der Juni-Sitzung wurden die Stellenbegehren des BUV separat diskutiert und ein Grossteil der beantragten Stellen auch angenommen. Viel zu diskutieren gab ausserdem die zusätzliche Stelle in der Stadtplanung. Diese wurde abgelehnt, jedoch auf Druck der Öffentlichkeit an der Budgetsitzung im Dezember doch noch bewilligt.

Neben diversen Interpellationen und Motionen sowie Pflichtgeschäften wie Rechnung, Budget und Geschäftsbericht hat das Stadtparlament die Grundlagen für ein Jugendparlament geschaffen. Ausserdem hat es unter anderem die Sanierung des Burgstall Bächli in Bronschhofen bewilligt, den Kredit für das Vorprojekt zur dritten Bauetappe des Hof zu Wil genehmigt, das Buskonzept 2021 verabschiedet, den Baurechtsvertrag mit der Thurvita besprochen, das Abgeltungsmodell TBW und die

Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit angepasst. Die ausserordentlich einberufene Zusatzsitzung im November hatte das gelungene Ziel, die noch pendenten Traktanden abzuarbeiten und dem neuen Parlamentspräsidenten eine aufgeräumte Geschäftsliste abzugeben.

Rücktritte im Stadtparlament

Mit den Rücktritten von Fraktionspräsident Mario Breu (FDP) und Christa Grämiger (CVP) wurden zwei langjährige Parlamentsmitglieder verabschiedet, ebenso trat Andreas Senti (SVP) zurück. Die vakanten Positionen wurden mit Manuela Ebnetter (FDP), Prend Berisha (CVP) und Hans-Jörg Höpli (SVP) wiederbesetzt.

Das Parlament war auf Entschluss des Präsidiums im 2019 das erste Mal nur noch digital unterwegs. Was anfangs nicht viel Zustimmung fand, pendelte sich im zweiten Halbjahr ein. Praktisch alle Parlamentsmitglieder sind mit Notebook oder Tablet zur Arbeit erschienen. Nebst dem ökologischen Effekt darf durchaus auch auf die Vereinfachung diverser Abläufe hingewiesen werden.

Ständige Kommissionen

- **Geschäftsprüfungskommission:** beriet sowohl die Rechnung wie auch das Budget mit allen Nebengeschäften und stellte entsprechende Anträge an das Parlament.
- **Bau- und Verkehrskommission:** beriet insbesondere Vorlagen, die vom Departement Bau, Umwelt und Verkehr vorbereitet worden waren, darunter: Buskonzept Wil 2021, Sanierung Primarschulhaus Lindenhof sowie Schulprovisorium Langacker.
- **Werkkommission:** setzte sich unter anderem mit der Sanierung Reservoir und Stufenpumpwerk Unterer Hofberg auseinander.
- **Liegenschaftenkommission:** behandelte den Baurechtsvertrag mit Thurvita AG zur Realisierung des Quartierzentrums Bronschhofen.
- **Bildungskommission:** behandelte unter anderem das Projekt Schule 2020: neue Oberstufenstruktur der Stadt Wil und die Weiterentwicklung Schulsozialarbeit.

Nicht ständige Kommissionen

Im 2019 waren drei nichtständige Kommissionen im Einsatz zu folgenden Geschäften: Leistungsvereinbarungen stationär und ambulant zwischen der Stadt Wil und der Thurvita AG (2015-2018) / Eignerstrategie der Stadt Wil für die Thurvita AG sowie Reglement über das Jugendparlament. Ausserdem wurde das Geschäft Detailprojekt 3. Bauetappe Hof zu Wil (Kredit) behandelt.

Abschliessend kann ich auf ein sehr spannendes und intensives Parlamentsjahr zurückblicken. Ich bedanke mich bei allen, die mich im vergangenen Jahr unterstützt haben. Zudem möchte ich die Bevölkerung aufrufen, an den politischen Prozessen teilzunehmen. Nur wer sich einbringt, kann etwas verändern. Mit dem Parlament hat Wil ein hervorragendes Instrument zur Verfügung um Politik aktiv, interessant und nachhaltig zu gestalten. Wir haben es in der Hand!

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

STADTPARLAMENT, PRÄSIDIUM UND KOMMISSIONEN

Parlamentsbetrieb	2019	2018	2017	2016
Anzahl Sitzungen Stadtparlament	11	9	11	11
Sitzungsdauer (in Std.)	40	29	32	41
Behandelte Geschäfte	65	43	60	55
• Wahlen	9	7	5	7
• Kredit- / Finanzvorlagen	11	3	4	5
• Rechtssetzende Erlasse / Vereinbarungen	7	5	5	13
• Grundstücksgeschäfte	1	0	0	0
• Vernehmlassung Staatsstrassenprojekte	0	0	1	0
• Parlamentarische Vorstösse total	23	18	31	21
• Motionen	7	1	2	3
• Postulate	2	3	4	5
• Interpellationen	14	14	25	13
• Sonstige (inkl. Budget, Rechnung, Geschäftsbericht)	14	10	14	9
Eingereichte Vorstösse total	32	23	29	24
• Motionen	10	1	4	2
• Postulate	0	2	1	4
• Interpellationen	16	13	19	16
• Anfragen	6	7	5	2
Erledigte Vorstösse total (inkl. Rückzüge)	29	24	31	25
• Motionen	6	0	2	5
• Postulate	1	3	0	5
• Interpellationen	15	14	25	13
• Anfragen	7	7	4	2
Austritte aus dem Parlament	3	2	0	13

Parlamentspräsidium	2019	2018	2017	2016
Anzahl Sitzungen Parlamentspräsidium	13	12	11	11
Anzahl Traktanden	144	135	113	125

BÜRGERSCHAFT, STADTPARLAMENT UND STADTRAT STATISTIKEN

Kommissionen

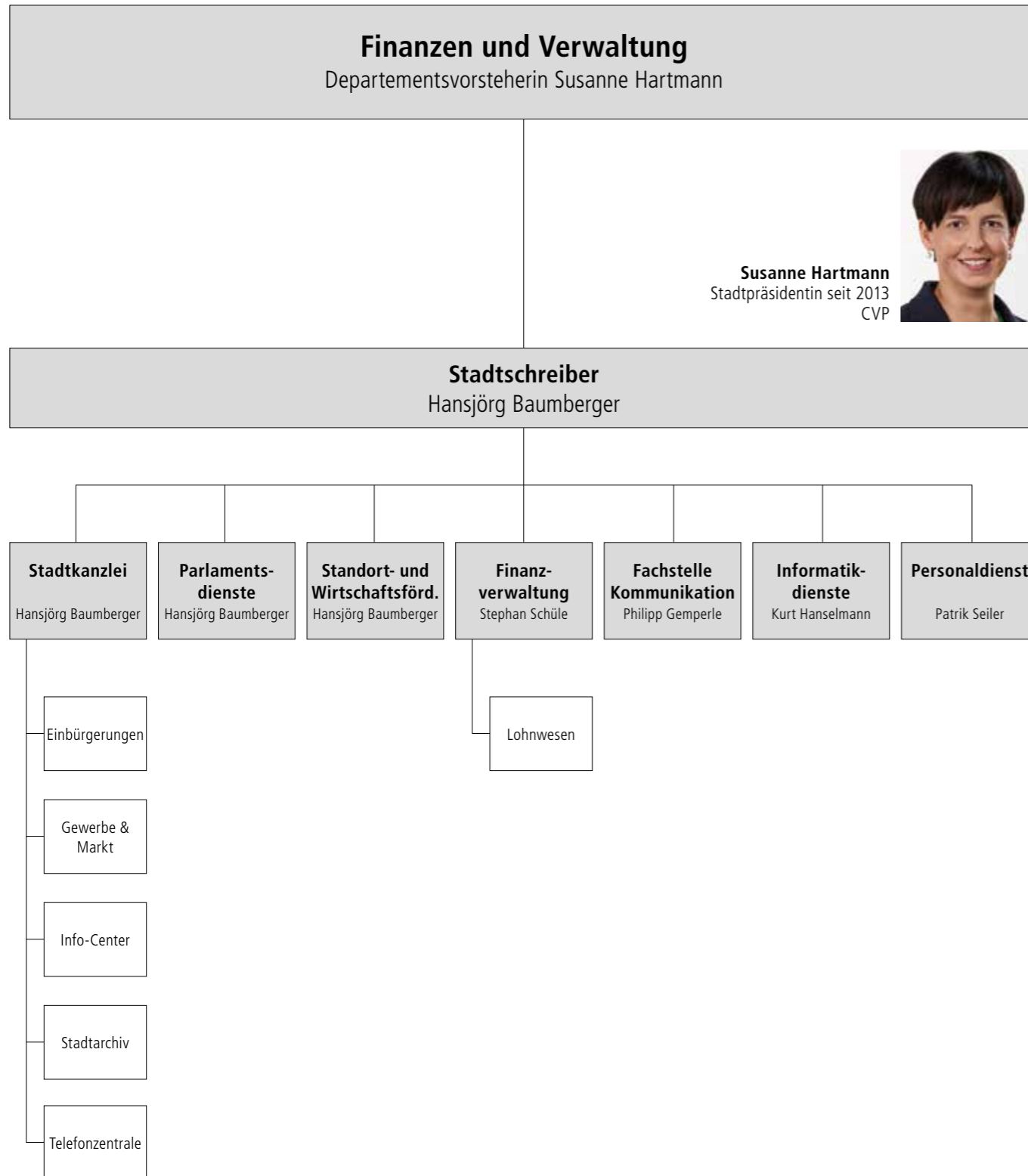
Ständige Kommission	behandelte Vorlagen 2019
Geschäftsprüfungskommission	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse Geschäftsbericht 2018 Jahresrechnung 2018 der Technischen Betriebe Wil Jahresrechnung 2018 der Stadt Wil Organisation / Stellenplan Departement Bau, Umwelt und Verkehr Finanzplanung 2019 – 2023 Technische Betriebe Wil Finanz- und Investitionsplan der Stadt Wil 2019 – 2023 Geschäftsbericht 2018 der Thurvita AG Bilanzanpassungsbericht Technische Betriebe Wil Bilanzanpassungsbericht Stadt Wil Abgeltungsmodell 2020 Budget 2020 Stadt Wil Budget 2020 Technische Betriebe Wil
Bau- und Verkehrskommission	<ul style="list-style-type: none"> Schulhaus-Pavillon Langacker Sanierung Primarschulhaus Lindenhof Umsetzung Buskonzept Wil 2021 Neubau Bachwasserleitung Burgstallbächli und Vergrößerung Ableitung Sandbühlbach, Hauptstrasse Bronschhofen
Werkkommission	<ul style="list-style-type: none"> Sanierung Reservoir und Stufenpumpwerk Unterer Hofberg
Liegenschaftskommission	<ul style="list-style-type: none"> Baurechtsvertrag mit Thurvita AG zur Realisierung des Quartierzentrums Bronschhofen
Bildungskommission	<ul style="list-style-type: none"> Projekt Schule 2020: neue Oberstufenstruktur der Stadt Wil Weiterentwicklung Schulsozialarbeit Postulat Roland Bosshart (CVP) – Transparenz in der Klassenplanung / Berichterstattung
Nicht ständige Kommissionen	behandelte Vorlagen 2019
	<ul style="list-style-type: none"> Detailprojekt 3. Bauetappe Hof zu Wil / Kredit Leistungsvereinbarungen stationär und ambulant zwischen der Stadt Wil und der Thurvita AG (2015-2018) / Eignerstrategie der Stadt Wil für die Thurvita AG Reglement über das Jugendparlament

STADTRAT

	2019	2018	2017	2016
Sitzungen	23	24	26	26
Geschäfte	210	204	212	292

FINANZEN UND VERWALTUNG





Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- WISPAG

Der Bereich Finanzen und Verwaltung sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Geschäfte. Gleichzeitig verantwortet der Bereich auch eigene Geschäfte.

Wirkungsvolle und modernisierte Kommunikation

Die Stadt Wil hat im vergangenen Jahr die digitale Präsenz gezielt ausgebaut. Die Social-Media-Kanäle sowie die optisch und technisch aufgefrischte Webseite mit neuem Newsletter fanden viel Zuspruch. Geschätzt wird vor allem die von Ort und Zeit unabhängige Informationsmöglichkeit.

Plattformen wie Facebook und LinkedIn ermöglichen einen regen Dialog mit der Bevölkerung. Die Stadt Wil nutzt Facebook und LinkedIn sowie einen Messenger Dienst, um die Einwohnerinnen und Einwohner auf informative und unterhaltsame Weise auf dem Laufenden zu halten.

Im ersten Betriebsjahr konnte auf Facebook eine Reichweite von rund 150'000 Views erzielt werden. Und die vielen Tausend «Daumen hoch» zeigen, dass auch die angebotenen Inhalte gut ankommen. Für viel Sympathie sorgte die Teilnahme der Stadt Wil an der #TetrisChallenge, die von der Verkehrspolizei Zürich gestartet wurde und um die Welt ging. Mit den Facebook-Veranstaltungen zum Stadtfest, dem Weihnachtsmarkt und anderen Events konnten zusätzlich rund 75'000 Personen erreicht werden. Auch auf LinkedIn, ein auf Business Themen fokussierter Kanal, war die Resonanz mit rund 30'000 Views hoch. Besonders viel Interesse weckten Einblicke in den Alltag in der Stadtverwaltung sowie Stelleninserate.

Mit der inhaltlichen und technischen Überarbeitung der Website der Stadt Wil in der zweiten Jahreshälfte wurde dem Anspruch auf das schnelle Auffinden von Informationen und Ansprechpartnern noch stärker Rechnung getragen. Mit dem neu eingeführten Newsletter – wahlweise als tägliche Zusendung oder wöchentliche Zusammenfassung – erhalten interessierte Wilerinnen und Wiler Informationen in konzentrierter Form direkt ins digitale Postfach.

Die Umstellung auf das digitale Amtsblatt DIAM im Frühjahr 2019 wurde von einem Grossteil der Bevölkerung gut angenommen. Bereits nach kurzer Zeit hielten sich viele Einwohnerinnen und Einwohner über diese Plattform auf dem Laufenden. Einige wünschen die Informationen in gedruckter Form. Diesem Bedürfnis kommt die Stadt mit dem wöchentlichen Print-Service nach.

Office365 in Verbindung mit iPad in den Schulen

Die Informatikdienste waren unter anderem mit dem Wechsel von Schüler-PCs/Notebooks zu iPads an den Schulen beschäftigt. Im Endausbau steht lediglich noch auf dem Lehrerpult ein Desktop-PC für den Einsatz des Beamers und des Visualizers. So wird den Kindern bereits im Kindergarten ein erster Kontakt mit der digitalen Welt ermöglicht.

In den ersten Klassen der Oberstufe Sonnenhof läuft zurzeit ein Pilotversuch mit einer 1:1-Ausrüstung, wobei die Erstklässler über ein persönliches iPad verfügen. Die Schülerinnen und Schüler verfassen ihre Arbeitsblätter auf dem iPad in Office365 mit Word, Excel, etc. Verbunden mit einer externen Tastatur funktioniert das iPad gleich wie ein Notebook.

Die Speicherung der Daten erfolgt in der Cloud. Inzwischen ist diese Art der Datenspeicherung in der Schweiz möglich. Die Datenhaltung in der Cloud ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrpersonen von Zuhause aus auf ihre Unterrichtsdaten (Hausaufgaben) zuzugreifen. Persönliche und vertrauliche Daten der Lehrpersonen werden nach wie vor auf internen Servern der Stadt Wil gespeichert.

Stärkung der Wiler Einkaufszone

Die Frankenstärke und der Onlinehandel haben einen starken Einfluss auf die Einkaufsläden und das Einkaufsverhalten in der Innenstadt. Aufgrund dieser Ausgangslage wächst der Preis- und Konkurrenzdruck im Detailhandel stetig. Dieser Wandel, insbesondere im Einkaufsverhalten der Bevölkerung, trifft aber nicht nur Wil, sondern eine Vielzahl von Schweizer Städten und Gemeinden.

In Workshops wurde die Situation analysiert und es wurden Massnahmen zur Verbesserung der Situation definiert. Dieser partizipative Prozess führte zu einer konkreten Auflistung von verschiedenen Massnahmen. Diese sollen nun in den einzelnen Gremien der IGOB sowie der Stadt vertieft und auf deren Machbarkeit geprüft werden.

Neues ERP im Bereich Finanzen, HR und Lohn

Die Städte Rapperswil-Jona, Gossau und Wil haben die öffentliche Ausschreibung für die Software-Lizenzen im Bereich Finanzen und Lohn/HR gemeinsam vorbereitet. Dabei gingen bei den drei genannten Städten je vier Angebote ein, welche in der Folge auch separat bewertet wurden.

Alle Städte haben sich dabei für das ERP-System von Abacus und die Zusammenarbeit mit Abraxas entschieden. Dadurch können in der laufenden Konzeptphase, anschliessend in der Umsetzung und später im Betrieb weiterhin Synergien genutzt werden. Das neue ERP-System geht per 1. Januar 2022 produktiv in Betrieb.

Fair Trade Town am Stadtfest lanciert

Am 6. Juli 2019 fand das Stadtfest in der Fussgängerzone statt. Zahlreiche Stände und Bars, ein attraktives Rahmenprogramm und viel Publikum sorgten für eine hervorragende Stimmung.

Am Stadtfest wurde das Label Fair Trade Town lanciert. Mit einer ersten Präsentation wurde der Bevölkerung aufgezeigt, wie die Stadt Wil zur Fair Trade Town werden soll. Die Stadt hat dafür eigens eine Bar betrieben, wo entsprechende Produkte und Drinks angeboten wurden. Im Jahr 2020 soll die Stadt Wil schliesslich das Label erhalten.

STADTKANZLEI

	2019	2018	2017	2016
Referendumsvorlagen	17	12	11	16
• Reglemente / Vereinbarungen	2	3	3	12
• Kredit- / Finanzgeschäfte	10	6	6	1
• Planerlasse	0	0	0	1
• Budget / Steuerfuss / Rechnung	5	3	2	2
Beglaubigungen Unterschriften	663	645	594	737
Beglaubigungen Dokumente	152	135	102	125
Amtliche Anzeigen in privatrechtlichen Angelegenheiten	20	11	17	13

Rechtsmittelverfahren	2019	2018	2017	2016
Eingegangene Einsprachen/Rekurse	29	10	32	90
Rechtskräftig abgeschlossene Verfahren	5	31	22	72
• Strassen- und Planungsrecht	4	29	11	60
• Sozialbereich	0	0	3	6
• Gebühren und Abgaben	1	2	1	6
• Gewerbe und Markt	0	0	2	0
• Personal	0	0	5	0
Hängige Rechtsmittelverfahren per 31.12.	25	22	48	22
• davon bei kantonalen Instanzen	14	18	15	6
• davon beim Bundesgericht	2	1	0	0

EINBÜRGERUNGEN

Gesuche	2019	2018	2017	2016
Hängige Gesuche ausländische Staatsangehörige am 1.1.	139	111	98	98
Neu eingegangene Gesuche	81	82	76	69
Total	220	193	174	167
Erledigt durch Einbürgerung	58	53	61	67
Erledigt durch Rückzug / Abschreibung	4	1	2	2
Hängige Gesuche am 31.12.	158	139	111	98
• In Bearbeitung beim Einbürgerungsrat	51	60	69	59
• Rückstellung durch Einbürgerungsrat	0	0	1	0
• Beim Kanton für weitere Prüfung	107	79	41	39
• davon allgemeine Einbürgerung	69	57	26	26
• davon besondere Einbürgerung ausländischer Jugendlicher	38	22	15	13
Ausländische Staatsangehörige, Anzahl Gesuche	158	139	111	98
• Ehepaare, Familien, Anzahl Personen	131	155	128	142
• Einzelpersonen	115	90	72	58
Hängige Gesuche schweizerische Staatsangehörige am 1.1.	2	1	1	1
• Neu eingegangene Gesuche	8	8	5	5
• Erledigt durch Einbürgerung	7	7	5	5
• Hängige Gesuche am 31.12. in Bearb. beim Einbürgerungsrat	3	2	1	1

Erfolgte Einbürgerungen	2019	2018	2017	2016
Schweizerische Staatsangehörige, Anzahl Gesuche	7	7	5	5
• Ehepaare / Familien, Anzahl Personen	14	16	3	6
• Einzelpersonen	2	2	4	2
Ausländische Staatsangehörige, Anzahl Gesuche	58	53	61	67
• Ehepaare / Familien, Anzahl Personen	76	50	97	101
• Einzelpersonen	17	18	14	20
Besondere Einbürgerung ausländischer Jugendlicher	20	20	19	19

GEWERBE UND MARKT

	2019	2018	2017	2016
Lottobewilligungen	5	4	4	5
Tombolabewilligungen	3	5	5	7
Bewilligungen Ladenschluss (Sonntagsverkäufe oder zusätzliche Abendverkäufe)	154*	36	33	32
Bewilligungen für gesteigerten Gemeingebrauch	250	228	222	242
Bewilligungen für Strassenmusizierende	74	83	83	121
Patent für einen Anlass (Festwirtschaftspatent)	119	118	114	109
Patenterteilung für Gastwirtschaftsbetriebe	56	47	62	77
Patenterteilung für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern	12	7	6	14
Gastwirtschaftsbetriebe mit verkürzter Schliessungszeit per 31.12.	13	13	12	14

*neu inkl. Advents- und Sonntagsbewilligungen

Märkte	2019	2018	2017	2016
Mai-Markt: Auffuhren	138	144	158	187
Mai-Markt: Budenauffuhren (inkl. Klein-Verkaufsgeschäfte)	15	15	15	15
Othmars-Markt: Auffuhren	153	154	170	171
Othmars-Markt: Budenauffuhren (inkl. Klein-Verkaufsgeschäfte)	13	14	15	13
Wochenmarkt: fixe Auffuhren (mind. sechs Teilnahmen)	36	35	38	36
Wochenmarkt: Diverse (ein- bis fünfmalige Teilnahmen)	22	22	21	26
Weihnachtsmarkt: Anbietende (Marktstände, Verkaufshäuschen)	134	129	140	129

INFO-CENTER

	2019	2018	2017	2016
Öffentliche Stadtführungen	129	119	109	-
SBB-Tageskarten Verkauf	4'070	4'074	4'129	-
SBB-Tageskarten Restkarten	310	306	251	-
Kosten SBB-Tageskarten in Fr.	167'535	167'535	167'535	-
Einnahmen SBB-Tageskarten in Fr.	186'660	183'330	185'805	-

STADTARCHIV

Sammlungen	2019	2018	2017	2016
Bücher «Über Wil» oder «Von Wiler/innen»	2'246	2'224	2'156	2'093
Fotosammlung (Negative, Abzüge, Postkarten, Glasplatten, Dias)	7'488	7'369	7'369	7'129
Sammlung Zeitungsausschnitte	3'548	3'548	3'376	3'376
Audiovisuelle Medien (CD, Video etc.)	257	235	228	221

Digitales Stadtlexikon www.wilnet.ch	2019	2018	2017	2016
Besuchende total	321'857	225'204	236'801	214'117
Besuchende (Ø pro Tag)	882	616	649	589

Öffentlichkeitsarbeit	2019	2018	2017	2016
Recherche-Unterstützungen für Archivbesuchende	21	18	27	19
Anfragen	79	91	113	80
Vorträge	6	12	7	5
Ausstellungen	2	2	3	5

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

	2019	2018	2017	2016
Medienkonferenzen	6	17	7	14
Mitteilungen / Artikel	269	304	377	381
Mediananfragen	135	117	78	75
Social Media Posts	448	-	-	-
Wöchentlicher Newsletter / Print-Service	25*	-	-	-

*ab Juni 2019

INFORMATIKDIENSTE

Stadtverwaltung	2019	2018	2017	2016
Standorte	21	22	19	18
PC- und Notebook-Arbeitsplätze	294	284	273	265
Convertibles (Hybrid-PC)	14	10	10	9
Tablets	56	56	54	48
Netzwerkdrucker	71	38	41	46
Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner)	24	24	24	24
Telefonapparate	325	320	318	312

Volksschule	2019	2018	2017	2016
Standorte	36	36	36	36
PC- und Notebook-Arbeitsplätze	649	628	625	603
Convertibles (Hybrid-PC)	43	47	47	43
Tablets	613	479	227	221
Netzwerkdrucker	117	119	117	117
Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner)	21	21	20	20
Telefonapparate	273	254	252	241

Externe Kunden*	2019	2018	2017	2016
Standorte	19	19	19	20
PC- und Notebook-Arbeitsplätze	210	197	192	185
Netzwerkdrucker	62	67	58	53
Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner)	11	14	14	14
Telefonapparate	647	553	552	540

*Externe Kunden: Thurvita AG, WISPAG AG, Suchtberatung Region Wil SBRW, Sicherheitsverbund Region Wil SVRW, REGIO Wil, Fachstelle Ostschweiz, Ortsgemeinde Wil, Tonhalle Wil, Katholische Kirchgemeinde Wil, Väter-Mütter-Beratung Untertoggenburg-Wil-Gossau, Verein Regionaler Stellen für Psychomotorik. Diesen stadtnahen Organisationen werden die beanspruchten Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

PERSONALDIENST

Stellenplan (in Stellenprozenten)	2019	2018	2017	2016
Finanzen und Verwaltung*	2'390	2'290	2'170	-
Departement Dienste, Integration und Kultur*	3'255	3'175	3'125	4'925
Departement Bildung und Sport (exkl. Lehrpersonen)	3'534	3'474	3'379	3'094
Departement Bau, Umwelt und Verkehr	9'946	9'516	9'376	9'276
Departement Versorgung und Sicherheit	7'665	7'265	7'165	7'165
Departement Soziales, Jugend und Alter	4'265	3'945	3'885	3'835
Total	31'055	29'665	29'100	28'295

*2017 wurde das Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung in Finanzen und Verwaltung sowie das Departement Dienste, Integration und Kultur aufgeteilt.

Personalbestand per 31.12.*

		Total	Vollzeit	Teilzeit
Städtisches Personal total	100 %	388	181	207
• Frauen	51 %	197	32	165
• Männer	49 %	191	149	42
Finanzen und Verwaltung	8 %	31	15	16
• Frauen	48 %	15	4	11
• Männer	52 %	16	11	5
Departement Dienste, Integration und Kultur	12 %	45	12	33
• Frauen	80 %	36	8	28
• Männer	20 %	9	4	5
Departement Bildung und Sport	12 %	44	4	40
• Frauen	91 %	40	3	37
• Männer	9 %	4	1	3
Departement Bau, Umwelt und Verkehr	34 %	132	74	58
• Frauen	39 %	51	8	43
• Männer	61 %	81	66	15
Departement Versorgung und Sicherheit	19 %	75	68	7
• Frauen	11 %	8	5	3
• Männer	80 %	67	63	4
Departement Soziales Jugend und Alter	16 %	61	8	53
• Frauen	77 %	47	4	43
• Männer	23 %	14	4	10

* Externe Mitwirkende in Projekten, Lernende, Aushilfen, Springfunktionen sowie Personen in nebenamtlicher Funktion sind nicht berücksichtigt.

Personalfuktuation

	Total	Vollzeit	Teilzeit
Total Austritte 2019	43	15	28
in Stellenprozenten	2'890	1'500	1'390
• freiwillig (Wegzug, Weiterbildung, Stellenwechsel, Mutterschaft)	36	13	23
• in Stellenprozenten	2'535	1'300	1'235
• unfreiwillig (Kündigung, Pensionierung, Tod)	7	2	5
• in Stellenprozenten	355	200	155
Fluktuationsrate (in% des Stellenplans)*	8.2	4.2	4.0

*Als Basis für die Berechnung der Fluktuationsrate dient das Total der freiwilligen Austritte in Stellenprozenten.

DIENSTJUBILÄEN 2019

10 Jahre

Ackermann Annette, Primarschule Kirchplatz
 Baumberger Sybille, Oberstufe Bronschhofen
 Baumgartner Felix, Leiter Fachstelle Integration
 Bolt Selma, Primarschule Tonhalle/Klosterweg
 Braun Evelyne, Einwohneramt
 Egli Darinka, Primarschule Allee
 Fluder Antje, Primarschule Bronschhofen
 Flury Nancy, Stadtbibliothek
 Fust Doris, Primarschule Matt
 Hotz Mariane, Tagesstrukturen
 Hubli Fabian, Technische Betriebe Wil
 Hug Armin, Werkhof
 Jufer Sibylle, Zivilstandsamt
 Jukic Irena, Einwohneramt
 Knaus Gabriela, Stadtbibliothek
 Kobler Thomas, Bewilligungen
 Koch Stephanie, Primarschule Bronschhofen
 Kurz Haldner Jolanda, Schulsozialarbeit
 Lee Hae, Tagesstrukturen
 Lona Sandra, Soziale Dienste
 Mäder Olivia, Primarschule Lindenhof
 Müller Heidi, Facility Management
 Nägeli Paul, Bewilligungen
 Rutz Robert, Facility Management
 Schläpfer Adrian, Facility Management
 Schneider Caroline, Primarschule Rossrüti
 Schrepfer Daniel, Primarschule Kirchplatz
 Sonderer Bernadette, Primarschule Bronschhofen
 Spoto Cornelia, Primarschule Kirchplatz
 Strahm Hansjürg, Arbeitsintegration
 Strassmann Christoph, Technische Betriebe Wil
 Suter Lotti, Primarschule Bronschhofen
 Widmer Brigitte, Facility Management
 Wüthrich Stephanie, Oberstufe Sonnenhof

20 Jahre

Baumgartner Karin, Primarschule Matt
 Heinrich Beat, Technische Betriebe Wil
 Maggiori Markus, Musikschule

25 Jahre

Blum Irène, Stadtbibliothek
 Domeisen Bettina, Primarschule Allee
 Forster Max, Betriebe und Entsorgung
 Pfister Johannes, Musikschule
 Stäheli Markus, Technische Betriebe Wil

30 Jahre

Frehner Werner, Werkhof
 Fust Ursula, Primarschule Bronschhofen
 Häseli Bruno, Bewilligungen
 Hess Pius, Technische Betriebe Wil

Steiger Daniel, Technische Betriebe Wil
 Trüby Peter, Technische Betriebe Wil
 Wohlgensinger Peter, Technische Betriebe Wil
 Zihlmann Margrit, Facility Management

35 Jahre

Eugster Hans, Technische Betriebe Wil

Ruhestand 2019

Baur Martin, Musikschule
 Felder Lakic Beatrice, Primarschule Matt
 Forster Hässig Erika Primarschule Tonhalle/Klosterweg
 Forster Guido, Stadtgärtnerei
 Hugentobler Myrta, Musikschule
 Jung René, Musikschule
 Karrer Yvonne, Primarschule Tonhalle/Klosterweg
 Kissling Angela, Facility Management
 Nater Gerda, Soziale Dienste
 Paller Romy, Musikschule
 Planzer Carla, Oberstufe Lindenhof
 Schmid Hans-Peter, Tiefbau
 Stücheli Brigitte, Facility Management
 Zihlmann Margrit, Facility Management

Lehrabschlüsse Sommer 2019

Stadtverwaltung

Bürgi Alexa, Kauffrau
 Fust Melanie, Kauffrau
 Müller Ladina, Kauffrau

Kinderhort

Sutter Sharon, Fachfrau Betreuung

Technische Betriebe Wil

Schönenberger Severin, Netzelektriker

Stadtgärtnerei

Brülisauer Stefanie, Gärtnerin

Werkhof

Näf Max, Fachmann Betriebsunterhalt

IN EINER BERUFSLEHRE PER 31.12.19

Stadtverwaltung: 9 Kaufleute

Schulverwaltung: 1 Kaufmann

Facility Management: 3 Fachleute Betriebsunterhalt

Technische Betriebe: 2 Kaufleute, 1 Netzelektriker

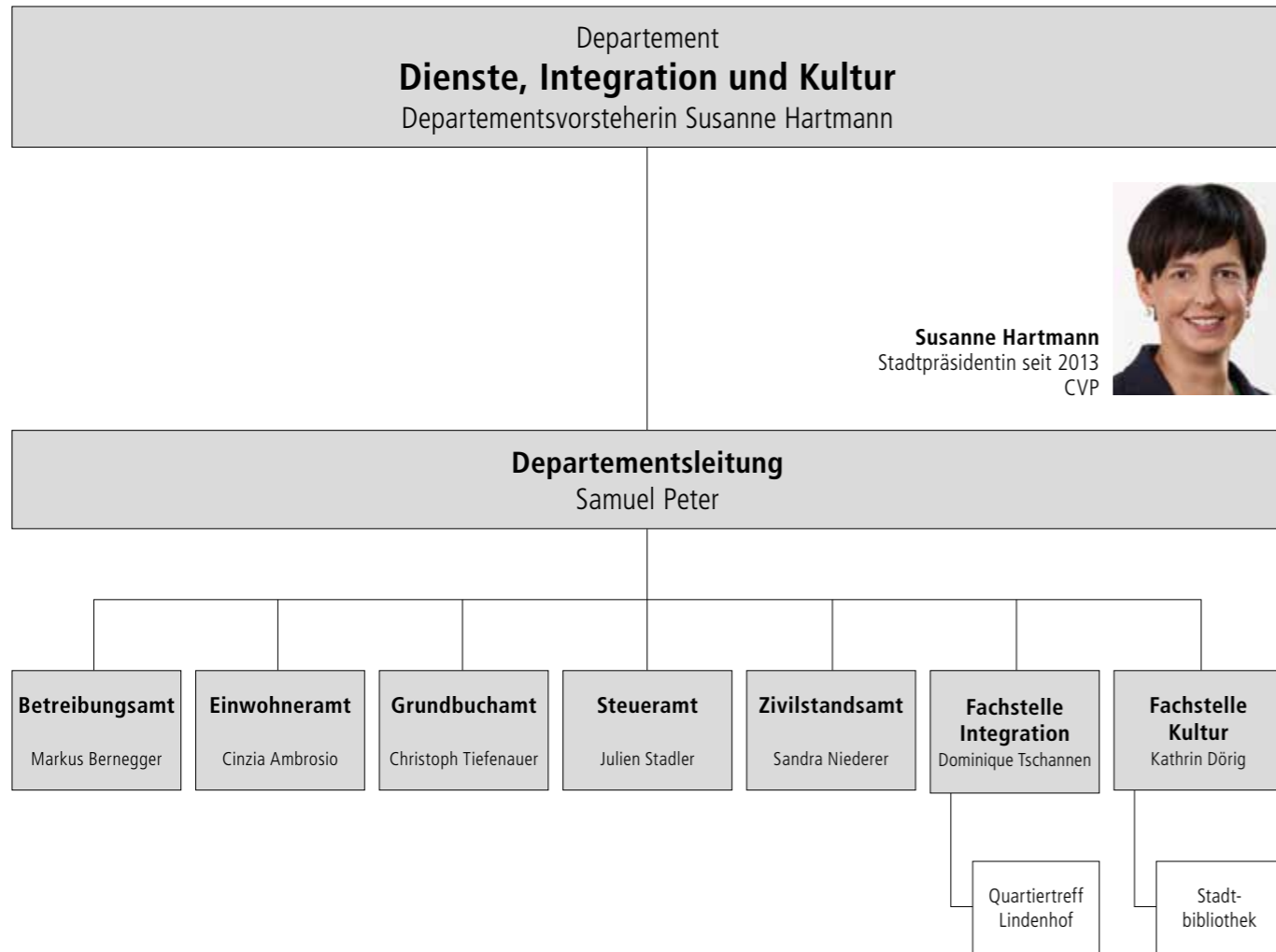
Stadtgärtnerei: 4 Gärtnerinnen, Fachrichtung Zierpflanzen

Werkhof: 1 Fachmann Betriebsunterhalt

Kinderhort: 2 Fachleute Betreuung



DIENSTE, INTEGRATION UND KULTUR



Das Departement Dienste, Integration und Kultur (DIK) ist mit seinen Publikumsdiensten in vielen Bereichen Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle für Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt. Weiter sind dem Departement die Fachstelle Integration sowie die Fachstelle Kultur zugeordnet. Die Fachstelle Integration der Stadt Wil schafft gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Integration von Zugewanderten und ein gelingendes Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt Wil. Die Fachstelle Kultur ist Anlaufstelle für alle kulturspezifischen Fragen. Sie berät, unterstützt und vernetzt die in der Stadt Wil tätigen Institutionen und Personen und ist Vermittlerin und Drehscheibe zwischen Verwaltung, Kulturkommission, Kulturinstitutionen, Förderstellen und Privatpersonen.

Quartiertreff Lindenhof

Der Quartiertreff Lindenhof öffnete am 25. August 2018 seine Türen. Er bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern des Lindenhofquartiers Begegnungsmöglichkeiten, Bildungs- und Freizeitangebote sowie Räume für Feste und weitere Aktivitäten. Mit dem Bezug des ehemaligen reformierten Pfarrhauses an der Rotschürstrasse 15 konnte ein zentral im Quartier gelegener und gut erreichbarer Standort gefunden werden.

Sowohl von der Bevölkerung als auch von den ansässigen Organisationen gingen in den ersten eineinhalb Jahren viele positive Reaktionen auf den neuen Treff im Lindenhofquartier ein. Dank der Initiative verschiedener Privatpersonen und dem Engagement diverser Organisationen wurde in kurzer Zeit ein vielseitiges Programm aufgebaut. Die Nutzung des Treffs entwickelt sich sehr erfreulich. Auch werden die Räumlichkeiten häufig für Feste und andere Veranstaltungen genutzt.

Die Treffleitung steht an drei Tagen pro Woche für Fragen und Anliegen aller Art zur Verfügung. Sie koordiniert die Angebote und stellt eine ausreichende Vernetzung und Information sicher. Einmal pro Woche ist zudem die Leiterin der Fachstelle Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung vor Ort und gibt zu entsprechenden Fragen und Anliegen Auskunft. Der Quartiertreff entspricht offensichtlich dem Bedarf.

Der für das Jahr 2019 vorgesehene Ausbau konnte zu grossen Teilen realisiert werden: Es wurde ein Spielzimmer für Kinder bis 8 Jahre eingerichtet, ebenso ein mobiler Info-Ständer für Familien mit Kindern. Bastel- und Spielnachmittage wurden in Zusammenarbeit mit dem Elternforum aufgebaut. Für einen der Deutschkurse und ein Deutsch-Konversationstreffen wurde eine «Kinderhüeti» geschaffen. An monatlichen Flick-Treffs können kaputte Gegenstände wieder repariert werden. Eine Tauschbörse ermöglicht es, Informationen und Gegenstände zu tauschen oder zu verkaufen, ebenso fand ein geselliger Flohmarkt statt, auch für Kinder.

Seit Beginn leitet Dominique Tschannen den Quartiertreff, ab Dezember 2019 ad interim, bis im März 2020 der neue Quartiertreffleiter Martin Bischof seine Stelle antritt. Tschannen hat neu die Leitung der Fachstelle Integration übernommen.

Bibliothek

Das stets aktuelle Angebot an Romanen, Sachbüchern und Non-Books wurde von Erwachsenen und Kindern sowie von den Schulklassen der umliegenden Schulhäuser immer sehr geschätzt und rege genutzt. Neben einer vermehrten Nutzung der Digitalen Bibliothek Ostschweiz sind auch die Benutzerzahlen der Stadtbibliothek gestiegen. Das zeigt, dass sich digitales und analoges Lesen ideal ergänzen.

Neben den Studierenden, die vorhandene Arbeitsplätze zum Lernen nutzen, finden auch immer häufiger Tandems für Sprachunterricht oder Nachhilfe den Weg in die Stadtbibliothek. So wird der Wandel der Bibliothek hin zu einem vielseitigen kulturellen Ort für die Wiler Bevölkerung immer deutlicher spürbar.

Buchstart und Kamishibai, die traditionellen Veranstaltungen für Kinder, waren wie immer sehr beliebt, und auch die Geschichtenstunden in fremder Sprache (albanisch und spanisch) erhielten regen Zulauf.

Das Bibliotheksteam mit seinen sieben Mitarbeiterinnen stellen wiederum ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammen und konnte mit den unterschiedlichsten Anlässen verschiedene Altersgruppen ansprechen. Anfang Jahr erlebte das Publikum eine zweisprachige Lesung mit dem St. Galler Künstler und Autor Manuel Giron aus Guatemala. Die musikalische Umrahmung durch das Duo Las Argentinas und offerierte Leckerbissen aus Lateinamerika rundeten den Abend ab. Das FIFA-Turnier, organisiert vom Verein Gamemobil, lockte viele Jugendliche in die Bibliothek. Diese konnten sich vor dem Bildschirm im digitalen Fussballspiel messen und nebenbei das Medienangebot vor Ort kennenlernen. Der Schauspieler Oliver Kühn und der Akkordeonist Nando Betschart interpretierten auf einer «poetisch musikalischen Berg- und Talfahrt durchs Leben» auf unterhaltsame Weise Texte von Peter Tertinegg. Im Frühling lud die Bibliothek während der «Green Week» zu verschiedenen Workshops zum Thema Natur ein. So wurden etwa ein Solarauto gebaut oder ausgediente Alltagsgegenstände bepflanzt. Zum Schweizerischen Vorlesefest las die Zürcher Schriftstellerin Viola Rohner aus ihren Büchern für Kinder und Erwachsene. Den Sommer über machte das originelle Bibliobike «BIBI» in der Badi Weierwise und auf dem Hofplatz Halt. Das ganze Jahr über hat nun auch der Wellnessbereich im Sportpark Bergholz eine feine Auswahl an Medien als Präsenzbestand, wie auch seit 2017 ausgewählte Wiler Arztpraxen unter dem Motto «Lesen beim Warten» Medien von der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt bekommen. Unter dem Titel «Vias Verdes und Marokko» wurden attraktive Radtouren durch Spanien und Nordafrika vorgestellt. Die alljährliche Präsentation von Neuerscheinungen mit der Buchhändlerin Barbara Gyger und Manuela Waeber aus dem Bibliotheksteam fand dieses Mal im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Regio-Wil-Bibliotheken unter dem Motto «UmBLÄTTERn» statt. Das Veranstaltungsjahr wurde beendet mit der Eröffnung des mit Holztannen und Papierkugeln geschmückten Adventsfensters.

Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- Verein Thurkultur
- Datenschutzfachstelle

BETREIBUNGSAMT

	2019	2018	2017	2016
Zahlungsbefehle	8'494	8'083	8'656	8'215
Fortsetzungsbegehren	6'254	6'389	7'161	5'644
Vollzogene Pfändungen	4'515	5'154	5'664	4'046
Konkursandrohungen	240	153	153	222
Zahlung oder Rückzug nach Pfändungsankündigung (ohne Pfändung)	1'224	1'158	1'242	1'237
Ausgestellte Verlustscheine	3'351	3'823	3'188	2'984
Gesamtverlustsumme (in Mio. Fr.)	13.304	14.770	9.597	9.85

EINWOHNERAMT

Wohnbevölkerung per 31.12.	2019	2018	2017	2016
Schweizer Bürger/innen*	14'390	14'403	14'345	14'416
Ortsbürger/innen	2'742	2'649	2'606	2'520
Ausländische Bürger/innen	6'836	6'705	6'604	6'608
männlich	11'776	11'674	11'563	11'563
weiblich	12'192	12'083	11'992	11'981
Total ständige Wohnbevölkerung	23'968	23'757	23'555	23'544
nicht ständige Wohnbevölkerung	648	660	720	735

*exkl. Ortsbürger/innen

Religionszugehörigkeit per 31.12.	2019	2018	2017	2016
Römisch-katholisch	9'658	9'916	10'054	10'276
Evangelisch-reformiert	4'132	4'211	4'264	4'315
Christkatholisch	22	21	18	17
Israelitisch	6	6	4	4
Unbekannt	10'150	9'603	9'215	8'932

Altersstruktur per 31.12.	Männer		Frauen	
	2019	2009	2019	2009
0 bis 9 Jahre	1'202	862	1'171	838
10 bis 19 Jahre	1'099	932	1'181	906
20 bis 29 Jahre	1'695	1'347	1'684	1'371
30 bis 39 Jahre	1'775	1'246	1'671	1'216
40 bis 49 Jahre	1'474	1'377	1'433	1'281
50 bis 59 Jahre	1'768	1'114	1'701	1'123
60 bis 69 Jahre	1'288	828	1'372	908
70 bis 79 Jahre	951	578	1'113	793
80 bis 89 Jahre	457	273	695	510
90 Jahre und älter	67	32	161	91
Total	11'776	8'589	12'192	9'037

Zuzüge / Wegzüge	2019	2018	2017	2016
Zuzüge	1'677	1'660	1'576	1'492
Wegzüge	1'575	1'497	1'632	1'556
Netto	+102	+163	-56	-64

AHV/IV-ZWEIGSTELLE

Bezüger/innen	2019	2018	2017	2016
AHV/IV-Bezüger/innen	3'285	3'218	3'144	3'101
Ergänzungsleistungs-Bezüger/innen	1'170	1'140	1'127	1'088

Ausbezahlte Renten und Ergänzungsleistungen (in Mio. Fr.)	2019	2018	2017	2016
AHV-Renten	53.601	51.599	50.576	49.538
IV-Renten	13.476	13.224	13.458	12.018
Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV	18.177	17.274	17.198	14.750
Ausserordentliche EL zur AHV und IV	0.319	0.353	0.361	0.299

ARBEITSAMT

Arbeitslosigkeit*	2019	2018	2017	2016
Anzahl Stellensuchende (durchschnittlich pro Monat)	582	543	577	621
Anzahl Arbeitslose (durchschnittlich pro Monat)	308	297	338	375
Arbeitslosenquote (in%)	2.3	2.3	2.6	2.9

*Die Zahlen beziehen sich auf das Einzugsgebiet des RAV Oberuzwil (Wil, Kirchberg, Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren, Niederhelfenschwil).

WOHNUNGSAMT

	2019	2018	2017	2016
Ersatzvornahmen angeordnet (Mietausweisungen)	10	10	10	11
Ersatzvornahmen durchgeführt (Mietausweisungen)	8	7	4	9
Gesamtwohnungsbestand per 31.12.*	11'877	11'807	11'572	11'512
Leerwohnungsbestand (Stichtag 1.6.)	319	346	170	112
Leerwohnungsbestand (in%) *	2.69	2.93	1.47	0.97
davon 1 – 1 ½-Zimmerwohnungen	9	11	7	4
davon 2 – 2 ½-Zimmerwohnungen	33	32	8	11
davon 3 – 3 ½-Zimmerwohnungen	92	130	54	38
davon 4 – 4 ½-Zimmerwohnungen	131	112	64	43
davon 5 – 5 ½-Zimmerwohnungen	38	45	20	13
davon 6-Zimmerwohnungen und grösser	16	16	17	3

*Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS)

STIMMREGISTERBÜRO

Initiativen/Referenden	2019	2018	2017	2016
Bescheinigte Unterschriften	4'453	2'492	2'889	2'152

SCHLICHTUNGSSTELLE FÜR MIET- UND PACTHZINSVERHÄLTNISSSE

Gerichtskreis Wil	2019	2018	2017	2016
Pendenzen am 1.1.	7	12	13	17
Neueingänge	85	74	129	107
Erledigungen	76	79	130	111
Pendenzen am 31.12.	16	7	12	13

Fälle erledigt durch:	2019	2018	2017	2016
Einigung (Vergleich)	22	29	54	40
Anderweitige Erledigung (Rückzug/Nichteintreten/Gegenstandslos)	30	25	51	37
Urteilstvorschlag angenommen	2	3	5	2
Urteilstvorschlag abgelehnt	0	1	1	0
Entscheid	0	0	0	0
Feststellung Nichteinigung (Unvermittelt)	22	21	19	32

GRUNDBUCHAMT

Rechtsgeschäfte und Handänderungen	2019	2018	2017	2016
Anzahl Rechtsgeschäfte (total)	1427	1'364	1'430	1'393
• Kreis Wil	1037	870	964	925
• Kreis Bronschhofen	390	494	466	468
Total Handänderungen Kreis Wil	244	200	189	228
• Handänderungssumme (in Mio. Fr.)	311.3	228.9	188.5	210.5
• Handänderungssteuerwert (in Mio. Fr.)	279.9	234.4	172.2	202.7
Total Handänderungen Kreis Bronschhofen	91	134	117	95
• Handänderungssumme (in Mio. Fr.)	47.0	84.8	83.4	101.5
• Handänderungssteuerwert (in Mio. Fr.)	37.3	78.6	71.6	90.1

		2019	2018	2017	2016
Begründungen Stockwerkeigentum	Wil	5	2	2	4
	Bronschhofen	0	0	3	4
Begründungen von selbständigem Miteigentum	Wil	3	0	0	1
	Bronschhofen	1	0	0	1
Eintragungen Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	Wil	132	74	103	103
	Bronschhofen	44	52	52	58
Löschungen Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	Wil	96	100	94	75
	Bronschhofen	57	42	24	34

Grundpfandrechte		2019	2018	2017	2016
Anzahl Neuerrichtungen / Erhöhungen	Wil	219	180	205	189
	Bronschhofen	71	106	102	104
Neuerrichtungen / Erhöhungen (Mio. Fr.)	Wil	238.7	213.7	133.1	168.8
	Bronschhofen	101.0	103.8	104.1	68.8
Anzahl Löschungen / Reduktionen	Wil	256	223	245	223
	Bronschhofen	57	51	67	64
Löschungen / Reduktionen (in Mio. Fr.)	Wil	178.1	136.0	93.8	81.7
	Bronschhofen	41.3	38.3	38.4	32.8
Pfandbetrag Differenz (in Mio. Fr.)	Wil	+60.6	+77.7	+39.3	+87.1
	Bronschhofen	+59.7	+65.5	+65.7	+36.0

Fachteam Grundstückschätzungen		2019	2018	2017	2016
Tagfahrten	Wil	36	39	36	40
	Bronschhofen	18	16	17	21
Geschätzte Grundstücke	Wil	797	950	1'097	973
	Bronschhofen	576	566	306	327
Geschätzte Gebäude	Wil	375	389	417	370
	Bronschhofen	231	207	224	155

STEUERAMT

Steuerpflichtige	2019	2018	2017	2016
Anzahl Steuerpflichtige	16'058	15'994	15'763	15'725
• Jahressteuerpflichtige	15'811	15'756	15'561	15'498
• Pro-Rata-Steuerpflichtige	247	238	202	227

Steuerfuss	2019	2018	2017	2016
Stadt Wil	118	120	129	129
Kanton St. Gallen	115	115	115	115
Total Steuerfuss	233	235	244	244
Rang innerhalb des Kantons	24	24	32	28
Total Steuerfuss für Mitglieder der evang. Kirchgemeinde	256	258	267	267
Rang innerhalb des Kantons	22	19	28	26
Total Steuerfuss für Mitglieder der kath. Kirchgemeinde	255	257	266	266
Rang innerhalb des Kantons	23	22	27	27

Steuerkraft pro Einwohner/in	2019	2018	2017	2016
Steuerkraft natürlicher Personen (in Fr.)	2'468.35	2'470.30	2'340.45	2'358.15
Rang innerhalb des Kantons	15	12	15	10
Steuerkraft juristischer Personen (in Fr.)	364.10	380.10	365.40	322.25
Rang innerhalb des Kantons	9	11	8	9
Steuerkraft natürlicher und juristischer Personen (in Fr.)	2'832.45	2'850.40	2'705.85	2'680.40
Rang innerhalb des Kantons	16	12	13	11

Einfacher Steuerertrag (in Mio. Fr.)	2019	2018	2017	2016
Total	52'657	51'664	49'902	49'503
Veränderung gegenüber Vorjahr (in %)	1.92	3.53	0.81	2.57

Steuereingang (in Mio. Fr.)	2019	2018	2017	2016
Einkommens- und Vermögenssteuern	68.603	69.392	70.013	70.111
• Nachzahlungen früherer Jahre	6.547	7.382	5.640	6.252
• Laufende Steuern	62.056	62.010	64.373	63.859
Grundsteuern	3.718	3.556	3.410	3.331
Handänderungssteuern	3.063	3.037	2.341	2.905
Feuerwehrrabgaben	1.328	1.343	1.300	1.329
Anteil an Gewinn- und Kapitalsteuern	11.343	11.745	11.280	9.893
Anteil an Grundstückgewinnsteuern	3.693	2.466	3.317	2.235
Anteil an Quellensteuern	1.694	1.765	1.790	1.809

Weitere statistisch erfasste Daten	2019	2018	2017	2016
Steuerrückstände (in Mio. Fr.)	10.379	9.693	12.797	13.247
Steuerrückstände (in %)	12.87	11.48	15.13	15.83
Kantonsdurchschnitt (in %)	12.88	12.64	12.97	12.71
Erlasse und Verluste (in Tausend Fr.)	508	1.717	580	676
Erlasse und Verluste (in %)	0.71	1.64	0.62	0.72
Kantonsdurchschnitt (in %)	0.44	0.52	0.40	0.44

Steuerbares Einkommen 2018*	Anzahl Pflichtige	Prozent	Einfache Steuer	Prozent
kein steuerbares Einkommen	1'315	8.37	0	0.00
100 – 9'900 Fr.	1'291	8.22	103'053	0.23
10'000 – 19'900 Fr.	1'315	8.37	376'313	0.84
20'000 – 29'900 Fr.	1'582	10.07	1'114'308	2.49
30'000 – 39'900 Fr.	1'720	10.95	2'151'848	4.81
40'000 – 49'900 Fr.	1'891	12.04	3'636'822	8.13
50'000 – 99'900 Fr.	4'939	31.45	17'466'322	39.05
100'000 – 199'900 Fr.	1'365	8.60	11'755'889	26.28
200'000 – 499'900 Fr.	248	1.58	5'324'241	11.9
über 500'000 Fr.	39	0.25	2'799'080	6.26

*Die Daten basieren auf den Steuerdaten der natürlichen Personen aus dem Jahr 2017, wobei rund 74% der Veranlagungen definitiv erledigt wurden.

Steuerbares Vermögen 2018*	Anzahl Pflichtige	Prozent	Einfache Steuer	Prozent
kein steuerbares Vermögen	9'547	60.79	0	0
1'000 – 24'900 Fr.	683	4.35	12'432	0.17
25'000 – 49'900 Fr.	435	2.76	26'160	0.36
50'000 – 99'900 Fr.	752	4.78	91'016	1.28
100'000 – 199'900 Fr.	940	5.99	230'337	3.23
200'000 – 299'900 Fr.	599	3.81	247'832	3.48
300'000 – 399'900 Fr.	482	3.07	280'722	3.94
400'000 – 499'900 Fr.	360	2.29	269'623	3.78
500'000 – 999'900 Fr.	938	5.97	1'086'382	15.24
1'000'000 – 1'999'900 Fr.	557	3.55	1'268'954	17.80
Über 2'000'000 Fr.	412	2.62	3'615'559	50.72

*Die Daten basieren auf den Steuerdaten der natürlichen Personen aus dem Jahr 2018, wobei rund 71% der Veranlagungen definitiv erledigt wurden.

REGIONALES ZIVILSTANDSAMT WIL

Geburten*	2019	2018	2017	2016
Registrierte Geburten	608	560	637	722
Registrierte Anerkennungen	76	73	84	74
vor Geburt des Kindes	52	44	55	39
nach Geburt des Kindes	24	29	29	35

*Die Zahlen beziehen sich auf den Zivilstandskreis Wil. Dieser umfasst die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil.

Zivilstand*	2019	2018	2017	2016
Registrierte Eheschliessungen	202	210	210	233
davon Trauungen im Ratssaal	182	186	192	201
davon Trauungen im Baronenhaus	16	19	11	26
davon Trauungen auswärts	4	5	7	6
Registrierte Eingetragene Partnerschaft	4	4	2	1
Registrierte Namenserklärungen	34	41	35	28

*Die Zahlen beziehen sich auf den Zivilstandskreis Wil. Dieser umfasst die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil.

Todesfälle*	2019	2018	2017	2016
Registrierte Todesfälle im Zivilstandskreis Wil	255	253	238	240
Total bearbeitete Bestattungsfälle	205	213	197	197
• Erdbestattungen	43	34	33	31
• Kremationen	162	179	164	166
Total Bestattungen	149	150	136	146
• Friedhof Altstatt Wil	139	142	125	135
• Friedhof Bronschhofen	10	8	11	11
Total Grabstellen per 31.12.	2'500	2'552	2'551	2'555
Erdgräber Friedhof Altstatt Wil	788	863	930	990
• Einzelreihengrab mit Namen	699	773	840	903
• Gemeinschaftsgrab mit Namen	26	24	19	14
• Familiengräber	63	66	71	73
Urnengräber Friedhof Altstatt Wil	1'503	1'493	1'434	1'394
• Einzelgräber	466	475	493	492
• Lehmmauer	492	520	486	486
• Runde Mauer	305	281	255	232
• Gemeinschaftsgrab mit Namen	165	153	142	132
• Gemeinschaftsgrab anonym	70	64	58	52
Kindergräber Friedhof Altstatt Wil	27	25	23	21
• Sternenkinder (ab 1. November 2019)	1	-	-	-
Erdgräber Friedhof Bronschhofen (Einzelreihengräber mit Namen)	54	52	51	50
Urnengräber Friedhof Bronschhofen	126	118	112	99
• Einzelgräber	66	63	61	54
• Gemeinschaftsgrab mit Namen	60	55	51	45
Kindergräber Friedhof Bronschhofen	1	1	1	1

*Die Zahlen beziehen sich auf den Zivilstandskreis Wil. Dieser umfasst die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil.

FACHSTELLE INTEGRATION

	2019	2018	2017	2016
Kurzberatungen, Beratungsgespräche mit Einzelpersonen	142	168	193	156
Besuch subventionierter Deutschkurs (Anz. Personen)	87	116	208	155

Erstinformation von aus dem Ausland Zugewanderten	2019	2018	2017	2016
Personen ohne Schweizerpass, die aus dem Ausland nach Wil zogen	284	267	247	378
Geführte Erstgespräche	65	49	63	108
Personen, die an einem Gespräch teilnahmen	99	73	91	162

QUARTIERTREFF LINDENHOF

	2019	2018*	2017	2016
Total Besuche des Quartiertreffs	7'198	1'342	*	*
• davon Besuche eines offenen Begegnungsangebots	2'154	551	*	*
• davon Besuche eines offenen Beratungs-/Bildungsangebots	2'733	316	*	*
• davon Besuche eines offenen Bewegungsangebots	1'579	318	*	*
• davon Besuche einer privaten / geschlossenen Veranstaltung	732	157	*	*
Anzahl Vermietungen für private / geschlossene Veranstaltungen	40	16	*	*

*Der Quartiertreff Lindenhof eröffnete am 25. August 2018. Die Statistik 2018 bezieht sich auf die gut viermonatige Betriebsphase.

FACHSTELLE KULTUR

Kulturkommission	2019	2018	2017	2016
Anzahl Sitzungen	3	3	4	4

Gesuche	2019	2018	2017	2016
Total der Gesuche	18	14	19	25
• davon abgelehnt	8	2	4	6
• davon genehmigt	8	11	10	11
• davon an ThurKultur weitergeleitet	6	1	5	8

Förderbeiträge nach Sparten (in Fr.)	2019	2018	2017	2016
Total der Förderbeiträge	4'055	6'000	7'500	9'600
• davon Theater, Tanz	500	0	1'500	2'000
• davon Musik	2'805	3'400	3'500	1'400
• davon Bildende Kunst	0	2'600	1'000	5'500
• davon Diverses (Geschichte, Literatur, Architektur etc.)	750	0	1'500	700

Jahresbeiträge (in Fr.)	2019	2018	2017	2016
• Total der Jahresbeiträge	1'084'700	1'027'200	1'063'600	1'058'400
• Theater, Tanz	318'800	318'800	318'800	317'300
• Musik (ohne Miete Gare de Lion)	139'000	134'000	132'200	140'800
• Bibliothek, Ludothek	550'800	547'200	533'100	535'600
• Bildende Kunst, Ausstellungen (ohne Miete Kunsthalle)	18'000	18'000	18'000	18'000
• Film	15'500	15'500	15'500	15'500
• Diverses (Geschichte, Literatur, Architektur etc.)	29'000	19'000	28'000	21'200
• Preisverleihungen	11'000	18'000	13'000	10'000
• Bick Atelier	3'400	4'000	5'000	0

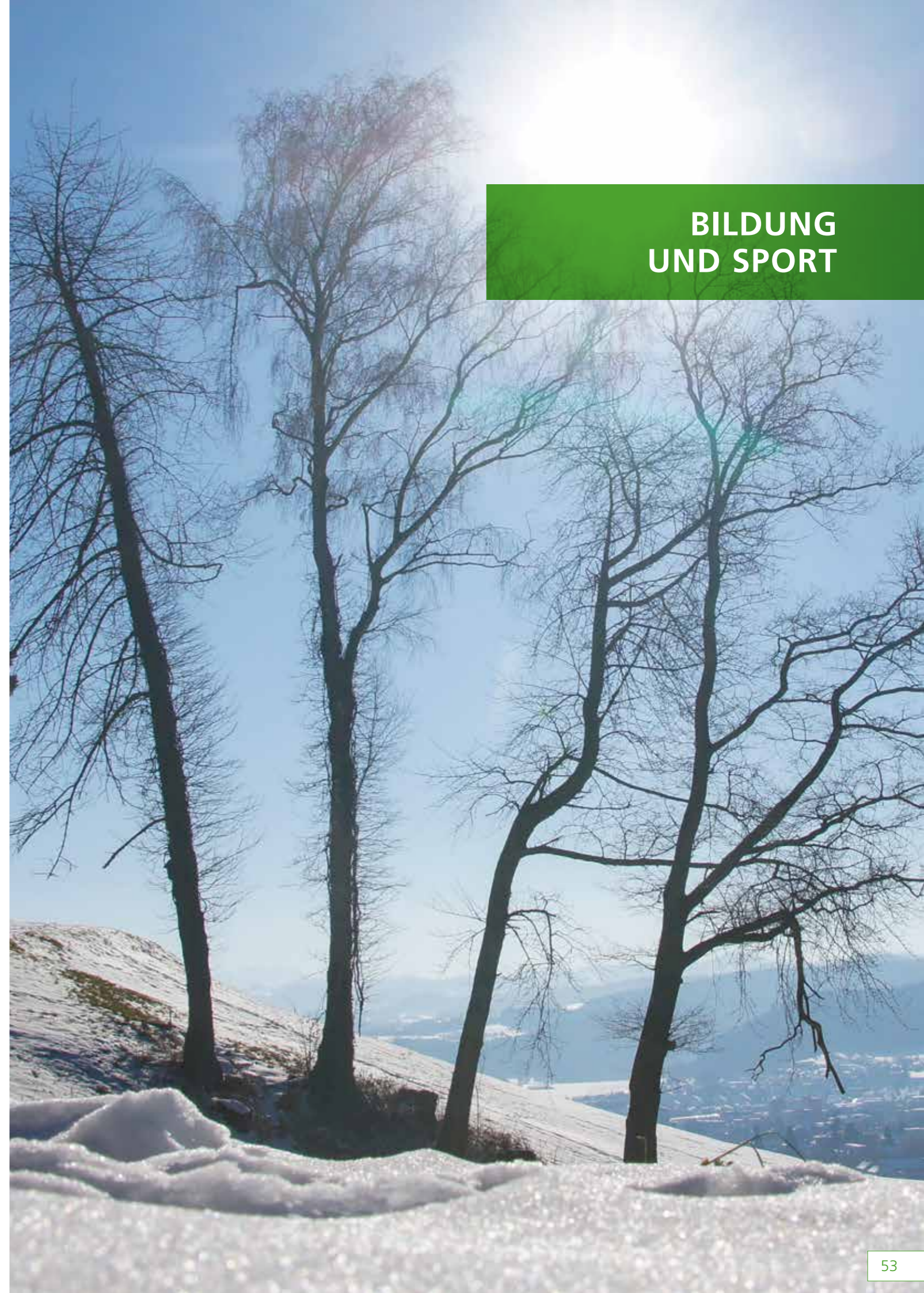
STADTBIBLIOTHEK

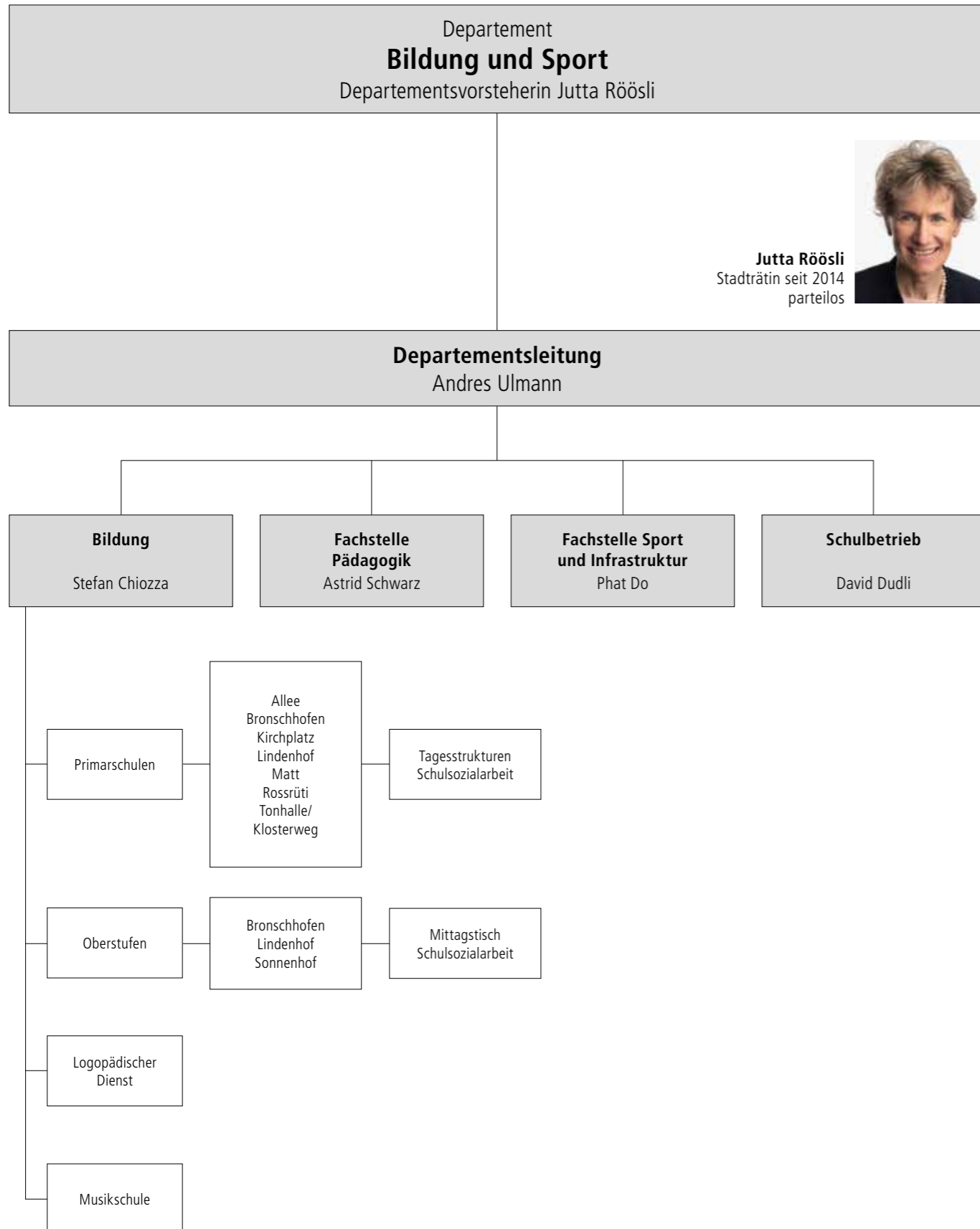
Eingeschriebene Benutzende	2019	2018	2017	2016
Total	3'143	3'135	3'235	3'233
• Schüler/innen und Jugendliche	2'03	2'110	2'142	2'158
• Erwachsene	1'110	1'025	1'093	1'075
Stadt Wil	2'130	2'137	2'222	2'231
• Schüler/innen und Jugendliche	1'414	1'464	1'531	1'543
• Erwachsene	716	673	691	688
Region	1'013	998	1'013	1'002
• Jugendliche	619	646	611	615
• Erwachsene	394	352	402	387
Neue Benutzende total (Erwachsene)	237	166	217	166
• Stadt	128	108	128	102
• Region	109	58	89	64
Jahresbeiträge Benutzende (in Fr.)	45'020	41'770	42'526	40'486

Medienausleihe nach Sparten	2019	2018	2017	2016
Total	131'914	128'321	108'219	107'470
• Kinder	39'007	37'354	30'592	30'966
• Jugend	23'117	23'367	18'107	18'700
• Erwachsene	32'199	32'118	24'357	25'129
• Fremdsprachen	2'203	2'054	2'281	2'032
• Zeitschriften	1'82	2'104	2'051	2'028
• CD/Hörbuch	12'424	12'789	13'381	13'300
• DVD	2'265	2'643	2'849	3'266
• BVSG Bibliotheksverbund	140	56	87	6
• Digitale Bibliothek	18'677	15'836	14'493	12'016

Medienbestand	2019	2018	2017	2016
Total	30'386	31'784	33'398	32'202
• Kinderbücher	5'956	6'088	6'111	5'005
• Jugend Belletristik	2'618	2'724	3'095	3'284
• Jugend Sachbücher	1'240	1'376	1'430	1'386
• Erwachsene Belletristik	4'859	5'021	5'280	5'293
• Erwachsene Sachbücher	8'352	8'714	9'539	9'505
• Fremdsprachen	1'080	1'013	1'076	1'017
• Zeitungen / Zeitschriften	1'193	1'338	1'212	1'041
• CD und Hörbücher	3'273	3'832	3'817	3'758
• DVD	1'815	1'876	1'813	1'884

**BILDUNG
UND SPORT**





Der Betrieb an den Wiler Schulen war im vergangenen Jahr geprägt von der Umsetzung des neuen lokalen Förderkonzepts und der Weiterführung der Lehrpläneinführung. Bereichert wurde der Schulalltag durch verschiedene besondere Veranstaltungen und Projekte in den einzelnen Schuleinheiten. Aus sportlicher Sicht wurde die Angebotsvielfalt für die Schülerinnen und Schüler weiter vergrößert. Die Schulraumplanung konnte aufgrund der unklaren Oberstufensituation nur bedingt vorangetrieben werden.

Umsetzung lokales Förderkonzept

An allen Primarschulen erfolgt die Beschulung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in der integrativen Form. Auf Schuljahresbeginn 2019/20 wurde das lokale Förderkonzept eingeführt. So wurden die Einführungsklassen und Kleinklassen in den einzelnen Schulen aufgelöst. Für den Zyklus 2 (3. bis 6. Primarklasse) werden noch zwei Kleinklassen zentral in der Primarschule Lindenhof geführt. In diesen Klassen wird vermehrt mit einem sozialpädagogischen Ansatz gearbeitet. Die Umlagerung der durch die Schliessung von Kleinklassen frei gewordenen Ressourcen ermöglicht es, bereits ab dem Kindergarten spezifische Fördermassnahmen einzurichten. Die drei Kleinklassen auf der Oberstufe werden vorläufig beibehalten.

Klassenplanung

Das Stadtparlament nahm im November 2019 den Postulatsbericht «Transparenz in der Klassenplanung» zur Kenntnis. In den Bericht eingeflossen sind neben gesetzlichen Grundlagen für die Klassenplanung auch die Ergebnisse aus dem Projekt Schule 2020. Um die Schülerzahlen der kommenden Jahre möglichst genau voraussagen zu können, arbeitet das Departement Bildung und Sport neu mit einem spezifischen Planungstool. So wird künftig jährlich ein Bericht für die mittel- und langfristige Klassenplanung erstellt, welcher in der parlamentarischen Bildungskommission erörtert werden soll. Im August 2020 werden voraussichtlich zusätzlich eine Kindergarten- und zwei Primarklassen in der Primarschule Lindenhof sowie eine Primarklasse in der Primarschule Bronschhofen eröffnet.

Weiterentwicklung Schulsozialarbeit

Im Jahr 2014 wurde eine Vorlage zum Ausbau der Schulsozialarbeit in einer Volksabstimmung abgelehnt. Im Anschluss daran begann eine Arbeitsgruppe, ein städtisches Konzept Schulsozialarbeit zu entwickeln. Insbesondere wurden die Zielsetzungen geschärft, die Aufgaben analysiert und das Angebot anhand veränderter Erfordernisse neu definiert. Schulsozialarbeit soll auch vermehrt präventive Aufgaben ausführen können. Dies erfordert für 450 bis 600 Schülerinnen und Schüler ein volles Schulsozialarbeits-Pensum. Das Stadtparlament bewilligte im Herbst 2019 einen Ausbau der Schulsozialarbeit um insgesamt 140 Stellenprozente. Die Vorbereitung der Umsetzung konnte im Dezember 2019 abgeschlossen werden, sodass im neuen Jahr die Schuleinheiten mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet sein werden.

Wanderausstellungen «Ich säg was lauft» und «Mein Körper gehört mir»

Im Frühjahr 2019 machten zwei interaktive Präventionsprojekte der Stiftung Kinderschutz Schweiz zum ersten Mal Halt in Wil. Alle 4. Klassen der Schulen der Stadt Wil besuchten die Ausstellung «Mein Körper gehört mir», welche der Prävention von sexueller Gewalt an Mädchen und Knaben dient. In einem Parcours lernten die Kinder unter Anleitung ausgebildeter Animatorinnen und Animatoren ihre Gefühle und ihren Körper kennen. Insbesondere wurden den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aufgezeigt, wo sie sich Hilfe und Unterstützung holen können. Eine Woche später wurde mit der Wanderausstellung «Ich säg was lauft» auch für die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler ein Präventionsprojekt im ähnlichen Rahmen durchgeführt. Beide Projekte tragen zur Sensibilisierung gegenüber sexueller Gewalt bei und unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, sich unter Gleichaltrigen, in Beziehungen und bei Trennungen achtsam und respektvoll zu verhalten. Die beiden Präventionsprojekte werden für die Wiler Schülerinnen und Schüler im Frühling 2020 erneut organisiert.

Konzept für bewegungsfreundliche Schulen

Im vergangenen Jahr wurde das Konzept «Bewegungsfreundliche Schulen der Stadt Wil» erarbeitet. Einerseits geht es darum, die Bewegungsförderung im Schulalltag möglichst niederschwellig einzusetzen; beispielsweise mit einer aktiven Pause oder der Teilnahme an Schulsporttagen. Andererseits sollen die Fachkompetenzen der Lehrpersonen im Fach Bewegung und Sport gefestigt werden. Ein wichtiger Aspekt in der Schweizer Sportlandschaft ist «Jugend und Sport (J+S)», ein Förderprogramm des Bundes. Der Bund unterstützt die Organisation von J+S-Angeboten mit einem finanziellen Beitrag. Schliesslich wird mit der Ausweitung des Angebots von freiwilligem Schulsport oder sportlichen Schulanlässen ein weiterer Kreis von Kindern angesprochen. Mit der Sichtbarmachung des Sports in der Öffentlichkeit wird ein zusätzlicher Anreiz geschaffen. Als Beispiel dafür wurde im November 2019 erstmals der städtische Seilspringwettbewerb «Let's jump» durchgeführt, an welchem rund 50 Kinder teilnahmen.

10 Jahre Sportschule Lindenhof

Die Sportschule Oberstufe Lindenhof bietet talentierten Sportlerinnen und Sportlern aus der Region ein Umfeld, das jeden Tag ein optimales Training ermöglicht. Dabei unterstützt die Schule die Jugendlichen insbesondere mit organisatorischen Massnahmen, wie einem speziellen Stundenplan, einem betreuten Mittagstisch und einem Lernatelier – dies in enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen und Trainern der Sportverbände und den Eltern der Sporttalente. Im November 2019 wurde mit einem Festakt das zehnjährige Jubiläum gefeiert. Seit 2013 ist die Sportschule Lindenhof als Swiss Olympic Partner School zertifiziert. Diese Rezertifizierung mit dem Qualitätslabel konnte im September 2019 für weitere vier Jahre erreicht werden.

VOLKSSCHULE

	2019	2018	2017	2016
Kindergarten				
Abteilungen	25	25	26	26
Schüler/innen	481	435	437	465
Primarstufe				
Klassen	67	65	62	62
Schüler/innen	1'290	1'245	1'211	1'190
Oberstufe				
Realklassen OS Sonnenhof	4	4	4	5
Realklassen OS Lindenhof	5	5	5	5
Realklassen OS Bronschhofen	3	3	3	3
Sportklassen OS Lindenhof (Real/Sek)	3	3	4	4
Sekundarklassen OS Sonnenhof	5	5	5	4
Sekundarklassen OS Lindenhof	3	3	3	3
Sekundarklassen OS Bronschhofen	4	4	4	4
Schüler/innen	453	453	499	488
Kleinklassen (bis 2018 inkl. Einführungsklasse)				
Klassen	5	10	11	12
Schüler/innen	48	101	116	117
Eingliederungsklassen für Fremdsprachige				
Klassen	2	2	2	2
Schüler/innen	31	26	27	41
Total Schüler/innen	2'303	2'260	2'290	2'301

Weitere Schulen	2019	2018	2017	2016
Schüler/innen in Sonderschulen und Heimen	73	82	82	82
Schüler/innen in auswärtigen öffentlichen Schulen	15	16	15	17
Schüler/innen im Untergymnasium	7	5	5	2
Schüler/innen in der Kantonsschule (3. OS-Jahr)	40	39	25	43

Schüler/innen in Privatschulen	2019	2018	2017	2016
Mädchensekundarschule St. Katharina, Klosterweg 13, Wil	129	134	152	141
Schule Dominik Savio, St. Gallerstrasse 65, Wil	44	38	35*	15
Rudolf Steiner Schule, Säntisstrasse 31, Wil	1	5	3	10
KiTs Wil, Industriestrasse 4, Bronschhofen	7	9	10	11
verschiedene Privatschulen, Internate	37	30	26	30
Gesamttotal schulpflichtige Schüler/innen	2'656	2'618	2'643	2'652

* Anstieg aufgrund Nacherfassung von Wochenaufenthalter/innen

Soziokulturelle Entwicklung öffentliche Schulen	2019	2018	2017	2016
Nationalität (in %)				
• Schweiz	61	61	61	60
• andere	39	39	39	40
Anteil Fremdsprachige (in %)	52	51	50	50
Konfession (in %)				
• katholisch	35	37	38	40
• evangelisch	13	13	13	14
• andere	52	50	49	46

Entwicklung der Schüler/innenzahlen und Lehrstellen

Jahr	Kindergarten	Primarschule	Realschule	Sekundarschule	Mädchensekundarschule St. Katharina	Einführungsklasse	Kleinklassen	Eingliederungsklasse für fremdsprachige Kinder	Lehrpersonen Vollzeit	Lehrpersonen Teilzeit
1960		1'016		211					34	
1970		1'638		287	149				58	
1980	264	1'209	191	426	173		93		128	
1990	316	970	165	250	100	58	63	39	138	
1995	350	900	211	289	103	57	84	28	137	
2000	296	949	165	246	118	61	70	31	130	
2005	305	856	195	213	149	50	130	21	48	193
2010	295	910	184	154	136	41	82	19	55	184
2015	455	1'190	229	240	133	42	76	25	47	274
2016	465	1'190	251	237	141	46	71	41	47	281
2017	437	1'211	235	264	152	52	64	27	42	284
2018	435	1'245	203	250	136	38	63	26	22	312
2019	481	1'290	196	257	129	-	48	31	35	304

MUSIKSCHULE

Anzahl Schüler/innen	2019	2018	2017	2016
• Gruppenunterricht total	670	679	715	697
• Grundkurse	416	414	445	433
• Instrumentalunterricht	29	32	37	49
• Orff-Gruppen / Glockenspiel	0	10	0	3
• Djembé-Gruppenunterricht	0	6	5	4
• Ensembles	225	217	228	208
• Bläserkids	20	19	42	38
• Harmonic Drums	3	3	3	-
• Jugendorchester	19	32	22	33
• Jugendorchester Plus	9	15	12	8
• Klassenmusizieren	71	58	55	23
• Musikwerkstatt	18	-	-	-
• Perkussions-Ensemble	5	6	4	5
• Ronda Redonda	6	14	10	12
• Starterkids	10	11	11	13
• Streicher-Ensembles	32	30	32	33
• Stringendo (Vororchester)	26	22	31	36
• Unisono	6	7	6	-
Einzelunterricht	522	533	552	548
Total Schüler/innen inkl. Doppelbelegungen	1'192	1'212	1'267	1'245
Total Schüler/innen abzüglich Doppelbelegungen	1'055	1'063	1'133	1'101
• schulpflichtige Wiler Schüler/innen	912	918	960	924
• schulpflichtige auswärtige Schüler/innen	57	45	57	67
• Kinder im Vorschulalter aus Wil	7	7	7	6
• Kinder im Vorschulalter von auswärts	2	7	3	6
• Jugendliche aus Wil	42	49	61	48
• Erwachsene aus Wil	21	20	26	29
• Jugendliche von auswärts	6	8	8	5
• Erwachsene von auswärts	8	9	11	16
• erteilte Unterrichtsstunden pro Woche	352	364	374	374
Lehrpersonen	36	38	40	40

KLASSENPLANUNG

Kindergarten – Anzahl Klassen	2017/18	2018/19	2019/20	Prognose 2020/21
PS Allee	4	3	4	4
PS Kirchplatz	3	3	3	3
PS Tonhalle/Klosterweg	3	3	2	2
PS Matt	3	3	3	3
PS Lindenhof	7	7	7	8
PS Bronschhofen	4	4	4	4
PS Rossrüti	2	2	2	2
Total	26	25	25	26

Primarschule – Anzahl Klassen	2017/18	2018/19	2019/20	Prognose 2020/21
PS Allee	8	8	8	8
PS Kirchplatz	9	9	9	9
PS Tonhalle/Klosterweg	6	6	6	6
PS Matt	8	8	9	9
PS Lindenhof	15	17	18	20
PS Bronschhofen	12	13	13	14
PS Rossrüti	4	4	4	4
Total	62	65	67	70

Oberstufe – Anzahl Klassen	2017/18	2018/19	2019/20	Prognose 2020/21
OS Sonnenhof	9	9	9	9
OS Lindenhof (inkl. Sportklassen)	12	11	11	11
OS Bronschhofen	7	7	7	7
Total	32	31	31	31

Kleinklassen – Anzahl Klassen	2017/18	2018/19	2019/20	Prognose 2020/21
Kleinklassen	6	6	5	5
Einführungsklassen / Einschulungsjahr*	4	3	-	-
Eingliederungsklassen	2	2	2	2
Total	12	11	7	7

* Mit dem neuen lokalen Förderkonzept wurden die Einführungsklassen und das Einschulungsjahr aufgelöst.

TAGESSTRUKTUREN / MITTAGSTISCH OBERSTUFEN

Belegungsstatistik Ende 2019 (Total Standorte Tagesstrukturen, Mittagstisch Rossrüti und Kinderhort)

Zeit	Wochentag					Total Woche	Vorjahr
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
06.30–08.00 Uhr	13	18	10	17	10	68	65
11.40–13.30 Uhr	126	143	64	154	100	587	596
13.30–15.30 Uhr	30	27	46	27	41	171	167
15.30–18.00 Uhr	58	67	35	56	40	256	252

Belegungsstatistik Mittagstisch Oberstufen

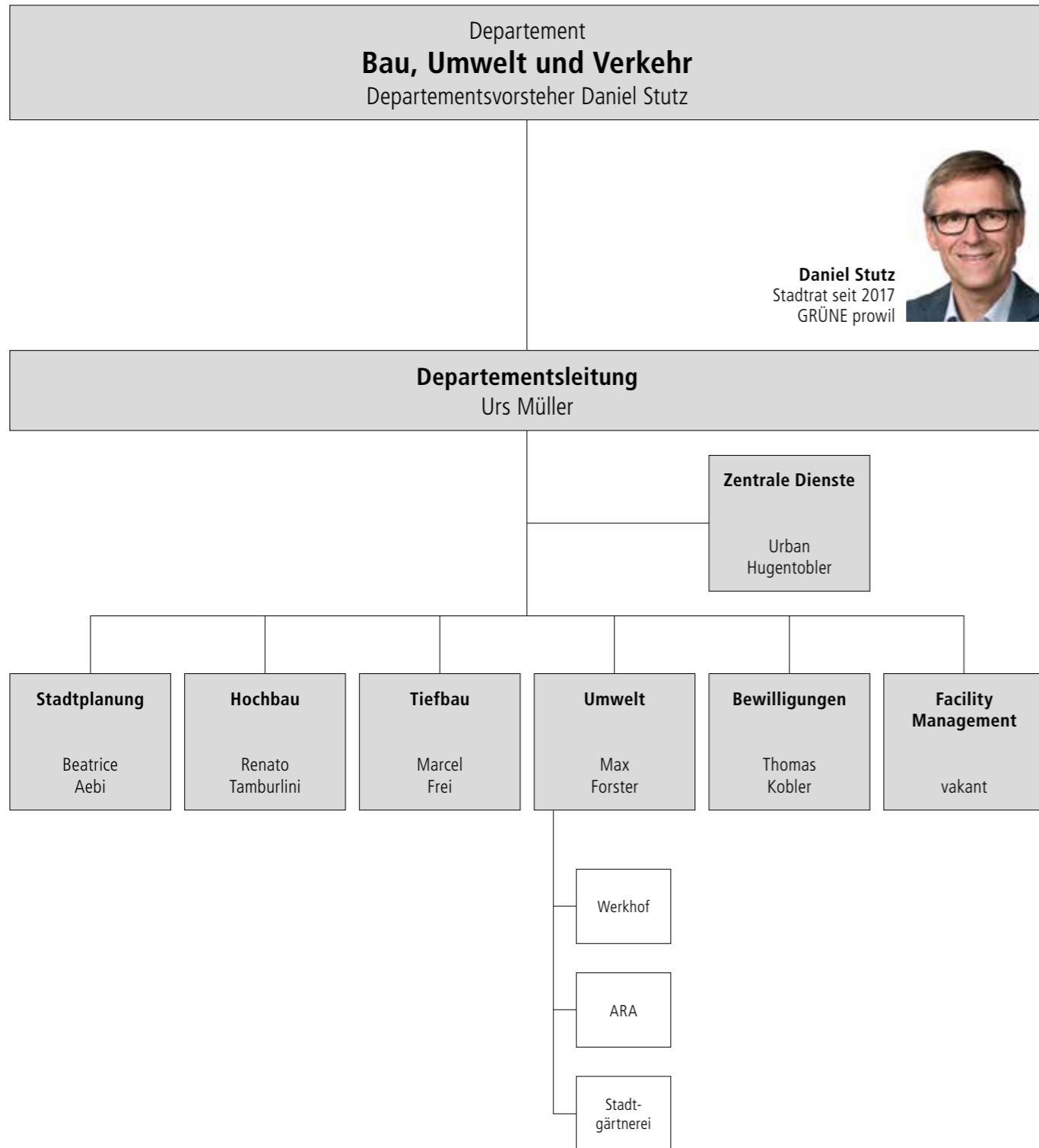
Zeit	Wochentag					Total Woche	Vorjahr
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
11.40–12.30 Uhr	51	55	3	46	38	193	167

SPORTPROJEKTE

Anzahl teilnehmende Kinder	2019	2018	2017	2016
OSSO - Offene Sporthallen am Sonntag	195	256	231	225
Jugend Games (Zwei-Jahres-Rhythmus)	-	316	-	316
Kids Challenge (seit 2017)	44	82	60	-
Sport4Kids (seit 2019)	48	-	-	-



**BAU, UMWELT
UND VERKEHR**



Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- Abwasserverband Oberes Murgtal
- Tierschutz
- Wiler Parkhaus AG
- Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid

Das Departement Bau, Umwelt und Verkehr (BUV) wurde im Jahr 2019 teilweise neu aufgestellt. Wegweisend war der Parlamentsentscheid zum Geschäft «Organisation/ Stellenplan Departement Bau, Umwelt, Verkehr». Bis auf einen Antrag stimmte das Stadtparlament allen Anpassungen im Stellenplan zu.

Pavillon Langacker und Sanierung Lindenhof

Der Parlamentsentscheid über den Kredit für die Erstellung des Schulhaus-Pavillons Langacker im April 2019 bildete den Auftakt zu einer terminlich straffen Projektumsetzung. Die Baubewilligung durch die städtische Baukommission konnte bereits im Herbst erteilt werden. Erste Bauarbeiten sind unmittelbar nach dem Jahreswechsel geplant. Die Wiler Stimmbevölkerung wird im März über den Sanierungskredit von 11.3 Millionen Franken für die Primarschule Lindenhof abstimmen. Das Vorhaben war während sieben Jahren Gegenstand von Sanierungsprojekten und zwei Parlamentsvorlagen.

Verschiedene Infrastrukturen erneuert

Der als Mehrzwecksaal erstellte Ebnat-Saal ist in drei Saaleinheiten unterteilt, wovon nur eine als Sporthalle ausgebaut wurde. Um die Möglichkeiten der Schulsportnutzung zu verbessern, wurden zwei weitere Hallen mit den nötigen Sportgeräten ausgerüstet. In den Schulanlagen Rossrüti und der Oberstufe Sonnenhof wurden die Allwetterplätze saniert. Beim Sportpark Bergholz wurde der neue Skatepark fertiggestellt und mit einem neuen Allwetterplatz ergänzt. Die Anlage wurde um den Boulderblock des Kletterklubs erweitert.

Freibad Weierwis

Nachdem 2018 die Sanierung der Folie im Hauptbecken abgeschlossen wurde, wurde vor der Freibadsaison die Sanierung der Badwassertechnik umgesetzt. Die Installationen der neuen Verrohrungen und Technikkomponenten erwiesen sich als grosse Herausforderung für alle Beteiligten, da sowohl Planer als auch Fachspezialisten die Projektleitung und die Betreiberin WISPAG dauerhaft bezüglich Termintreue herausforderten. Letzte technische Installationen, die eine Kommunikation mit der Steuerung des Freibads im Sportpark Bergholz sicherstellen, sind noch umzusetzen und das Überlaufbecken ist abzudichten.

Gleisquerungen

Die SBB haben mit ihrem Infrastrukturprojekt «ZEB Wil, Leistungssteigerung und Perronverlängerung» am Bahnhof Wil einiges ins Rollen gebracht. Zentrale Fragen stellen sich für die Stadt Wil betreffend der zukünftigen Gleisquerungen, insbesondere für den Langsamverkehr, da mit dem aktuellen Projekt eine Veloquerung an der zentralen Unterführung nicht mehr möglich wäre. Unter Federführung der Stadtplanung wurden deshalb verschiedene Machbarkeitsstudien erarbeitet, insbesondere für eine sogenannte Stadtquerung Mitte. Es gilt dabei, das Potenzial und die Synergien mit den Arbeiten der SBB zu nutzen, auch für die Unterführung Hubstrasse, die allen Verkehrsträgern dient. Das Stadtparlament hat die stadträumliche Bedeutung der Stadtquerung Mitte erkannt und mit einer parlamentarischen Erklärung unterstrichen.

Vorprojekt Umgestaltung Bahnhofplatz/Allee

Die Neugestaltung des Stadtraums «Bahnhof/Allee» ist für den Stadtrat eine Investition in einen selbstbewussten Auftritt an zentraler Lage. Während rund einem Jahr hat das Projektteam auf Basis des Masterplans und des Siegerprojektes «Amici» die technische und gestalterische Umsetzbarkeit überprüft und die Kostenschätzung verfeinert. Dank der Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der optimalen Abstimmung mit Auto- und Langsamverkehr wird zudem ein zukunftsgerichteter Mobilitätsmix gefördert.

BGK Bronschhofer-/Hauptstrasse

Die Umgestaltung der Bronschhofer-/Hauptstrasse steht im Zusammenhang mit dem geplanten Entwicklungsschwerpunkt WILWEST, dem geplanten Autobahnanschluss und den verschiedenen flankierenden Massnahmen auf dem Hauptverkehrsnetz von Wil. Der Hauptverkehr im Westen der Stadt soll künftig über die Netzergänzung Nord abgewickelt werden. Die Bronschhofer-/Hauptstrasse wird dadurch künftig mit einer deutlich geringeren Verkehrsmenge belastet. Der Strassenzug von rund zwei Kilometern muss danach den künftigen Mobilitätsansprüchen gerecht und siedlungsverträglich gestaltet werden. Ende 2019 konnten der Begleitgruppe erste Variantenstudien für das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) vorgestellt werden.

ARA Thurau

Die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) entlang der Thur müssen Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen treffen. Studien zeigen, dass eine neue gemeinsame ARA in der Region Wil-Uzwil die Wasserqualität am wirksamsten verbessert und dies zu tieferen Kosten möglich ist. Die Gemeinden Jonschwil, Uzwil, Zuzwil und Wil haben sich entschieden, am Standort der heutigen ARA Uzwil eine gemeinsame ARA anzustreben. Bis 2021 wird nun ein Vorprojekt inklusive Kosten erarbeitet.

Schaffung einer Gedenkstätte für Sternenkinder

Sternenkinder sind Kinder, die vor der 21. Schwangerschaftswoche im Mutterleib sterben. Sie haben aus rechtlicher Sicht keinen Anspruch auf amtliche Registrierung und eine Grabstätte. Eltern dieser Kinder hatten bislang keine Möglichkeit, ihrer Trauer an einem öffentlichen Ort wie dem Friedhof den nötigen Raum zu geben. In enger Zusammenarbeit haben die Katholische und die Reformierte Kirchgemeinde sowie die Stadt Wil auf dem Friedhof Wil einen Ort des Gedenkens und der Trauer geschaffen.

Partizipationsvorstoss für mehr abfallgetrennte Eimer

Im Mai 2019 reichte die Klasse 1c der Oberstufe Lindenhof einen Partizipationsvorstoss ein für mehr abfallgetrennte Eimer an Orten, wo Jugendliche sich in der Freizeit aufhalten. Der Stadtrat beantwortete den Vorstoss und beschloss, auf dem Schulareal Lindenhof einen Pilotversuch mit sortengetrennten Abfallstationen durchzuführen. Gesammelt werden PET, Alu/Blech und Abfall. Die Mengen werden detailliert erfasst, ebenso Fehleinwürfe. Die Schulklasse, die den Vorstoss eingereicht hat, ist in den Versuch eingebunden.

HOCHBAU

Stadtsaal Saalbelegungen	2019	2018	2017	2016
Total Veranstaltungen	303	303	316	*
Grosser Saal: Kommerzielle Veranstaltungen	26	35	75	*
Grosser Saal: Nicht-kommerzielle Veranstaltungen	92	86	23	*
Kleinsäle	185	182	218	*

*Keine Referenzwerte: Erhebungsmodus geändert

TIEFBAU, VERKEHR

Kanalnetz (in m)	2019	2018	2017	2016
Total Kanalnetz	86'624	85'103	84'624	84'584
Abwasserleitungen	84'092	82'610	82'131	82'131
Druckentwässerungen	2'532	2'493	2'493	2'453
Kanalnetzveränderungen (Neubauanlagen)	747	479	40	881
Kanalerneuerungen (vollständiger Ersatz alter Leitungen)	129	144	177	73

Strassen und Plätze	2019	2018	2017	2016
Total Strassen und Wege (in m)	217'443	218'653	218'627	217'265
• National- und Staatsstrassen	21'195	19'285	19'285	19'285
• Gemeindestrassen 1. Klasse	17'044	17'306	17'306	17'221
• Gemeindestrassen 2. Klasse	49'379	52'512	52'512	51'618
• Gemeindestrassen 3. Klasse	91'110	90'634	90'634	90'896
• Gemeindewege 1. Klasse	10'154	10'182	10'156	9'826
• Gemeindewege 2. Klasse	18'710	18'844	18'844	18'468
• Gemeindewege 3. Klasse	9'851	9'890	9'890	9'951
Total Plätze (in m ²)	56'888	56'888	56'888	56'888
• Gemeindeplätze 1. Klasse	12'882	12'882	12'882	12'882
• Gemeindeplätze 2. Klasse	44'006	44'006	44'006	44'006

Öffentliche Beleuchtung	2019	2018	2017	2016
Total Kosten (in Fr.)	653'210	636'653	669'984	612'372
• Energiekosten	151'396	145'095*	221'967	181'702
• Erneuerungskosten	267'421	271'695	218'812	220'168
• betrieblicher und baulicher Unterhalt	234'393	219'863	229'205	210'502

*Durch die erfolgte Kalenderjahrabgrenzung (TBW), den Umbau auf LED-Leuchten und durch den Tarif «Ultra» (Leistungsbedarf Industrie) konnten die Energiekosten gesenkt werden.

Ruhender Verkehr	2019	2018	2017	2016
Total bewirtschaftete und markierte Parkplätze	2'645	2'652	2'646	2'658
Bewirtschaftete Parkplätze total	1'986	1'992	1'995	1'998
• zentrale Parkuhren	960	966	967	970
• Parkplatz Bleiche	258	258	258	258
• Parkhaus Bahnhof	429	429	429	429
• Parkhaus Altstadt/Viehmarktplatz	259	259	261	261
• Parkhaus Filzfabrik	80	80	80	80
Markierte Parkplätze total	659	660	651	660
• blau	250	250	250	256
• weiss	337	338	329	332
• gelb	2	2	2	2
• bekieste Parkflächen	34	34	34	34
• Behinderten-Parkplätze	28	28	28	28
• Car-Parkplätze	8	8	8	8

Stadtbus	2019	2018	2017	2016
	KG in%	KG in%	KG in%	KG in%
Linie 701 Bahnhof-Neulanden	25.0	27.4	28.7	29.4
Linie 702 Neugruben-Bahnhof-Wilen	40.8	43.2	36.6	36.1
Linie 703 Reuttistrasse-Bahnhof-Oelberg	37.3	40.9	38.5	38.3
Linie 704 Bahnhof-Wilerwald	30.6	32.4	30.8	31.3
Linie 705 Bahnhof-Himmelrich	32.7	31.4	30.2	30.6
Linie 706 Bahnhof-Bronschhofen-Braunau	37.2	37.5	34.3	33.7

KG = Kostendeckungsgrad (prozentuales Verhältnis von Einnahmen zu Kosten)/
abgeltungsberechtigte Linien des Stadtbusnetzes.

	2019	2018	2017	2016
Anzahl Kurskilometer	631'471	582'413	581'197	582'303
Jahresfahrleistung inkl. Beiwagen und Leerfahrten	667'719	615'819	614'900	614'941
Anzahl Kurse	154'300	140'692	141'172	141'084
Personenfrequenzen	1'476'605	1'368'984	1'369'560	1'349'381
Personenfrequenzen pro gefahrenem Kilometer	2.3	2,4	2,4	2,3
Personenfrequenzen pro gefahrenem Kurs	9.6	8,8	9,7	9,6

	2019		2018	
	%	Fr.	%	Fr.
Gesamtkosten Kanton St. Gallen	100	123'476'376	100	115'148'400
davon Gemeindeanteil (50% der Gesamtkosten)	50	61'809'062	50	57'823'916
Anteil Stadt Wil	2.95	3'643'768	2.91	3'337'576

Anzahl Personen nach Linien	2019	2018	2017	2016
Linie 701 Bahnhof-Neulanden	142'706	115'756	116'251	113'841
Linie 702 Neugruben-Bahnhof-Wilen	459'293	456'105	461'495	461'384
Linie 703 Reuttistrasse-Bahnhof-Oelberg	364'477	309'914	315'713	312'582
Linie 704 Bahnhof-Wilerwald	157'213	147'522	150'848	144'625
Linie 705 Bahnhof-Himmelrich	174'523	155'256	140'079	133'705
Linie 706 Bahnhof-Bronschhofen-Braunau	178'393	184'431	185'174	183'244

Tarifvergünstigungen	2019	2018	2017	2016
Abonnement Kinder und Jugendliche (Anzahl)	87	70	61	55
Mehrfahrtenkarte Kinder und Jugendliche (Karte à 6 Fahrten)	1'453	1'242	879	1'777
Vergünstigte Einzelbillette*	127'422	120'481	123'118	-
Vergünstigte Mehrfahrtenkarten*	12'923	12'262	13'046	-

*Diese Vergünstigung wird seit 1. Januar 2017 in der Zone 916 angeboten und durch Wil, Rickenbach und Wilen finanziert.

Wiler Abend-Taxi	2019	2018	2017	2016
Total beförderte Personen	24'681	21'231	20'602	18'858
Passagiere pro Kurs (Durchschnitt)	2.47	2.14	2.08	2.18

Aufteilung nach Wohngebieten (Anzahl Personen)	2019	2018	2017	2016
Neulanden / Wilerwald	4'395	3'634	3'935	3'884
Oelberg / Hofberg / Neugruben	9'936	8'565	7'601	6'243
Westquartier	220	134	177	181
Reuttistrasse / Lindenhof	1'056	1'057	1'118	1'437
Südquartier	298	223	258	174
Wilen bei Wil TG	2'971	2'910	3'142	3'188
Bronschhofen	4'012	2'809	2'220	2'001
Rossrüti	1'793	1'899	2'151	1'750

UMWELT

Werkhof	2019		2018		2017		2016	
	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden
Total	100.0	43'146	100	42'730	100.0	42'498	100.0	42'980
Werkhof intern (Büro. Unterhalt. Gebäude. Geräte und Maschinen)	10.5	4'535	10	4'220	9.8	4'179	10.6	4'562
Allgemeine Verwaltung (Anlässe. Verwaltungsliegenschaften)	0.9	412	0.7	315	1.4	601	0.9	385
Kultur. Sport und Freizeit (Kultur. Parkanlagen. Spielplätze)	12.1	5'209	11.6	4959	12.0	5'110	10.6	4'532
Verkehr (Unterhalt Strassen. Plätze. PP)	45.4	19'601	45.2	19'330	45.6	19'377	46.6	20'019
Umwelt / Raumordnung (Abfallbeseitigung. Kanalisation. Gewässer)	28.1	12'109	29.2	12'487	28.2	11'986	28.6	12'309
Volkswirtschaft (Markt. Gewerbe)	3.0	1'280	3.3	1'439	2.9	1'230	2.5	1'080

Stadtgärtnerei	2019		2018		2017		2016	
	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden	in%	Stunden
Total	100.0	22'493	100	21'424	100.0	21'136	100.0	20'500
Stadtgärtnerei intern (Büro. Unterhalt Gebäude. Drittaufträge)	12.2	2'751	14.1	3'013	14.6	3090	14.6	3'000
Pflanzenzucht/Produktion	32.2	7'252	27.4	5'884	26.8	5'673	25.3	5'193
Allgemeine Verwaltung (Anlässe)	1.3	295	1.4	297	2.8	587	1.8	371
Kultur. Sport und Freizeit (Kultur. Parkanlagen)	19.7	4'421	21.5	4'609	22.1	4'663	21.8	4'470
Umwelt / Raumordnung (Unterhalt Friedhof. Grabunterhalt. Bestattung)	28.5	6'400	30.9	6'614	28.1	5'950	32.2	6'593
Finanzen und Steuern (Liegenschaften)	5.8	1'316	4.4	947	4.9	1'036	1.5	299
Diverses	0.3	58	0.3	60	0.7	137	2.8	574

ARA Freudenu und Giftsammelstelle	2019	2018	2017	2016
Niederschlagsmenge (in mm)	956	745	964	1'052
Abwassermenge total (in m3)	3'673'000	3'060'000	3'435'000	3'793'000
Frischschlamm total (in m3)	18'425	18'358	18'633	18'135
Schlammmentsorgung (in t)	395	381	380	381
Gasproduktion (in m3)	360'968	348'156	322'096	295'846
Verbrauch an elektrischer Energie (in kWh)	1'223'595	1'251'824	1'242'081	1'195'314
• Produktion elektrischer Energie (in kWh)	624'195	641'965	611'374	560'971
• Bezogene Energie (in kWh)	599'400	609'859	630'607	634'343
Heizung Ölverbrauch (in l)	53	153	0	403
Entsorgung Festgut (in t)	184	216	223	207
Giftstoffe (in kg)	21'516	17'108	23'751	23'362
Piketteinsätze ausserhalb der Arbeitszeit	43	47	28	23

Entsorgung	2019		2018		2017		2016	
	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Total Hauskehricht- und Sonderabfuhr	8'325	349	8'366	353	8'314	353	8'555	364
Hauskehricht	4'494	189	4'565	192	4'573	194	4'730	201
Sonderabfuhr	3'843	160	3'801	161	3'741	159	3'822	163
Papier	1'273	53	1'350	57	1'406	60	1'486	63
Glas	714	30*	712	30*	572	24	578	25
Aluminium und Weissblech	47	2.0*	45	1.9*	37	1.6	38	1.6
Altmetall	126	5.3	119	5.0	132	5.6	88	3.7
Biomüll	1'485	62	1'402	59	1'414	60	1'462	62
Altöl	12	0.5	15.0	0.6	10.4	0.4	14.5	0.6
Altkleider	153	6.4	158	6.7	170	7.2	170	7.2
Kunststoff	33	1.4	-	-	-	-	-	-

kg/E = in kg pro Einwohner/in
* Gesamterfassung ZAB-Gebiet

BEWILLIGUNGEN

Bewilligungen	2019	2018	2017	2016
Total behandelte Geschäfte	334	302	325	334
Baukommission				
• Sitzungen	16	19	19	17
• behandelte Geschäfte	140	121	131	122
Abteilung Bewilligungen (Nachtrag IV BauR)				
• behandelte Geschäfte	194	181	194	212
Baubewilligungen	274	263	281	286
• Wohnbauten	10	7	7	12
• Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	1	1
• Geschäftshäuser	6	0	2	2
• diverse Bauten und Anlagen	20	8	16	51
• Umbauten / Ausbauten	105	121	115	84
• An-, Neben- und Kleinbauten	11	11	26	10
• Nutzungsänderung	9	17	12	9
• Umgebungsveränderung	12	20	11	10
• Farbkonzept / Materialkonzept	1	1	1	2
• Provisorien	2	1	8	13
• Reklamen	21	26	28	26
• Fällen von Bäumen	3	3	1	0
• Antennen / Parabolspiegel	0	2	1	6
• Wärmepumpen	26	18	10	22
• Solaranlagen	4	3	3	3
• Fumoirs	1	1	1	1
• Projektänderungen	35	17	16	26
• Bauermittlungen	0	5	4	3
• Abbrüche	3	2	3	3
• abgelehnte Baugesuche	5	1	5	2
Weitere Geschäfte	60	40	63	77
• Kanalisationen	37	24	44	48
• Verlängerungen von Baubewilligungen	1	3	6	9
• Wiedererwägungen	4	2	0	1
• diverse Verfügungen	17	8	2	6
• Behebung rechtswidriger Zustand / Androhung Ersatzvornahme	1	1	5	9
• Baueinstellungen	0	1	6	4
• Teilentscheid	0	1	0	0
Abgeschlossene Bauprojekte (Schlussabnahmen)	222	252	206	227
Investitionsvolumen bewilligter Projekte (in Mio. Fr.)	107	67	87	161
Meldepflichtige Solar-/Photovoltaikanlagen	54	25	24	31

Bauten mit Wohnungen	2019	2018	2017	2016
Bewilligte Bauten				
• Einfamilienhäuser (EFH)	10	2	4	4
• Mehrfamilienhäuser (MFH)	6	7	7	25
• Wohn- und Geschäftshäuser (WGH)	0	0	1	1
• Total Wohnungen in EFH, MFH und WGH	33	42	86	352
Erstellte Bauten				
• Einfamilienhäuser (EFH)	0	12	6	8
• Mehrfamilienhäuser (MFH)	6	16	7	10
• Wohn- und Geschäftshäuser (WGH)	0	0	2	1
• Total Wohnungen in EFH, MFH und WGH	17	177	47	44

Dauer der Behandlungsfristen	2019		2018		2017		2016	
	in%	Anzahl Gesuche	in%	Anzahl Gesuche	in%	Anzahl Gesuche	in%	Anzahl Gesuche
Total	100.0	283	100.0	267	100.0	284	100.0	288
• 1 bis 3 Wochen	20.5	58	22.1	59	13.8	39	30.2	87
• 4 bis 6 Wochen	36.7	104	38.6	103	21.0	60	37.6	108
• 7 bis 8 Wochen	23.3	66	22.1	59	21.6	61	17.7	51
• 9 Wochen und mehr	19.4	55	17.2	46	43.6	124	14.5	42

Rechtsmittelverfahren

Einsprachen, Rekurse	2019	2018	2017	2016
Verfahren mit Einsprachen Total	17	18	20	23
• davon vor Baubewilligung erledigt	7	7	10	5
• davon mit Baubewilligung entschieden	10	11	10	18
Weiterzug mit Rekurs an Kanton	11	4	5	5
• davon ohne Entscheid erledigt	8	2	2	2
• mit Entscheid erledigt	0	2	0	1
• zur Zeit noch pendent	9	6	6	3

Sondernutzungspläne	Verfahren Stadtrat	Rechtsmittelverfahren	Baudepartement Kanton St. Gallen
GP Untere Bahnhofstrasse 1-11	erlassen 2015	pendent	
Baulinienplan Fuss-/Veloweg Hubstrasse	erlassen 2016	pendent	
Änderung ÜP Hubstrasse	erlassen 2016	pendent	
ÜP/GP Werkhofstrasse – Lagerhausstrasse	erlassen 2017	erledigt 2018	pendent
ÜP Oberdorf-Hugentobel	erlassen 2017	pendent	
Teiländerung ÜP Rislen	erlassen 2018		genehmigt 2018
SNP «Hauptstrasse-Stationsstrasse», Bronschhofen	erlassen 2019	pendent	
SNP «Gewässerraum Bachwasserleitung Burgstallbächli» Bronschhofen	erlassen 2019	pendent	
SNP «Lochwiesenbach Grundstück Nr. 1836W», Wil	erlassen 2019	pendent	
2. Teiländerung ÜP Rislen	erlassen 2019		pendent
Teiländerung GP «Im Acker / Rossrüti»	erlassen 2019		pendent

Teilzonenpläne

TZP Hauptstrasse – Stationsstrasse, Bronschhofen	erlassen 2017*		
TZP Rosengarten, Rossrüti	erlassen 2017*		

GP: Gestaltungsplan; ÜP: Überbauungsplan; TZP: Teilzonenplan
*sistiert bis Erlass der erforderlichen Sondernutzungspläne

Luftreinhaltung

Emissionsmessungen von Feuerungsanlagen (Öl, Gas)	2019	2018	2017	2016
Total gemessene Feuerungsanlagen	722	1'275	1'658	1'258
• Routinekontrollen durch Feuerungskontrolleur	298	548	723	527
• Routinekontrollen durch private Servicefirmen	281	727	812	731
• Abnahme-/Stichprobenmessungen	143	142	123	109
Beanstandete Anlagen	34	29	49	33
• in% vom Total	4.7	2.2	2.9	2.6

Nichtionisierende Strahlen

Überprüfung von Mobilfunkanlagen bezüglich Sendeleistung	2019	2018	2017	2016
Total kontrollierte Anlagen (Auszug aus BAKOM-Datenbank)	15	14	14	14

Keine Beanstandungen in den Berichtsjahren

Baulicher Brandschutz

	2019	2018	2017	2016
Brandschutztechnische Bewilligungen	284	233	232	202
Brandschutzkontrollen	520	282	431	329
Brandschutztechnische Abnahmen	252	196	191	156
Routinekontrollen	15	24	25	15
Nachkontrollen und weitere Kontrollen	253	162	215	158

Baulicher Zivilschutz

Schutzraumbewilligungen	2019	2018	2017	2016
Total	24	13	11	17
• Bewilligungen mit Baupflicht	5	0	1	7
• Bewilligungen mit Ersatzbeitragspflicht	15	7	8	9
• Aufhebungsgesuche	4	5	2	0
• Verwendung von Ersatzbeiträgen	0	0	0	1
Total bewilligte Schutzplätze	345	87	160	480
• mit Baupflicht	234	0	82	370
• mit Ersatzbeitragspflicht	111	87	78	97
• öffentliche Schutzplätze (Verwendung von Ersatzbeiträgen)	0	0	0	13
Aufgehobene Schutzplätze	25	77	62	21

Einhaltung Energievorschriften

Energienachweise	2019	2018	2017	2016
Total eingegangene Energienachweise	87	63	68	88
• davon private Kontrolle	66	42	39	37
• davon durch Energiefachstelle kontrolliert	10	9	12	3
• davon Energienutzungs-Deklaration	11	11	13	29
• davon Minergiebauten	0	1	4	19
Total Energienachweise mit Nachweispflicht	76	51	51	39
• nach Einzelbauteilen	54	35	40	27
• nach Systemanforderungen	22	16	11	12

ENERGIEFÖRDERUNG

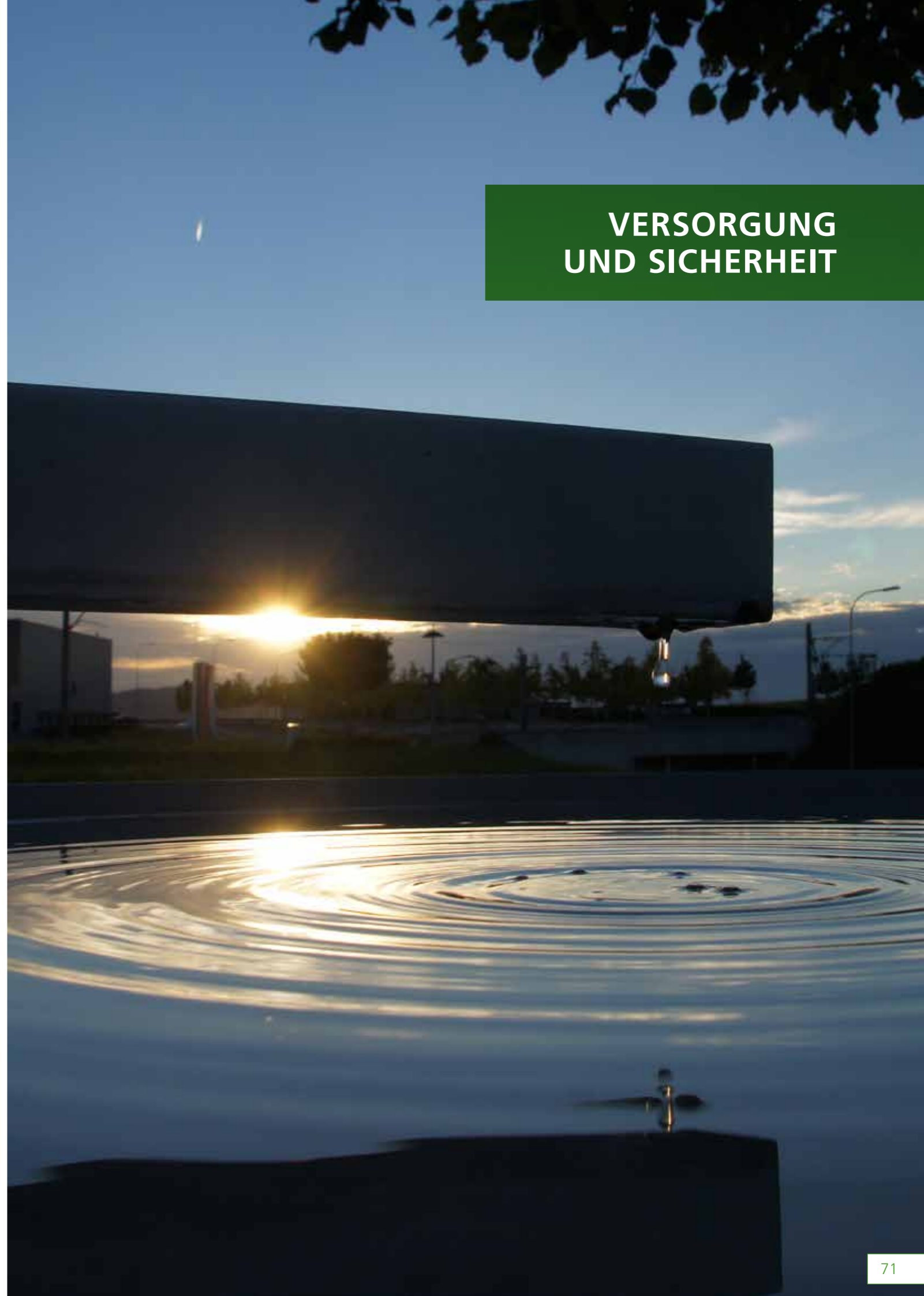
Energieförderung (Energiefonds)	2019	2018	2017	2016
Total eingegangene Energiefördergesuche	183	76	93	80
• Beiträge zugesichert (in Fr.)	801'168	279'702	319'440	260'053
• Beiträge ausbezahlt (in Fr.)	373'345	252'496	274'632	255'487

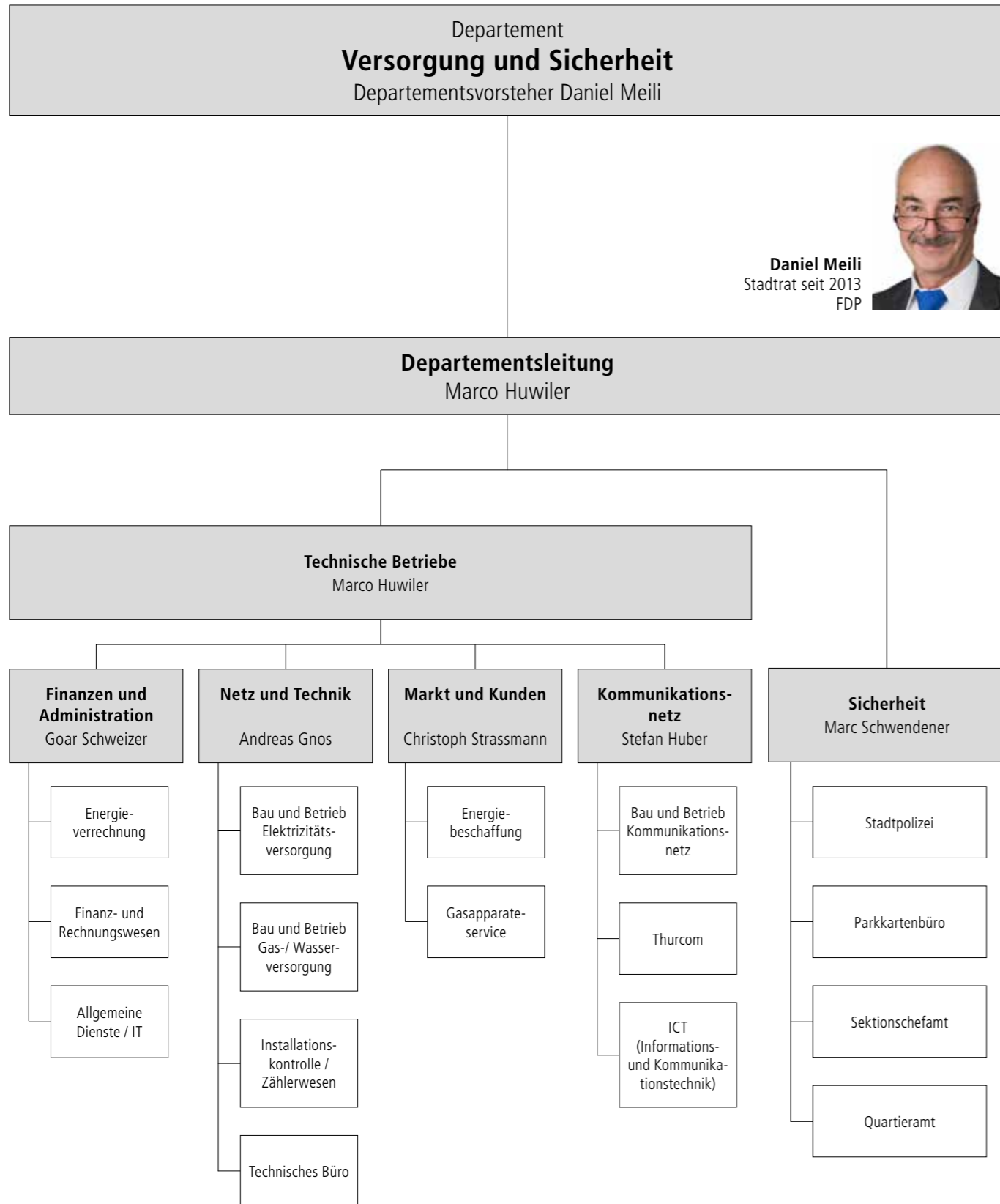
Erfolgskontrolle Förderprogramm Wil 2019

Zugesicherte Beiträge vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Massnahmen	Förderbeiträge Wil	Legislaturziele Massnahmen Quoten	Anzahl Objekte	Leistung alle Objekte	Fossile Energie ersetzt in MWh/a	Heizöl / Erdgas in MWh/a	Strom ersetzt in MWh/a	Reduktion CO ₂ t / Jahr
Minergie-P bei Neubauten	0		0					
Minergie bei Sanierungen	0	Sanierungen Steigerung von 0.9% auf 2.0%	0					
Minergie-P bei Sanierungen	0		0					
Erneuerung Gebäudehülle	51'800		0.34% 12	Fr. 155'400 (Kanton/Stadt)				54.4
Sonnenkollektoren	3'300	600m ² pro Jahr	3	14.85 m ²	7.4			1.8
Gasheizung (Ersatz Öl)	108'503	Erdgas mit 20.0% Biogas	54	ca. 2'100 kW	357.0	3'570.0		382
Photovoltaikanlagen (ohne TBW)	522'944	450 kW/a	62	1'215 kWp			1'215	0.0
Photovoltaikanlagen TBW (keine Förderung)	0		(6)	(344 kWp)				
Wärmepumpen (Ersatz Öl-, Kohle- und Elektro-Heizung)	31'820	30 Stück pro Jahr	11	ca. 185 kW	314.5			75.5
Wärmepumpen ohne Förderung (Umstieg und Neubau)	0		Total (51)					
Ersatz Elektroboiler durch erneuerbare Energie	3'500	20 Stück pro Jahr	7	14'000 kWh			14	0.0
Elektro-Ladestationen für Mehrfamilienhäuser	3'750		4					
Cargo-Bike mit elektrischer Tretunterstützung	57'551		21					
Solar-Speicherbatterie	18'000		9					
Elektroheizungen (eliminieren)		2 Stück pro Jahr	1					
Total pro Jahr	801'168		183		943	3'570	1'229	513.6
Total über Lebensdauer (20 Jahre)					18'862	71'400	24'580	10273

**VERSORGUNG
UND SICHERHEIT**





Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- Sicherheitsverbund Region Wil
- Zweckverband Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd

Technische Betriebe Wil

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) müssen die Technischen Betriebe Wil (TBW) nicht mehr nur die zuverlässige Grundversorgung mit Strom, Wasser und Gas sowie mittlerweile auch für die Telekommunikation sicherstellen, sondern sie stehen auch in der Verantwortung für die Umwelt. Mit den Klimademonstrationen und dem gestiegenen Druck aus Politik und Bevölkerung hat der Transformationsprozess, in dem sich die Energiebranche seit einigen Jahren befindet, einen neuen Treiber erhalten. Die Branche steht vor der Aufgabe, ihre Neuausrichtung zu einem all umfassenden «Energie-Dienstleister» noch schneller voranzutreiben. Einerseits muss sie die Energiewende bewältigen, andererseits findet gleichzeitig der Prozess der Digitalisierung statt. Damit beschäftigt sich die Branche gleich an zwei Fronten und steht unter Druck im Kerngeschäft, bei dem kein Stein auf dem anderen bleiben wird: sinkende Margen im Vertrieb, Kostendruck im angestammten Geschäft, unbekannte Regulative sowie ein geändertes Kundenverhalten gehören zu den grossen Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Die TBW stellen sich diesen Herausforderungen und haben das Ziel, den Wandel selbst aktiv mitzugestalten und die Digitalisierung als Chance in verschiedenen Themenfeldern zu nutzen. Das bedeutet, dass die TBW im doppelten Sinne nachhaltig wirtschaften müssen, denn nur mit Weitsicht und Langfristigkeit können sie als EVU in einem zukünftig vollliberalisierten Markt wettbewerbsfähig bleiben und die Region auf dem Weg zu einem ökologischeren Miteinander unterstützen.

Bei den anstehenden Veränderungen kommt es den TBW zu Gute, dass sie schon immer ein Querverbundunternehmen waren und mit Thurcom auch als Full-Service-Provider inklusive Kommunikationsnetze verankert sind. Die Digitalisierung ist ein substanzieller Pfeiler des nachhaltigen Wandels und mit dem topmodernen Glasfasernetz sowie der 5G-Technologie steht beispielsweise der Maximierung der Lebensqualität der Kundinnen und Kunden bei gleichzeitiger Minimierung des Ressourcenverbrauchs technologisch kaum mehr etwas im Wege.

Neben neuen Geschäftsmodellen müssen sich die TBW aber auch strukturell verändern. Interne Prozesse und Strukturen müssen verbessert sowie neue regionale oder sogar überregionale Allianzen geschmiedet werden. Mit diversen Projekten wie der Fernwärme Wil, dem erfolgreich lancierten Photovoltaik-Bürgermodell *tbw.solar.wil* sowie mit der 4-Produkte-Strategie als Telekommunikations-Anbieter sind die TBW auf gutem Wege.

Die Bemühungen zur Erreichung des Energiestadt-Goldlabels, das Wil bis 2022 erreichen möchte, sind ebenfalls auf Kurs. Im Rahmen des städtischen Energiekonzepts leisten die TBW mit der Investition in neue Wachstumsfelder wie Wärme, Mobilität, Solarstrom und smarte Produkte sowie Dienstleistungen im Bereich Smart City und Smart Home einen bedeutenden Beitrag. Ergänzende Massnahmen sind die Beimischung von 20 Prozent Biogas im Standardprodukt, sowie die breite Palette an Fördermassnahmen für Privat- und Geschäftskunden.

Sicherheit

Die Aufgaben in den Bereichen Führungsorgan, Feuerwehr und Zivilschutz sowie weitere im Bereich Sicherheit, wie die Schnittstelle zur Stadtpolizei, privater Sicherheitsdienst, Videoüberwachung, Parkkartenwesen, Sektionschef und Quartieramt erfüllt in der Stadt Wil der Zweckverband Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW).

In diesem Jahr führte das Führungsorgan zwei Rapporte und zwei Stabtrainings mit der Führungsunterstützung des Zivilschutzes durch. Geübt wurden der Führungsrhythmus, die Problemerkennung und die Konzeptarbeit. Die ausgearbeiteten Konzepte im Bereich Information, Verkehr und Evakuierung können für zukünftige Ereignisse als Grundlage verwendet werden. Bis Ende 2019 unterstützte der Chef des Polizeipostens Wil, als Berater den Stab jeweils bei den Übungen. Mit den Umstrukturierungen bei der Kantonspolizei St. Gallen soll allen Führungsorganen in der Region der gleiche Support gewährleistet werden. Neu wird der Leiter Stationen Fürstentland-Neckertal den Stab im Übungsdienst beraten. Im Ernstfall kann der diensthabende Pikettoffizier aufgebunden werden.

An rund 180 Übungen wurden die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) Region Wil im Jahr 2019 weitergebildet. Die Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen. Ein weiterer Teil ist die Alarm- und Pikettorganisation. Diese wurde ebenfalls im 2019 überarbeitet. Die Austritte, welche im 2019 verzeichnet sind, konnten durch insgesamt 18 neue AdF aufgefangen werden. Der Bestand der aktiven Feuerwehrangehörigen liegt im 2020 bei 153 AdF. Die Drehleiter mit Jahrgang 1993 sowie das Logistikfahrzeug mit Jahrgang 1991 und der Gabelstapler mit Jahrgang 1976 konnten durch moderne Fahrzeuge ersetzt werden.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Zusammenschluss des Zivilschutz Region Wil mit der Zivilschutzorganisation Uze zur Regionalen Zivilschutzorganisation Wil-Uze (RZSO Wil-Uze) wurde der Zivilschutz bereits auf Anfang 2019 in Einsatzkompanien gegliedert. Dieser Gliederung konnte im Verlauf des Jahres durch eine Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden Uzwil, Oberuzwil und Oberbüren die Zivilschutzorganisation Uze als weitere Kompanie hinzugefügt werden. Die Fusion konnte auf Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Sie wird per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

Bei der Stadtpolizei nehmen sechs Polizistinnen und Polizisten die gemeindepolizeilichen Aufgaben wahr. Am Polizeiposten sind weiter 12 Kantonspolizistinnen und Kantonspolizisten stationiert. Die Videoüberwachung wird von den Strafverfolgungsbehörden regelmässig genutzt. Bei 50 Prozent der Fälle konnte die Videoüberwachung hilfreiche Informationen liefern. Die Recherchen werden in der Geschäftsstelle des SVRW durchgeführt. Im Jahr 2019 wurde die Serverinfrastruktur erneuert.

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Stromnetz	2019	2018	2017	2016
Elektrizitätsleitungen (in km)	391.3	387.9	381.1	373.3
• Mittelspannung (in km)	53.1	52.7	52.4	51.9
• Niederspannung (in km)	228.0	225.8	221.1	214.9
• Strassenbeleuchtung (in km)	110.2	109.4	107.6	106.5
Trafostationen: Hauptzentralen Einspeisungen Unterwerke	2	2	2	2
Quartier-Trafostationen	67	67	67	67
Zähler	12'661	12'592	12'486	12'349
Öffentliche Beleuchtung (Beleuchtungsstellen)	2'158	2'152	2'144	2'126

Stromabsatz Netz	2019	2018	2017	2016
Absatz (in Mio. kWh)	124.7	127.3	126.8	126.1

Stromumsatz Netz	2019	2018	2017	2016
Energieeinspeisung Total (in kWh)	124'687'708	127'279'872	126'790'594	126'065'637
Maximumbezug (in kW)	24'373	22'784	23'678	23'501
Gebrauchsstundenzahl	4'994	5'465	5'250	5'283
Verhältnis Hochtarif/Niedertarif (in %)	46 / 54	46 / 54	46 / 54	46 / 54
Energieabgabe (in kWh)	124'687'708	127'279'872	126'790'594	126'065'637
• Haushalt und Kleingewerbe	42'099'203	43'283'438	43'911'073	45'071'090
• Gewerbe mit Leistung	6'904'428	6'494'348	6'853'585	6'633'141
• Wärmepumpen	6'189'018	5'766'029	5'732'660	5'569'304
• Industrie Niederspannung	36'112'850	35'415'492	35'831'538	36'178'082
• Industrie Mittelspannung	29'055'161	31'518'669	31'931'960	29'777'834
• Provisorische Anschlüsse	303'970	483'445	275'734	412'728
• Elektro-Tankstellen	79'730	44'604	30'147	38'405
• Strassenbeleuchtung	1'065'276	1'087'602	1'455'572	1'132'410
• Übertragungsverluste, Verschiebung Ablesetermine	2'878'072	3'186'245	768'325	1'252'643
Verkauf Ökostrom / Naturstrom (in kWh)	65'051'584	65'369'605	68'321'308	69'329'254
• Ökostrom «tbw.öko.aqua.ch»	61'774'932	62'077'621	65'274'202	66'604'046
• Ökostrom «tbw.öko.star»	584'939	504'597	520'376	516'865
• Ökostrom «tbw.öko.wil»	2'691'713	2'787'387	2'526'730	2'208'343

GASVERSORGUNG

	2019	2018	2017	2016
Gesamtes Gasnetz (in km)	564.5	558.8	553.3	549.4
• Hochdruckleitungen (in km)	216.3	215.7	214.3	214.2
• Niederdruckleitungen in Wil (in km)	74.1	73.4	64.4	63.5
• Niederdruckleitungen in Aussengemeinden (in km)	274.1	269.7	274.6	271.7
Anzahl Zähler	7'646	7'529	7'485	7'438
Total Gasverkauf	415'735'109	395'690'768	414'935'112	405'599'424
• Wil	163'578'629	155'173'777	160'802'213	158'806'065
• Aussengemeinden	252'156'480	240'516'991	254'132'899	246'793'359
Biogasverkauf als ökologischer Mehrwert (in Mio. kWh)	54.66	51.94	30.92	16.73
Absatz Gasttankstelle: Biogas/Erdgas (in kg)	124'587	104'764	119'594	122'552
Absatz Gasttankstelle: Äquivalente Benzinmenge (in l)	183'100	154'000	175'800	180'200

WASSERVERSORGUNG

	2019	2018	2017	2016
Wassernetz Leitungslänge (in km)	151.2	149.6	148.5	147.8
Anzahl Zähler	3'094	3'089	3'074	3'066
Wasserverkauf (in m ³)	1'543'328	1'614'889	1'649'889	1'641'033

Wasserförderung (in m ³)	2019	2018	2017	2016
Total Wasserförderung	1'740'172	1'802'121	1'769'043	1'754'542
Grundwasser	540'056	566'323	566'005	334'159
• Grundwasserpumpwerk Thurau	540'056	566'323	566'005	334'159
Quellfassungen	847'081	915'549	863'989	1'044'147
• Boxloo	225'673	179'806	191'555	253'530
• Cholberg	621'408	735'743	672'434	790'617
Fremdbezug	353'035	320'249	339'049	376'236
• Bezug von Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM)	307'981	307'551	308'243	314'015
• Wilen	45'054	12'698	30'806	62'221

Zusammensetzung (in %)	2019	2018	2017	2016
Grundwasser	31	31	32	19
Quellwasser	49	51	49	60
Fremdbezug (RVM und Wilen)	20	18	19	21

KOMMUNIKATIONSNETZ

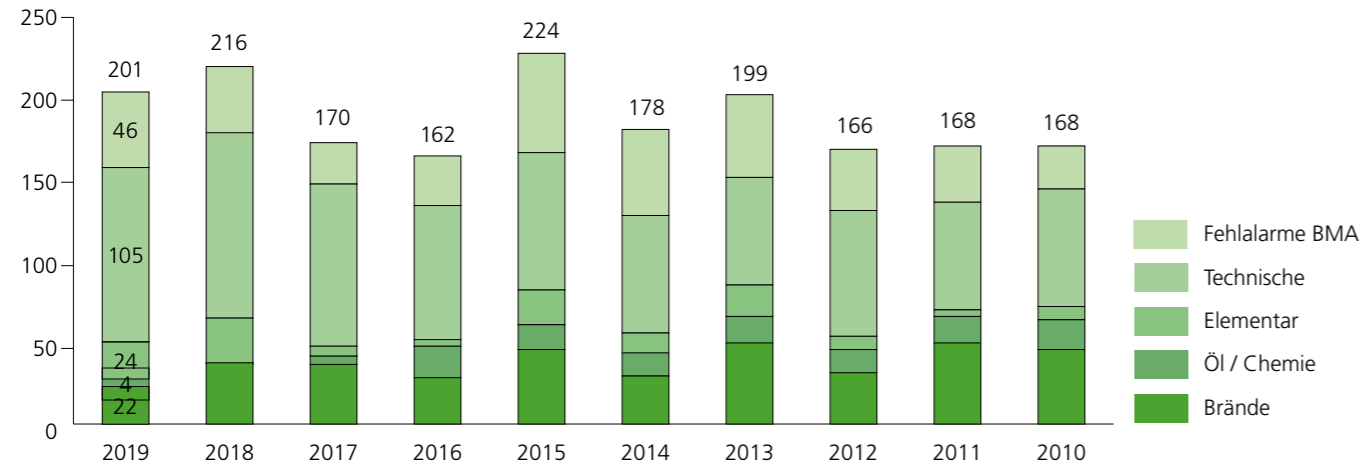
Infrastruktur Kommunikationsnetz Wil	2019	2018	2017	2016
Head-End (Kopfstation Werkhof)	1	1	1	1
Parabolspiegel	16	16	16	16
Optische Empfänger	145	146	146	146
Verteilverstärker	1'601	1'609	1'609	1'636
Kabelleitungen (in km)	1'173	1'102	1'016	963
• Glasfaserkabel (in km)	679	606	521	469
• Koaxialkabel (in km)	494	496	495	494

Programmangebote	2019	2018	2017	2016
TV-Sender digitale Programmpalette	222	222	224	226
TV-Sender HDTV-Angebot	114	115	102	98
Radio-Sender digitale Programmpalette	130	131	133	134
Radio-Sender analoge Programmpalette	42	42	42	41

Thurcom (Kundenzahlen)	2019	2018	2017	2016
TV-Grundanschluss	35'781	34'885	36'589	37'903
• Anschluss direkt	15'039	16'244	16'391	16'952
• Anschluss via Partnernetze	20'742	18'641	20'198	20'951
Internet	17'611	17'364	17'087	16'487
Telefonie	10'017	10'033	9'833	8'557
Pay-TV	2'947	3'442	3'575	3'779
Thurcom TV 4.0 – IPTV	2'659	2'010	1'450	221

FEUERWEHR REGION WIL

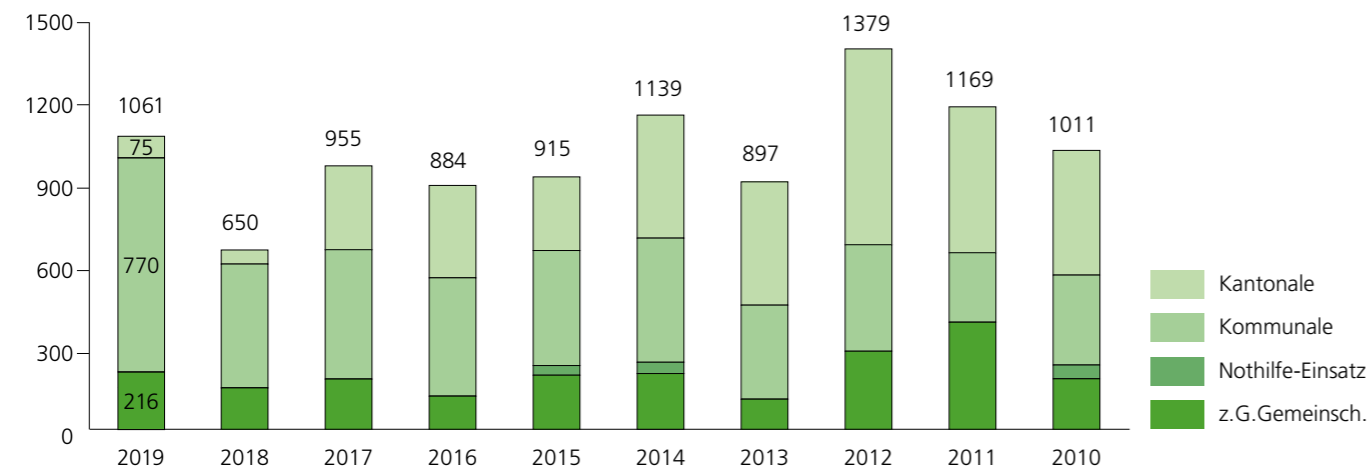
Einsatzstatistik



Statistisch erfasste Daten (ohne NEF)	2019	2018	2017	2016
Total Einsatzdauer (in Std.)	229	294	181	192
Durchschnittliche Einsatzdauer (in Min.)	67	84	64	68
Durchschnittliche Einsatzdauer pro Tag (in Min.)	37	48	29	31
Total Einsatzstunden der Feuerwehrangehörigen	3'253	3'509	2'667	4'463

ZIVILSCHUTZ REGION WIL

Diensttagestatistik



POLIZEI

Wegweisungen und Fernhaltungen durch Polizei	2019	2018	2017	2016
Wegweisungen für 24 Stunden	39	22	23	56
Fernhaltungen für 30 Tage	7	4	17	3
Verzeigungen	2	-	-	3

Geschwindigkeitsmessungen der Kantonspolizei	2019	2018	2017	2016
Total Messungstage	121	26	90	102
• Radar (Messung aller vorbeifahrenden Fahrzeuge)	2	17	33	8
• Laser (gezielte Messung von schnell fahrenden Fahrzeugen)	5	9	21	10
• Semistationäre Messanlagen	114	0	36	84

Die Kontrollen auf der Autobahn A1 im Bereich der Stadt Wil sind in dieser Statistik nicht enthalten.

STADTPOLIZEI WIL

Editionsverfügungen betreffend Videoüberwachung	2019	2018	2017	2016
Total Editionsverfügungen	38	48	42	38
• Aufzeichnungen hilfreich	19	25	15	21
• nicht hilfreich oder keine Angaben	19	23	27	17

Die Beurteilung, ob das Bildmaterial für die Ermittlungen hilfreich war, erfolgt durch die Polizei.

Tätigkeit Stadtpolizei Wil	2019	2018	2017	2016
Strafanzeigen / Abklärungen	106	82	78	96
Orientierungsberichte	-	-	65	51
Festnahmen / Anhaltungen	6	4	10	6
Bussen / Verzeigungen	4309	3'398	4'295	4'805
Aufträge für die Stadt	304	191	236	353
Befragungen	10	-	8	-
Kontrollschildereinzug	127	141	145	123

PRIVATER SICHERHEITSDIENST

Umfang des Ordnungsdienstes	2019	2018	2017	2016
Einsatztage	210	200	208	211
Einsatzstunden	3328	3200	3316	3366

QUARTIERAMT

Übernachtungen / Belegungen Unterkünfte	2019	2018	2017	2016
Übernachtungen Militär	-	-	-	-
Übernachtungen Zivile	239	188	187	153
Belegungstage Militär	-	-	-	-
Belegungstage Zivile	24	12	69	54

SEKTIONSCHIEF

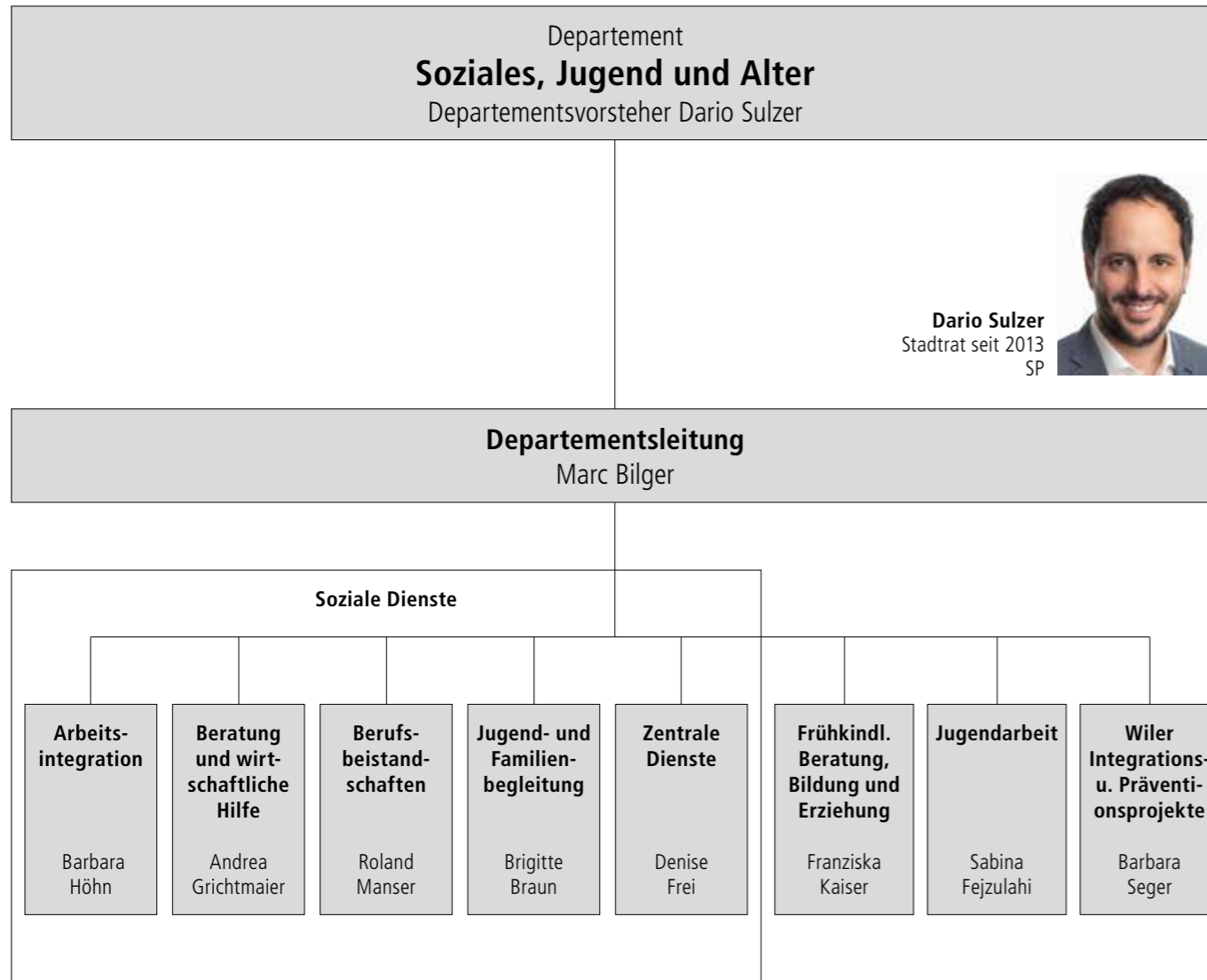
Personelles Armee	2019	2018	2017	2016
Entlassungen aus der Wehrpflicht	44	72	58	69
Aufgebotene an Orientierungstag	81	89	71	83

PARKKARTENBÜRO

Parkkarten	2019	2018	2017	2016
Erweiterte Blaue Zone: Monatskarten	927	790	755	771
Erweiterte Blaue Zone: Tageskarten	756	699	785	520
Dauerparkierende: Monatsbewilligungen	2'125	2'421	2'121	2'834
Nachtparkierende: Monatsbewilligungen	1301	1'157	1'251	1'596
Gewerbekarten für Handwerker: Tageskarten	3072	2'057	1'822	2'160

**SOZIALES,
JUGEND
UND ALTER**





Organisationen im Zuständigkeitsbereich:

- KESB Wil-Uzwil
- Mütter- und Väterberatung
- Pro Senectute Regionalstelle
- Suchtberatung Region Wil
- Thurvita

Ein neues Finanzierungsmodell bei den Spielgruppen, die Verabschiedung des neuen Aktionsplans 2019–2022 Kinderfreundliche Gemeinde und die Neuorganisation der Abteilung Beratung und wirtschaftliche Hilfe waren wichtige Meilensteine im Jahr 2019.

Kinder, Jugend und Familie

Die 7. Vernetzungsveranstaltung zur frühen Förderung in der Stadt Wil stiess auf noch grösseres Interesse als in den Vorjahren: Rund 120 Personen aus dem Bereich der frühen Förderung nutzten die Gelegenheit, sich mit anderen Fachleuten auszutauschen.

Heute besuchen über 70 Prozent aller Kinder in der Stadt Wil ein Jahr vor Kindergartenentritt eine Spielgruppe. Die Stadt hat mit verschiedenen Spielgruppen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen und subventioniert die Plätze. Die Einführung des neuen Finanzierungsmodells forderte alle Beteiligten stark.

Die externe Evaluation des Aktionsplans 2015–2018 Kinderfreundliche Gemeinde attestiert der Stadt Wil ein hohes und glaubwürdiges Engagement für die Kinder- und Jugendfreundlichkeit. Mit dem neuen Aktionsplan 2019–2022 strebt die Stadt Wil die Rezertifizierung als Kinderfreundliche Gemeinde an.

Mit einem Partizipationsvorstoss haben eine Initiantin und 153 Mitunterzeichnende eine Plattform für Sackgeld-Jobs gefordert. Seit April 2019 können Angebote und Gesuche auf der Website der Stadt Wil kostenlos veröffentlicht werden.

Jugendarbeit

Nach einjähriger Planung konnte der «Soundkeller» eröffnet werden. Damit erfüllte sich ein Wunsch von vielen Jugendlichen, über eine Lokalität zu verfügen, in der sie selber Musik produzieren und eigene Songs aufnehmen können. Innert kurzer Zeit ist aus dem ehemaligen Pilotprojekt ein gut genutztes Angebot für Jugendliche entstanden – im Soundkeller finden regelmässige Workshops für Jugendliche statt.

Der kantonale Mädchentag hat im Kanton St. Gallen bereits Tradition: Zum siebten Mal in Folge organisierte die Offene Jugendarbeit einen Tag nur für Mädchen, mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein von Mädchen und jungen Frauen zu stärken und zu fördern. Der kantonale Mädchentag fand 2019 erstmals in Wil statt.

Mit der Benefiz-Gala «Young Charity» und einem mit Jugendlichen produzierten Kurzfilm im CineWil wurde das 30-jährige Jubiläum der Kinderrechtstage gefeiert.

Gesundheit, Alter, Behinderung

Die Kommission Gesundheit, Alter und Behinderung hat beschlossen, das aus dem Jahre 1995 stammende Altersleitbild mit externer Unterstützung zu überarbeiten. Die Erneuerung soll im 2020 erfolgen. Die bestehenden Leitbilder zu gesellschaftlichen Themen wie Kinder- und Jugendpolitik, Behinderung oder Alter sollen anschliessend unter einem «Dachleitbild» vereint werden.

Soziales, Arbeitsintegration und Präventionsprojekte

Der Stadtrat hat im November 2018 die Hochschule Luzern (HSLU) beauftragt, die Strategie der Sozialbehörde – Reduktion der Falllast auf 80 Fälle pro 100 Stellenprozente, Stärkung der Arbeitsintegration und Weiterführung des Projekts Sozialhilfepraxis und Rückerstattungen – zu überprüfen und die Arbeitsweise der Sozialen Dienste zu analysieren. In ihrem Abschlussbericht befürwortet die HSLU die bereits angestossene Neuorganisation des Sozialhilfe-Intakes und die Neustrukturierung der Abteilung Beratung und wirtschaftliche Hilfe. Die Autoren empfehlen klarere Fallführungsvorgaben und Standards für die wirtschaftliche Hilfe und eine maximale Falllast von 80 Fällen pro Vollzeitstelle. Die HSLU sieht es zudem als zielführend an, wenn die Sozialbehörde operative Entscheide umfassend an die Sozialen Dienste delegiert und den Schnittstellen zwischen Sozialhilfe und Arbeitsintegration besondere Beachtung geschenkt wird. Zudem erachtet die HSLU eine Teilanstellung einer Juristin oder eines Juristen für die Bearbeitung von komplexen rechtlichen Fragen als sinnvoll.

Der hohe Workload und mehrere Vakanzen forderten verschiedene Abteilungen sehr. Der Abschlussbericht zum Pilotprojekt Rückerstattung hat aufgezeigt, dass die Einnahmen durch Rückforderungen und Fallüberprüfungen die Ausgaben während der gesamten Pilotphase überstiegen. Während der Pilotphase wurden über 140 systematische Fallrevisionen durchgeführt. Rund 710'000 Franken an Mehrerträgen gingen ein.

Für die Integration von Menschen aus dem Migrationsbereich stellt der Bund mehr Geld zur Verfügung. 72 Prozent der zur Verfügung stehenden Gelder konnten investiert werden.

Gesuchstellende Personen haben während eines Monats die Möglichkeit, durch die Mitarbeit im Programm Passage ein existenzdeckendes Einkommen zu erzielen. Dass der städtischen Arbeitsintegration im Jahr 2019 deutlich weniger Personen für das Programm gemeldet wurden, liegt einerseits in der Zuweisungspraxis, aber auch am Umstand, dass tendenziell immer weniger Personen die physischen und psychischen Voraussetzungen mitbringen, um im Programm mitarbeiten zu können.

Durch den Coach Junge Erwachsene wurden trotz zwischenzeitlicher Vakanz leicht mehr junge Menschen begleitet. 44 Prozent aller geführten Fälle konnten innerhalb des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Ein Drittel der Fallabschlüsse erfolgte aufgrund der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder einer Ausbildung.

Die Nachfrage nach den Angeboten der Wiler Integrations- und Präventionsprojekte wipp war unterschiedlich gross. Es besuchten zwar weniger Personen als in den Vorjahren die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, dafür wurde deutlich mehr Injektionsmaterial abgegeben. Die Zahl der Einkommensverwaltungen stieg an, während die Wohnangebote weniger stark ausgelastet waren. Mehrere krankheitsbedingte Personalausfälle machten den Einsatz von Aushilfskräften erforderlich, um den Betrieb zu gewährleisten.

SOZIALE DIENSTE

	2019	2018	2017	2016
Total geführte Unterstützungsfälle	1'511	1'634	1'676	1'666
Total unterstützte Personen	1'962	2'095	2'110	2'227
davon Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	708	893	948	919
Anteil unterstützte Personen an Wiler Bevölkerung (in %)	8.18	8.81	8.96	9.45

ARBEITSINTEGRATION

Passage (Arbeitseinsatz vor Sozialhilfebezug)	2019	2018	2017	2016
Total Zuweisungen zu Passage	50	80	78	77
davon Flüchtlinge	8	14	9	18
Anteil Zuweisungen an Sozialhilfe (ohne Flüchtlinge in %)	26	43	37	34
Anteil Zuweisungen an Sozialhilfe (mit Flüchtlingen in %)	31	52	42	44
Anzahl absolvierter Passage-Einsätze	38	67	57	56
Wiederanmeldungen zu Sozialhilfe nach Passage innert 2 Monaten	29	57	50	48
Total Passage-Absolventinnen und -Absolventen	38	67	57	56
• weiblich	6	19	8	11
• männlich	32	48	49	45
• Schweizer/innen	16	29	30	24
• Ausländer/innen	22	38	27	32
Altersstruktur				
• 18 – 24	7	15	9	10
• 25 – 34	14	21	27	14
• 35 – 50	12	20	16	21
• 51 – 64	5	11	5	11

Arbeitsintegration von Sozialhilfeklienten und -klientinnen über 25 Jahre

Fallzahlen	2019	2018	2017	2016
Total geführte Fälle	47	51	55	61
Fallaufnahmen	21	15	19	19
Fallabschlüsse	17	24	20	25
Total Fälle (Stichtag 31.12.)	30	26	35	36

Gründe für Fallabschluss	2019	2018	2017	2016
Total Abschlüsse	17	25	20	25
• Aufnahme einer Erwerbsarbeit (Voll- oder Teilzeit)	10	11	12	14
• Arbeitslosentaggelder	1	0	1	1
• Gesundheitliche, psychosoziale Gründe	4	5	3	6
• andere Gründe	2	8	4	4

Beratungen, Integrationsmassnahmen	2019	2018	2017	2016
Potenzialabklärung	14	11	12	12
Integrationsprogramm	20	21	20	19
Praktika	7	4	7	8
Deutschkurse	4	11	8	8

Persönliche Fallangaben	2019	2018	2017	2016
weiblich	25	28	29	28
männlich	22	23	26	33
Schweizer/innen	32	26	24	23
Ausländer/innen	15	25	31	38

Altersstruktur der geführten Fälle	2019	2018	2017	2016
25 – 34	9	12	12	17
35 – 50	32	33	36	38
51 – 64	6	5	7	6

Betreuung und Begleitung junge Erwachsene (Coach junge Erwachsene)

Fallzahlen	2019	2018	2017	2016
Total geführte Fälle	52	47	53	45
Fallaufnahmen	18	7	20	12
Fallabschlüsse	23	13	13	12
Total Fälle (Stichtag 31.12.)	29	34	40	33

Gründe für Fallabschluss	2019	2018	2017	2016
Total Abschlüsse	23	13	13	12
• Aufnahme einer Erwerbsarbeit (Voll- oder Teilzeit)	6	4	2	3
• Beginn einer Ausbildung	1	0	1	2
• Arbeitslosentaggelder	0	0	1	0
• gesundheitliche, psychosoziale Gründe	6	1	1	2
• andere Gründe	10	8	8	5

Beratungen, Integrationsmassnahmen	2019	2018	2017	2016
Potenzialabklärung	16	0	2	1
Integrationsprogramm	18	23	25	19
Praktika	8	2	3	1
Deutschkurse	2	2	3	2

Persönliche Fallangaben	2019	2018	2017	2016
weiblich	16	15	17	11
männlich	36	32	36	34
Schweizer/innen	39	32	36	30
Ausländer/innen	13	15	17	15

Beschäftigungsprogramm

	2019	2018	2017	2016
Total beschäftigte Personen im Lauf des Jahres	40	34	35	33
Beschäftigungsaufnahmen	18	9	7	16
Beschäftigungsabschlüsse	15	12	10	6
Total beschäftigte Personen (Stichtag 31.12.)	25	22	25	27

Persönliche Angaben

	2019	2018	2017	2016
Weiblich	9	8	7	7
Männlich	31	26	28	26
Schweizer/-innen	16	19	19	18
Ausländer/-innen	24	15	16	15

Altersstruktur der beschäftigten Personen

	2019	2018	2017	2016
18 – 24	2	0	2	2
25 – 34	12	12	11	10
35 – 50	18	14	17	17
51 – 64	8	8	5	4

Einsätze nach Stunden

	2019	2018	2017	2016
Total geleistete Stunden	8'408.0	8'451.0	7'879.0	7'133.0
• Interne Dienstleistungen für Arbeitsintegration	1'169.0	1'018.0	903.5	974.5
• Dienstleistungen für die Stadt Wil	3'290.5	3'237.5	3'727.5	3'611.0
• Externe Dienstleistungen	1'126.0	1'428.5	689.0	674.5
• Littering-Beseitigung	2'822.5	2'767.0	2'559.0	1'873.0

BERATUNG UND WIRTSCHAFTLICHE HILFE

Unterstützungskosten

	2019	2018	2017	2016
Bruttoaufwand (in Fr.)	9'150'724	9'774'642	9'576'884	9'040'476
Nettoaufwand (in Fr.)	4'339'152	5'601'417	4'931'394	3'990'700
Nettoaufwand zum Bruttoaufwand (in %)	47.42	57.31	51.49	44.14
Nettoaufwand je Einwohner (in Fr.)	181.00	235.75	207.50	169.50
Vergleichbarer Nettoaufwand*	5'754'144	7'033'968	6'173'217	5'247'900

*Der Netto-Aufwand wurde zur besseren Vergleichbarkeit um diejenigen Faktoren bereinigt, die in gewissen Jahren dazugekommen oder weggefallen sind.

Fallzahlen*

	2019	2018	2017	2016
Total geführte Unterstützungsfälle	600	611	630	607
Total unterstützte Personen	999	1'011	1'074	1'030
Total Anmeldungen	152	153	184	176
Total Abmeldungen	134	157	158	154
Total aktive Unterstützungsfälle (Stichtag 31.12.)	466	454	472	453

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Gründe der Anmeldung

	2019	2018	2017	2016
Total	152	153	184	176
• AHV-Rentner/innen	3	9	4	2
• Alleinerziehende Personen	3	7	21	9
• Arbeitslosigkeit (ausgesteuert, nicht bezugsberechtigt)	33	38	46	50
• Arbeitslosigkeit (Einstelltag, Bevorschussung)	15	10	15	11
• Erwachsene in Ausbildung	1	1	0	2
• Ergänzung zu Erwerbseinkommen	10	15	24	21
• Ergänzung zu weiterem Einkommen	3	4	3	2
• Krankenkassengrundversicherung	2	0	0	0
• IV-Rentner/innen	3	3	4	2
• Krankheit / Unfall	22	32	28	21
• Obhutsentzug / Fremdbetreuungskosten	11	3	6	5
• Ortsbürger Kostenersatz	0	0	0	4
• Rentenbevorschussung	0	1	0	1
• Strafvollzug	2	1	5	0
• Suchtprobleme	2	1	0	0
• Verschiedenes	42	28	28	46

Abschlussgründe

	2019	2018	2017	2016
Total	134	157	158	154
• Aufnahme Erwerbstätigkeit / Erhöhung Erwerbseinkommen	21	30	33	42
• AHV-Rente / Ergänzungsleistungen zu AHV	6	9	9	7
• IV-Rente / Ergänzungsleistungen zu IV	10	9	6	16
• Arbeitslosentaggelder	3	0	6	10
• Übrige Sozialleistungen	2	2	6	13
• Wechsel des Wohnorts	21	22	28	33
• Verschiedenes	71	85	70	33

Altersstruktur der geführten Fälle

	2019	2018	2017	2016
0 – 17	29	29	34	37
18 – 24	77	75	94	94
25 – 34	136	142	147	121
35 – 50	191	204	209	212
51 – 64	150	145	137	134
65 und älter	17	16	9	9

Familienstruktur der geführten Fälle

	2019	2018	2017	2016
Total Unterstützungsfälle	600	611	630	607
• Alleinstehende Frau	114	121	116	122
• Alleinstehender Mann	228	233	243	228
• Ehepaar / Konkubinat mit Kind(ern)	96	91	99	95
• Ehepaar / Konkubinat ohne Kind(ern)	29	29	23	23
• Kinder und Jugendliche	43	51	55	55
• Alleinerziehend mit Kind(ern)	77	86	94	84
• Familienstatus nicht erfasst*	13			

*Wird neu aufgeführt.

Falldauer der aktiven Fälle

	2019	2018	2017	2016
bis 1 Jahr	123	106	137	139
1 bis 2 Jahre	63	82	92	79
2 bis 4 Jahre	105	104	98	108
länger als 4 Jahre	175	162	149	127

BERUFSBEISTANDSCHAFT

	2019	2018	2017	2016
Geführte Kindes- und Erwachsenenschutzfälle	420	415	423	440
Fallaufnahmen	56	48	56	65
Fallabschlüsse	37	31	38	70
Total aktive Fälle (Stichtag 31.12.) *	383	384	385	370

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Altersstruktur der geführten Fälle	2019	2018	2017	2016
0 – 17	174	171	180	187
18 – 24	22	26	29	26
25 – 34	25	28	25	28
35 – 50	60	52	54	66
51 – 64	85	86	82	76
65 und älter	54	52	53	57

Persönliche Angaben zu den geführten Fällen	2019	2018	2017	2016
weiblich	193	193	198	204
männlich	227	222	225	236
Schweizer/innen	297	294	302	317
Ausländer/innen	123	121	121	123

Total aktive Erwachsenenschutzmassnahmen*	2019	2018	2017	2016
Begleitbeistandschaft	20	13	11	48
Vertretungsbeistandschaft	214	204	216	205
Mitwirkungsbeistandschaft	3	2	2	2
Umfassende Beistandschaft	28	29	37	59

* Pro Fall sind mehrere Massnahmen möglich.

Total aktive Kinderschutzmassnahmen*	2019	2018	2017	2016
Erziehungsbeistandschaft (Art. 308 Abs. 1 ZGB)	149	135	150	137
Vertretungsbeistandschaft (Art. 308 Abs. 2 ZGB)	160	148	160	147
Vaterschaftsabklärungen (Art. 308 Abs. 2 ZGB)	8	7	2	-
Vormundschaften (Art. 311 ZGB)	-	-	-	4
Fremdplatzierungen (mit oder ohne Obhutentzug)	21	26	9	20

* Pro Fall sind mehrere Massnahmen möglich.

PRIVATE BEISTÄNDINNEN UND BEISTÄNDE

	2019	2018	2017	2016
Anzahl aktive private Beiständinnen und Beistände	117	112	110	103
Erwachsenenschutzdossiers (Stichtag 31.12.)*	101	101	102	102

* Pro Person wird ein Dossier gezählt, auch wenn mehrere Massnahmen vorliegen.

JUGEND- UND FAMILIENBEGLEITUNG

	2019	2018	2017	2016
Total geführte Begleitungen	41	38	45	46
Anzahl Neuanmeldungen	30	15	20	11
Anzahl Abschlüsse	10	13	19	16
Total aktive Begleitungen (Stichtag 31.12.)	61	32	30	29

Familienstruktur der geführten Begleitungen	2019	2018	2017	2016
Alleinerziehend mit einem Kind	5	8	10	13
Alleinerziehend mit zwei Kindern	11	5	8	7
Alleinerziehend mit drei Kindern und mehr	5	4	4	4
Ehepaar / Konkubinat mit einem Kind	6	4	5	8
Ehepaar / Konkubinat mit zwei Kindern	9	10	7	6
Ehepaar / Konkubinat mit drei Kindern und mehr	5	7	11	8

Alter der begleiteten Kinder	2019	2018	2017	2016
Vorschulalter	4	6	6	6
Kindergarten, Primarschulalter	28	24	33	36
Kinder im Oberstufenschulalter	4	5	5	2
Jugendliche	5	3	1	2

Art der Begleitung	2019	2018	2017	2016
Jugend- und Familienbegleitung	36	32	38	41
Begleitung Besuche bei einem Elternteil	5	6	7	5

Intensität der Begleitung	2019	2018	2017	2016
1 – 2 Besuche pro Monat	3	6	4	4
3 – 8 Besuche pro Monat	36	32	39	35
9 – 12 Besuche pro Monat	2	0	2	7

ASYL- UND FLÜCHTLINGSWESEN

	2019	2018	2017	2016
Netto-Kosten/Netto-Ertrag für Asylsuchende, VA, Nothilfe*	-567'114	-237'208	- 393'100	- 445'567
Netto-Kosten/Netto-Ertrag (in Fr.) für Flüchtlinge*	-543'165	-718'389	- 25'074	+ 199'899

* Die Personalkosten sind in den Netto-Kosten enthalten.

Fallzahlen Asylwesen (inkl. vorläufige Aufnahme und Nothilfe)*	2019	2018	2017	2016
Total geführte Unterstützungsfälle	66	62	59	71
Total unterstützte Personen	124	130	126	143
Total Anmeldungen	10	15	9	37
Total Abmeldung	22	23	11	20
Total aktive Unterstützungsfälle (Stichtag 31.12.)	54	39	48	51

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Fallzahlen Flüchtlinge*	2019	2018	2017	2016
Total geführte Unterstützungsfälle	87	83	78	63
Total unterstützte Personen	194	140	125	96
Total Anmeldungen	23	27	23	21
Total Abmeldung	12	20	16	9
Total aktive Unterstützungsfälle (Stichtag 31.12.)	77	63	62	54

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

BERATENDE SOZIALHILFE (SOZIALBERATUNG)

Fallzahlen*	2019	2018	2017	2016
Total geführte Fälle	159	171	224	230
Total Fallaufnahmen	65	75	109	115
Total Fallabschlüsse	57	77	127	116
Total aktive Fälle (Stichtag 31.12.)	102	94	97	114

*Die Fallzahlen werden per Stichtag 31.12. erfasst. Die Vorjahreszahlen können aufgrund von späteren Mutationen einzelne Abweichungen erfahren. Diese Abweichungen führen zu kleineren Differenzen im Vergleich der verschiedenen Jahre.

Altersstruktur der geführten Fälle	2019	2018	2017	2016
0 – 17	0	0	0	1
18 – 24	9	12	22	29
25 – 34	31	34	49	51
35 – 50	76	75	95	94
51 – 64	42	46	51	49
65 und älter	1	4	7	6

Familienstruktur der geführten Fälle	2019	2018	2017	2016
Alleinstehende Frau	34	36	38	44
Alleinstehender Mann	29	39	37	49
Alleinerziehend mit Kind(ern)	23	55	41	41
Ehepaar / Konkubinat ohne Kind	3	8	12	15
Ehepaar / Konkubinat mit Kind(ern)	41	55	91	80
Kinder und Jugendliche	2	3	5	1

Beratungsschwerpunkte	2019	2018	2017	2016
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung	24	22	26	28
Trennungs- und Scheidungsberatung	44	49	62	48
Budget und Schuldenberatung, Finanzgesuche	43	52	61	62
Abklären und geltend machen von Sozialversicherungsleistungen	16	20	23	17
Einkommensverwaltung	34	36	32	34
Gesundheit, Krankheit, psychische / persönliche Schwierigkeiten	5	9	15	10
Arbeit/Beschäftigung Ausbildung	10	12	17	21
Beratung zu Unterkunft Wohnen	8	6	9	10
Abklärungsaufträge für KESB und Kreisgericht	2	2	0	0

ZENTRALE DIENSTE

Alimentenbevorschussung	2019	2018	2017	2016
Anzahl geführte Fälle Alimentenbevorschussung*	132	171	189	172
Anzahl Kinder mit Alimentenbevorschussung	176	213	211	205
Nettoaufwand für Alimentenbevorschussung (in Fr.)	411'040	576'943	792'465	774'674
Anzahl zusätzliche Fälle Alimenteninkasso	35	60	54	60

*Die Fallzahlen wurden rückwirkend auf alle im jeweiligen Jahr geführten Fälle angepasst (nicht Stichtagszahl).

Elternschaftsbeiträge	2019	2018	2017	2016
Anzahl geführte Fälle Elternschaftsbeiträge*	6	9	28	37
Nettoaufwand für Elternschaftsbeiträge (in Fr.)	19'414	37'651	207'031	326'492

*Die Fallzahlen wurden rückwirkend auf alle im jeweiligen Jahr geführten Fälle angepasst (nicht Stichtagszahl).

Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen	2019	2018	2017	2016
Personen mit Ersatzleistungen wegen Sozialhilfeleistungen	927	1'049	1'194	1'064
davon Kinder und Jugendliche	373	459	394	347
Personen mit Ersatzleistungen wegen Elternschaftsbeiträgen	36	33	99	124
davon Kinder und Jugendliche	19	21	65	69

Rückerstattung Sozialhilfe	2019	2018	2017	2016
Anzahl laufende Rückerstattungsfälle	1'279	1'274	1'203	909
Nettoertrag (in Fr.)	819'034	474'934	404'664	137'006

FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

	2019	2018	2017	2016
Anzahl vom Kanton bewilligte Kita-Plätze in Wil	98	98	98	98
Effektiv subventionierte Plätze	40.64	40.15	37.4	36.3
Anzahl subventionierter Betreuungsstunden durch Verein TF	8'562	9'812,75	8'808	7'374

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG UNTERTOGGENBURG-WIL-GOSSAU

	2019	2018	2017	2016
Anzahl Telefonberatungen*	280	260	281	307
Anzahl Hausbesuche*	244	173	213	171
Anzahl kurze und umfassende Beratungen*	764	697	760	652
Anzahl Geburten*	294	263	261	307
Anzahl Kurznachrichten/Beratungen per E-Mail*	46	42	**	**

*Zahlen vom Dezember Vorjahr bis November Berichtsjahr
**unter «kurze und umfassende Beratungen» erfasst

JUGENDARBEIT

Jugendzentrum Obere Mühle	2019	2018	2017	2016
Total Besuche	1'938	3'466	4'985	2'127
• davon Mädchen	618	1'069	1'462	491
• davon Knaben	1320	2'397	3'523	1'636
• davon Schweizer/-innen	648	607	1'230	880
• davon Migrant/-innen	1'290	2'859	3'755	1'247
• davon in Wil wohnhaft (in %)	92	94	*	*
• davon in der Lehre (in %)	51	24	*	*
• davon in der Kantonsschule (in %)	0	3	*	*
• davon in der Oberstufe (in %)	47	70	*	*
• davon in einem Zwischenjahr (in %)	2	3	*	*

* Zahlen nicht verfügbar/vergleichbar aufgrund des Wechsels der Erhebungsmethode ab 2016.

Mädchentreff Zeughausareal	2019	2018	2017	2016
Total Besuche	388	402	*	*

* Pilotphase bis 2017

Mobile Jugendarbeit	2019	2018	2017	2016
Anzahl Rundgänge	10	17	39	50
Anzahl Einsätze Informationsbus	17	22	33	35

Testkäufe	2019	2018	2017	2016
Anzahl durchgeführte Testkäufe	142	86	124	71
• davon Testkäufe bestanden	108	56	90	49
• davon Testkäufe nicht bestanden	34	29	32	21
Anzahl getestete Betriebe	59	33	52	27
• davon Testkäufe immer bestanden	29	14	22	10

Ferienspass	2019	2018	2017	2016
Anzahl Angebote Ferienspass	45	40	29	43
Anzahl Buchungen Ferienspass	497	543	398	482

Projekte	2019	2018	2017	2016
Im Sozialraum	3	3	3	5
Pädagogisch	8	3	5	10
Soziokulturell	18	5	8	15

Frag? Klar!	2019	2018	2017	2016
Anzahl Beratungsgespräche mit Erwachsenen im Jugendzentrum	10	0	5	14
Anzahl Beratungsgespräche mit Jugendlichen im Jugendzentrum	891	982	495	323
Anzahl Gespräche mit Jugendlichen im Infobus	71	19	9	13

Lernbar	2019	2018	2017	2016
Anzahl Jugendliche Lernwerkstatt	71	90	46	30
Anzahl Jugendliche Bewerbungsschreiben	11	16	54	53

THURVITA, PRO SENECTUTE

Infostelle Thurvita	2019	2018	2017	2016
Total Beratungen	853	776	747	839
davon Aufnahme in stationäre Einrichtung	212	172	154	208

Altersstruktur der geführten Fälle	2019	2018	2017	2016
65 – 79	213	193	186	207
80 – 85	256	230	207	163
86 – 90	197	215	233	278
91 – 93	153	93	90	134
unter AHV-Alter	34	45	31	57

Beratungsschwerpunkte	2019	2018	2017	2016
Sozialrechtliche Abklärungen	83	73	93	109
Abklärungen über Angebotslandschaft Vertragsgemeinden	299	378	326	367
Wohnberatung	443	312	299	329
Patientenverfügungen / Vorsorgeaufträge	28	13	29	34

Hilfe und Pflege zu Hause

KK-Pflichtleistungen aus Grundversicherung in Stunden	2019	2018	2017	2016
Abklärung SPITEX	2'379	2'099	2'342	2'138
Abklärung Pro Senectute	4	3	5	20
Behandlungspflege SPITEX	13'773	14'256	13'656	13'392
Grundpflege SPITEX	12'201	15'081	13'837	15'685
Grundpflege Pro Senectute	840	702	1'272	1'159
Akut- und Übergangspflege SPITEX	213	247	259	117

Nicht-Pflichtleistungen	2019	2018	2017	2016
Familienhilfe SPITEX (Stunden)	915	1'200	957	1'165
Hauswirtschaft / Wochenkehr SPITEX (Stunden)	5'451	4'895	4'721	4'905
Kundinnen/Kunden SPITEX	530	542	541	536
Hauswirtschaft Pro Senectute (Stunden)	17'053	17'260	18'171	16'001
Kund/innen Pro Senectute	246	236	231	236

Mahlzeitendienst Thurvita	2019	2018	2017	2016
Verteilte Mahlzeiten Thurvita (Portionen)	13'650	13'277	13'430	13'696
Kundinnen/Kunden Thurvita	103	143	118	112

Sozialberatung Pro Senectute	2019	2018	2017	2016
Total Beratungen	336	309	294	259
Total Beratungsstunden	1'475	1'758	1'332	1'148

Altersstruktur der geführten Fälle	2019	2018	2017	2016
60 – 69	95	84	77	71
70 – 79	104	101	101	86
80 – 89	102	96	84	71
über 90	35	28	32	31

Beratungsschwerpunkte	2019	2018	2017	2016
Finanzen	425	375	244	229
Administrative Hilfe (Administrativer Dienst)	38	40	45	32
Gesundheit	83	42	34	78
Wohnen	64	77	61	52
Recht, Ombudsfunktion	66	67	54	77
Lebensgestaltung	2	3	5	5

WILER INTEGRATIONS- UND PRÄVENTIONSPROJEKTE WIPP

Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus	2019	2018	2017	2016
Total Besuchende	6'600	7'516	8'468	9'707
• in Wil wohnhafte Personen	5'214	5'802	7'128	8'344
• Personen aus den Vertragsgemeinden	1'386	1'714	1'340	1'363
Tagesdurchschnitt	18.00	20.59	23.20	26.52
Total abgegebenes Injektionsmaterial	55'635	52'577	32'999	55'282
Tagesdurchschnitt	152	146	90	151
Total beteiligte Gemeinden	7	7	7	7

Einkommensverwaltung	2019	2018	2017	2016
Total geführte Einkommensverwaltungen	40	31	37	44
Fallaufnahmen	9	3	7	6
Fallabschlüsse	2	3	9	7
Total aktive Einkommensverwaltungen (Stichtag 31.12.)	38	28	35	37

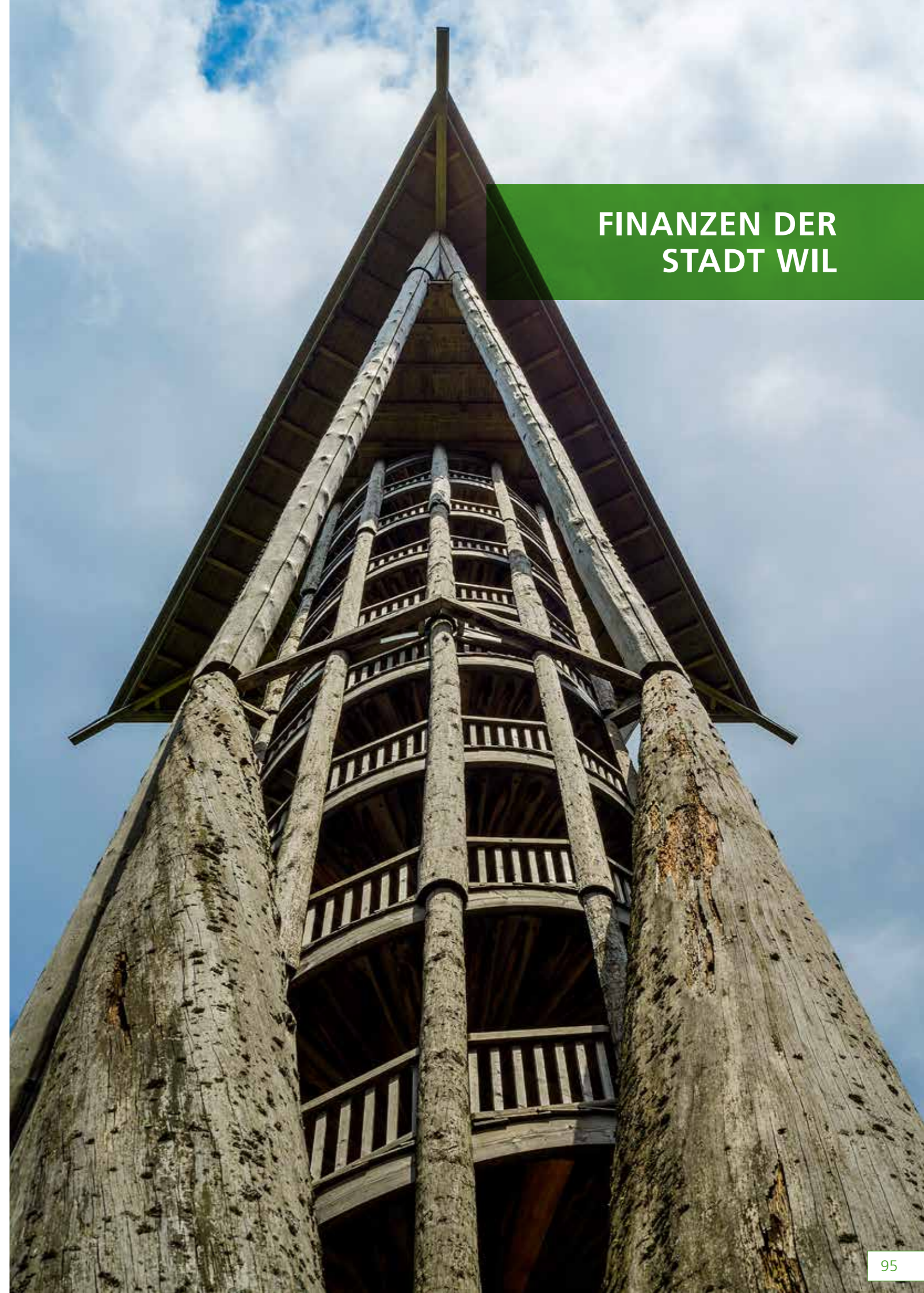
Betreutes und begleitetes Wohnen	2019	2018	2017	2016
Anzahl Personen im betreuten Wohnen	5	6	6	6
Auslastung betreutes Wohnen (in %)	87.5	100	100	100
Anzahl Personen begleitetes Wohnen	3	4	4	4
Auslastung begleitetes Wohnen (in %)	82	100	100	100
Anzahl Übernachtung in Notbetten (total 2)	145	363	179	323

Externe Wohnbegleitung	2019	2018	2017	2016
Total geführte Begleitungen	11	17	20	20
Anzahl Neuanmeldungen	1	8	2	5
Anzahl Abschlüsse	2	6	6	2
Total aktive Begleitungen (Stichtag 31.12.)	10	11	14	18

SUCHTBERATUNG REGION WIL

Leistungen regionale Fachstelle für Wil und Bronschhofen	2019	2018	2017	2016
Total geführte Beratungen	151	143	155	169
davon Beratungen zu Konsum von illegalen Drogen	62	62	71	91
davon Beratungen zu Konsum von legalen Drogen	89	81	84	78
Neuanmeldungen	65	58	70	67
Abschlüsse	60	57	70	84
Total aktive Beratungen (Stichtag 31.12.)	91	86	85	85

**FINANZEN DER
STADT WIL**



Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst positiv ab. Trotz budgetiertem Defizit von 3.942 Millionen Franken kann der städtische Haushalt einen Ertragsüberschuss von Fr. 180'582.67 verbuchen. Die Nettoinvestitionen betragen 8.301 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 119 Prozent.

Mit Inkraftsetzung des Nachtrages zum kantonalen Gemeindegesetz per 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden des Kantons St. Gallen ihre Rechnungen ab dem Rechnungsjahr 2019 nach den Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) zu erstellen. Das Finanzvermögen war damit neu zu bewerten. Gleichzeitig wurde auch das Verwaltungsvermögen teilweise aufgewertet. Der Bilanzanpassungsbericht erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung des neuen Rechnungsmodells ergeben. Dieser wurde vom Stadtparlament genehmigt und ist auf der Website der Stadt publiziert.

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 180'583 Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 8.301 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 119 Prozent. Die Nettoschulden sinken auf 33.341 Millionen Franken; vor allem aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beträgt 1'391 Franken (Vorjahr: 1'799 Franken).

Zum positiven Abschluss tragen tiefere Personalaufwände aufgrund vakanter Stellen sowie tiefere Sachaufwände aufgrund nicht ausgeschöpfter Kredite bei. Hinzu kommen Mehreinnahmen bei den Steuern. Die Einfache Steuer (Steuerfuss 100%) steigt gegenüber dem Vorjahr um 1.9 Prozent an. Negative Abweichungen sind bei den Steuern juristischer Personen sowie in der Pflegefinanzierung auszumachen.

Zum positiven Ergebnis haben wesentlich die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern beigetragen. Die Handänderungssteuern liegen 0.563 Millionen, die Grundstückgewinnsteuern 1.193 Millionen Franken über dem Budget Zurückzuführen ist dies auf das gegenwärtig hohe Preisniveau sowie die regen Tätigkeiten auf dem Immobilienmarkt. Hingegen stagnieren die Einnahmen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen. Das Budget wurde unterschritten. Die Steuerkraft natürlicher und juristischer Personen sank im Berichtsjahr von Fr. 2'850 auf Fr. 2'832.

Ebenfalls beigetragen zum positiven Ergebnis haben die höheren Abgaben der Technischen Betriebe Wil. Statt der budgetierten 5.967 Millionen Franken konnten die TBW 6.446 Millionen Franken an die Stadtkasse überweisen. Das neue Abgeltungsmodell wurde angewandt.

Die Nettoschulden reduzierten sich in den vergangenen Jahren deutlich. Dies zeigt, dass die Stadt Wil über einen gesunden Finanzhaushalt und eine stabile Bilanz verfügt. Nichtsdestotrotz sind die Aussichten für die Erfolgsrechnung angesichts der kantonalen Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) ungewiss.

FINANZKENNZAHLEN NACH RMSG (HRM2) PER 31.12.2019

Nettoverschuldungsquotient	2019	41 %
	2018	51 %

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Richtwerte:
 < 100% gut
 100 – 150% genügend
 > 150% schlecht

Selbstfinanzierungsgrad	2019	119 %
	2018	161 %

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

Richtwerte:
 über 100% ideal
 80 – 100% gut bis vertretbar
 50 – 80% problematisch
 < 50% ungenügend

Zinsbelastungsanteil	2019	1 %
	2018	1 %

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist.

Richtwerte:
 0 – 4% gut
 4 – 9% genügend
 > 9% schlecht

Nettoschuld pro Einwohner	2019	1'391
	2018	1'799

Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.

Richtwerte:
 < 0 CHF Nettovermögen
 1 – 1000 CHF geringe Verschuldung
 1001 – 2500 CHF mittlere Verschuldung
 2501 – 5000 CHF hohe Verschuldung
 > 5000 CHF sehr hohe Verschuldung

ERFOLGSRECHNUNG – GESTUFTER ERFOLGSAUSWEIS NACH HRM2

Konto	Rechnung 2018		Budget 2019		Rechnung 2019		Abweichung Fr.
	Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo	S/H	
Betrieblicher Aufwand	131'505'741.47	S	138'432'600.00	S	134'873'553.67	S	-3'559'046.33
30 Personalaufwand	54'983'118.57	S	57'217'000	S	56'113'211.05	S	-1'103'789
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'088'102.22	S	24'735'400	S	21'910'190.73	S	-2'825'209
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'861'758.20	S	8'780'000	S	9'295'417.39	S	515'417
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'678'436.52	S	1'167'500	S	1'131'207.02	S	-36'293
36 Transferaufwand	45'894'325.96	S	46'532'700	S	46'423'527.48	S	-109'173
Betrieblicher Ertrag	126'088'858.49	H	127'514'000.00	H	126'828'160.61	H	-685'839.39
40 Fiskalertrag	92'192'829.79	H	91'085'000	H	92'347'920.34	H	1'262'920
41 Regalien und Konzessionen	33'260.00	H	30'000	H	33'703.20	H	3'703
42 Entgelte	20'238'240.69	H	22'225'900	H	20'639'430.75	H	-1'586'469
43 Verschiedene Erträge	721'066.96	H	1'343'000	H	607'615.00	H	-735'385
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	705'288.43	H	800'800	H	844'599.16	H	43'799
46 Transferertrag	12'198'172.62	H	12'029'300	H	12'354'892.16	H	325'592
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'416'882.98	H	-10'918'600.00	H	-8'045'393.06	H	2'873'206.94
34 Finanzaufwand	2'037'720.56	S	1'924'600	S	1'800'521.06	S	-124'079
44 Finanzertrag	9'207'696.02	H	8'900'700	H	10'026'496.79	H	1'125'797
Ergebnis aus Finanzierung	7'169'975.46	H	6'976'100.00	H	8'225'975.73	H	1'249'875.73
OPERATIVES ERGEBNIS	1'753'092.48	H	-3'942'500.00	H	180'582.67	H	4'123'082.67
38 Ausserordentlicher Aufwand	1'700'000.00	S	0	S	0.00	S	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	H	0	H	0.00	H	0
Ergebnis aus ausserordentlichem Aufwand und Ertrag	-1'700'000.00	H	0.00	H	0.00	H	0.00
GESAMTERGEBNIS	53'092.48	H	-3'942'500.00	H	180'582.67	H	4'123'082.67
39 Interne Verrechnungen	29'389'560.30	S	31'446'700	S	23'217'684.91	S	-8'229'015
49 Interne Verrechnungen	29'389'560.30	H	31'446'700	H	23'217'684.91	H	-8'229'015
Gesamtaufwand	164'633'022.33	S	171'803'900.00	S	159'891'759.64	S	-11'912'140
Gesamtertrag	164'686'114.81	H	167'861'400.00	H	160'072'342.31	H	-7'789'058

ERFOLGSRECHNUNG FUNKTIONALE GLIEDERUNG (KONSOLIDIERT)

Konto		Budget 2019		Rechnung 2019		Abweichungen	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	STADT WIL	171'803'900	167'861'400	159'891'759.64	160'072'342.31	-11'912'140	-7'789'058
	Saldo		3'942'500	180'582.67		4'123'083	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	20'474'600	11'371'400	18'645'635.96	10'531'257.07	-1'828'964	-840'143
	Saldo		9'103'200		8'114'378.89	988'821	
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG U. SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	8'147'300	6'897'700	8'031'627.63	6'700'147.92	-115'672	-197'552
	Saldo		1'249'600		1'331'479.71		81'880
2	BILDUNG	63'634'600	13'080'000	61'005'126.56	12'482'018.83	-2'629'473	-597'981
	Saldo		50'554'600		48'523'107.73	2'031'492	
3	KULTUR, SPORT U. FREIZEIT	10'053'600	2'005'400	10'348'852.17	2'014'296.75	295'252	8'897
	Saldo		8'048'200		8'334'555.42		286'355
4	GESUNDHEIT	9'112'200	688'800	9'394'005.93	621'620.10	281'806	-67'180
	Saldo		8'423'400		8'772'385.83		348'986
5	SOZIALE SICHERHEIT	26'840'900	11'599'600	26'408'399.42	12'028'084.67	-432'501	428'485
	Saldo		15'241'300		14'380'314.75	860'985	
6	VERKEHR	12'950'400	6'512'500	14'249'766.75	6'291'439.38	1'299'367	-221'061
	Saldo		6'437'900		7'958'327.37		1'520'427
7	UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG	8'572'100	6'104'200	7'122'147.74	5'222'177.95	-1'449'952	-882'022
	Saldo		2'467'900		1'899'969.79	567'930	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'494'200	900'700	1'784'339.90	1'294'186.13	290'140	393'486
	Saldo		593'500		490'153.77	103'346	
9	FINANZEN U. STEUERN	10'524'000	108'701'100	2'901'857.58	102'887'113.51	-7'622'142	-5'813'986
	Saldo	98'177'100		99'985'255.93		1'808'156	

INVESTITIONSRECHNUNG

Konto		Rechnung 2018		Budget 2019		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	STADT WIL	8'320'536.43	523'629.55	25'300'000	8'654'000	9'902'537.51	1'600'830.55
	Saldo		7'796'906.88		16'646'000		8'301'706.96
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	192'798.70		410'000		234'323.20	
	Saldo		192'798.70		410'000		234'323.20
01	Legislative u. Exekutive	40'957.80					
02	Allgemeine Dienste	151'840.90		410'000		234'323.20	
2	BILDUNG	1'234'106.60	245'901.20	6'950'000	310'000	3'366'767.88	165'387.50
	Saldo		988'205.40		6'640'000		3'201'380.38
21	Obligatorische Schule	1'234'106.60	245'901.20	6'950'000	310'000	3'366'767.88	165'387.50
3	KULTUR, SPORT U. FREIZEIT	3'055'863.71		3'572'000	315'000	2'705'457.87	334'750.20
	Saldo		3'055'863.71		3'257'000		2'370'707.67
32	Kultur, übrige	1'514'123.47		1'510'000		962'398.60	
34	Sport u. Freizeit	1'541'740.24		2'062'000	315'000	1'743'059.27	334'750.20
6	VERKEHR	1'893'815.82	44'000.00	4'379'000	630'000	2'218'747.61	
	Saldo		1'849'815.82		3'749'000		2'218'747.61
61	Strassenverkehr	1'526'592.32		3'604'000	630'000	1'645'804.70	
62	Öffentlicher Verkehr	367'223.50	44'000.00	775'000		572'942.91	
7	UMWELTSCHUTZ U. RAUMORDNUNG	1'788'863.25	78'640.00	3'340'000	750'000	1'230'367.55	953'819.45
	Saldo		1'710'223.25		2'590'000		276'548.10
72	Abwasserbeseitigung	488'802.25		1'350'000	70'000	458'627.85	953'819.45
74	Verbauung	275'462.00		456'000		199'232.40	
75	Arten- und Landschaftsschutz			30'000			
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	996'431.35	78'640.00	910'000	680'000	432'648.30	
77	Übriger Umweltschutz			230'000			
79	Raumordnung	28'167.65		364'000		139'859.00	
9	FINANZEN U. STEUERN	155'088.35	155'088.35	6'649'000	6'649'000	146'873.40	146'873.40

BILANZ

Konto		Anfangsbestand		Veränderungen		Endbestand	
		per 01.01.2019	S/H	Zugang	Abgang	per 31.12.2019	S/H
1	Aktiven	297'134'773.92	S	689'413.75		297'824'187.67	S
10	Finanzvermögen	108'704'707.14	S	893'748.24		109'598'455.38	S
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	24'584'635.91	S	3'805'853.34		28'390'489.25	S
101	Forderungen	22'121'467.92	S		3'295'563.86	18'825'904.06	S
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'984'200.01	S	205'473.66		4'189'673.67	S
106	Vorräte	463'703.30	S	31'111.70		494'815.00	S
107	Finanzanlagen	465'000.00	S			465'000.00	S
108	Sachanlagen FV	57'085'700.00	S	146'873.40		57'232'573.40	S
14	Verwaltungsvermögen	188'430'066.78	S		204'334.49	188'225'732.29	S
140	Sachanlagen VV	175'448'692.80	S		771'340.75	174'677'352.05	S
142	Immaterielle Anlagen	1'258'872.23	S		467'166.03	791'706.20	S
144	Darlehen	0.00	S	90'000.00		90'000.00	S
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	11'336'575.00	S	300.00		11'336'875.00	S
146	Investitionsbeiträge	385'926.75	S	943'872.29		1'329'799.04	S
2	Passiven	297'134'773.92	H	689'413.75		297'824'187.67	H
20	Fremdkapital	143'529'733.01	H	300'506.42		143'830'239.43	H
200	Laufende Verbindlichkeiten	36'621'659.06	H		2'014'163.98	34'607'495.08	H
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17'309'590.55	H	11'547.95		17'321'138.50	H
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'198'898.53	H		305'056.73	893'841.80	H
205	Kurzfristige Rückstellungen	2'404'070.50	H	1'668'246.00		4'072'316.50	H
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	85'000'000.00	H	890'231.48		85'890'231.48	H
208	Langfristige Rückstellungen	722'580.25	H		28'581.50	693'998.75	H
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	272'934.12	H	78'283.20		351'217.32	H
29	Eigenkapital	153'605'040.91	H	388'907.33		153'993'948.24	H
290	Spezialfinanzierungen im EK	63'050'106.47	H	466'631.06		63'516'737.53	H
291	Fonds im EK	7'609'365.57	H		258'306.40	7'351'059.17	H
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	41'258'717.03	H			41'258'717.03	H
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	12'139'736.23	H			12'139'736.23	H
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	29'547'115.61	H	180'582.67		29'727'698.28	H



FINANZEN DER TECHNISCHEN BETRIEBE WIL

FINANZEN DER TECHNISCHEN BETRIEBE WIL EINLEITUNG

FINANZEN DER TECHNISCHEN BETRIEBE WIL ZAHLEN

Der Geschäftsabschluss der Technischen Betriebe Wil zeigt für das Jahr 2019 ein konstant positives Ergebnis. Der erzielte Unternehmenserfolg von rund Fr. 2.9 Mio. liegt zwar mit rund Fr. 1.5 Mio. unter dem Budget (Fr. 4.4 Mio.), was in erster Linie aber auf die angepasste Abschreibungsmethodik und die neuen Bewertungsgrundsätze sowie die Auflösung der Neubewertungsreserven gemäss RMSG (Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden) zurückzuführen ist.

Zum positiven Rechnungsergebnis haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Der Gesamtumsatz beläuft sich für das Geschäftsjahr 2019 auf Fr. 73.9 Mio. Davon betragen die Energieumsätze für Elektrizität, Kommunikation, Gas und Wasser Fr. 63.3 Mio.

Bei der Elektrizitätsversorgung zeigt sich ein leicht rückläufiger Stromverkauf über alle Kundenkategorien. Im Gasbereich ist der Gasabsatz temperaturbedingt höher ausgefallen. Der Biogasabsatz hat sich mit dem Standardanteil von 20 Prozent erfreulich entwickelt. Die Kundenzahlen in den Bereichen Internet, TV und Telefonie konnten trotz der starken Konkurrenz und der volatilen Marktsituation weiter gesteigert werden. Dies unter anderem auch dank der Einführung des neuen Mobile-Produktes auf Ende 2019. Erwartungsgemäss reduzierten sich aufgrund des Technologiewandels die Anzahl der reinen TV-Grundanschlüsse beim Kommunikationsnetz sowie auch der Verkauf von Digital-TV-Zusatzpaketen. Im Wasserbereich beträgt der Frischwasserverkauf nahezu gleich viel wie im Vorjahr.

Weitere Entwicklungen:

- **Elektrizitätsversorgung:**
Der Stromverkauf (Netz) verzeichnete eine Abnahme von 2.5 GWh bzw. 2 Prozent und beträgt neu 124.6 GWh; im Stromverkauf (Energie) wurden 109.9 GWh ab gesetzt, der Rückgang betrug 3.5 GWh bzw. 3.1 Prozent.
- **Gasversorgung:**
Der Gasverkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr von 395.7 GWh auf neu 415.7 GWh, also um 5.1 Prozent erhöht; im Jahr 2019 wurden gesamthaft 54.7 GWh (+ 5.2 Prozent) Biogas abgesetzt. Damit beträgt der Biogasanteil 13.1 Prozent des Gesamtgasabsatzes.
- **Kommunikationsnetz:**
Die Kundenzahl für die gesamten Anschlüsse beim Kommunikationsnetz erhöhte sich leicht und beträgt neu 35'781 (Vorjahr: 34'885). Die Kundenzahl für reine TV-Grundanschlüsse reduzierte sich jedoch um rund 3'500 Anschlüsse. Der Bereich Digital-TV-Zusatzpakete verzeichnete einen Rückgang von rund 500 Verträgen. Für das neue Mobileprodukt konnten per Ende 2019 bereits 160 Verträge abgeschlossen werden. Die Thurcom verzeichnete gesamthaft einen Zuwachs von rund 750 Verträgen.
- **Frischwasser:**
Der Wasserverkauf betrug 1.54 Mio. m³ Frischwasser (Abnahme zum Vorjahr: 0.072 Mio. m³).

Bilanz TBW vor Gewinnverwendung

Die Bilanzsumme der Technischen Betriebe hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 1.5 Mio. erhöht, was im Wesentlichen auf die Investitionen im Berichtsjahr zurückzuführen ist. Dem Eigenkapital (inkl. Rechnungsüberschuss) von Fr. 113 Mio. steht ein Buchwert des Verwaltungsvermögens von Fr. 99.8 Mio. gegenüber. Das Finanzierungsverhältnis darf mit einer Eigenkapitalquote von rund 89 Prozent als sehr gut beurteilt werden.

Gewinnverwendung

Der Rechnungsüberschuss der Technischen Betriebe von insgesamt Fr. 2'942'664.88 soll zur Bildung von zusätzlichen Vorfinanzierungen für Substitutionsprojekte im Gasbereich, für die Solar-Offensive, zur Förderung der E-Mobilität und für die Bildung von allgemeinen Ausgleichsreserven verwendet werden.

Kennzahlen / Eckwerte 2019

Der Gesamt-Umsatz der Technischen Betriebe hat sich aufgrund eines höheren Energieumsatzes gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert. Der erwirtschaftete Cash Flow von Fr. 10.4 Mio. reicht zudem aus, um die getätigten Neuinvestitionen von Fr. 9.2 Mio. vollständig zu finanzieren. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich um rund Fr. 1.7 Mio. Der Anlagenunterhalt bewegt sich mit rund Fr. 3.2 Mio. im Rahmen der Vorjahre.

Die Finanzkennziffern zeigen entsprechend dem ausgewiesenen Rechnungsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr in der Investitionsfinanzierung konstante Werte. Die Kennzahlen des Anlagendeckungsgrades sind inklusiv dem Rechnungsüberschuss gerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zahlen teils wesentlich verändert; dies aufgrund der Aufwertung durch RMSG. Insgesamt dürfen die ausgewiesenen Kennzahlen als sehr positiv beurteilt werden.

ERFOLGSRECHNUNG TBW

in Fr.	Budget 2019	Rechnung 2019	Abweichung	
Energieertrag	63'888'000	63'286'000.60	-601'999.40	-0.9%
Dienstleistungsertrag	2'648'000	2'877'623.46	229'623.46	8.7%
Eigenleistungen für Investitionen	10'155'000	7'778'864.80	-2'376'135.20	-23.4%
Total Betriebsertrag	76'691'000	73'942'488.86	-2'748'511.14	-3.6%
Energieaufwand	38'162'000	37'304'277.05	-857'722.95	-2.2%
Aufwand Material, Fremdleistungen	11'929'000	10'555'132.14	-1'373'867.86	-11.5%
Bruttogewinn	26'600'000	26'083'079.67	-516'920.33	-1.9%
Personalaufwand	8'749'000	8'484'724.53	-264'275.47	-3.0%
Sachaufwand	2'847'000	2'582'025.82	-264'974.18	-9.3%
Sonstiger Betriebsaufwand	31'000	18'032.75	-12'967.25	-41.8%
Ordentliche und direkte Abschreibungen	5'731'036	7'448'929.00	1'717'893.00	30.0%
Ausserordentliche Erträge	-1'240	-136'714.00	-135'474.00	---
Reserven- / Vorfinanzierungs-Bezug	-1'050'000	-1'643'105.31	-593'105.31	56.5%
Abgaben an Stadt	5'817'000	6'386'522.00	569'522.00	9.8%
Rechnungsüberschuss	4'476'204	2'942'664.88	-1'533'539.12	-34.3%

BESTANDESRECHNUNG TBW (BILANZ)

in Fr.	Anfangsbestand per 1.1.2019	Veränderungen 2019	Endbestand per 31.12.2019
AKTIVEN	124'962'599.96	1'538'207.40	126'500'807.36
Finanzvermögen	26'846'770.96	-182'962.19	26'663'808.77
Flüssige Mittel	516'282.87	-95'310.76	420'972.11
Forderungen	24'342'046.44	549'156.41	24'891'202.85
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'307'262.00	14'730.80	1'321'992.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	681'179.65	-651'538.64	29'641.01
Verwaltungsvermögen	98'115'829.00	1'721'169.59	99'836'998.59
Darlehen und Beteiligungen	2'203'000.00	0.00	2'203'000.00
Anlagen Elektrizitätsversorgung	27'023'489.00	332'831.00	27'356'320.00
Anlagen Kommunikationsnetz	25'609'879.00	1'189'130.07	26'799'009.07
Anlagen Gasversorgung	25'123'475.00	102'425.70	25'225'900.70
Anlagen Wasserversorgung	5'809'614.00	535'422.00	6'345'036.00
Mobilien	6'934'254.00	-332'725.18	6'601'528.82
Hochbauten/Immobilien	5'412'118.00	-105'914.00	5'306'204.00
PASSIVEN	124'962'599.96	1'538'207.40	126'500'807.36
Fremdkapital	13'763'754.13	-236'868.65	13'526'885.48
Laufende Verpflichtungen	7'178'191.24	3'279'407.40	10'457'598.64
Vorauszahlungen, Depots	49'677.80	7'941.98	57'619.78
Übrige Verbindlichkeiten	19'572.43	-3'210.05	16'362.38
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'097'425.14	-548'913.73	548'511.41
Verpflichtung beim Gemeindehaushalt	4'013'887.52	-2'972'094.25	1'041'793.27
Darlehen RVM	900'000.00	0.00	900'000.00
Rückstellungen	505'000.00	0.00	505'000.00
Eigenkapital	111'198'845.83	1'775'076.05	112'973'921.88
Vorfinanzierungen	4'300'000.00	-339'474.31	3'960'525.69
Zweckgebundene Reserven	5'785'739.51	-174'483.52	5'611'255.99
Aufwertungsreserven	77'691'586.37	0.00	77'691'586.37
Neubewertungsreserven	653'631.00	-653'631.00	0.00
Allg. Reserven/Eigenkapital	22'767'888.95	0.00	22'767'888.95
Rechnungsüberschuss	0.00	2'942'664.88	2'942'664.88

KENNZAHLEN / ECKWERTE 2019

Umsatz / Cash Flow (in Fr.)	2018	2019	Veränderung
Umsatz (Energie, DL und Eigenleistungen)	69.476 Mio.	73.941 Mio.	+ 4.465 Mio.
Cash Flow	9.502 Mio.	10.391 Mio.	+ 0.889 Mio.
Cash Flow in% des Umsatzes	13.7%	14.1 %	

Eckwerte Anlagen (in Fr.)	2018	2019	Veränderung
Netto-Investitionen	9.331 Mio.	9.170 Mio.	- 0.161 Mio.
Ordentliche und direkte Abschreibungen	5.324 Mio.	7.449 Mio.	+ 2.125 Mio.
Buchwert der Anlagen (vor Gewinnverwendung, inkl. Aufwertung)	22.104 Mio.	97.635 Mio.	+ 75.531 Mio.
Unterhalt Anlagen	3.476 Mio.	3.174 Mio.	- 0.302 Mio.

Finanzkennziffern	Investitionsfinanzierung	Anlagendeckungsgrad
Elektrizitätsversorgung	132 %	99 %
Kommunikationsnetz	88 %	81 %
Gasversorgung	194 %	128 %
Wasserversorgung	92 %	122 %
TBW Total	113 %	106 %

- **Wil wird** – innovativer, mobiler und ein attraktiver Bildungsstandort
- **Wil wirkt** – konsequent nachhaltig, partizipativ und als energetisches Vorbild
- **Wil werkt** – selbstbewusst und vertrauensvoll sowie beim Bauen hochstehend verdichtet
- **Wil sind wir** – vielfältig, mit einer freundlichen Willkommenskultur und einer lebendigen Wirtschaft

Wil sind wir – Wil wird – Wil wirkt – Wil werkt – Wil sind wir – Wil wird – Wil wirkt – Wil werkt –